

# Amtsblatt

## der Europäischen Union

L 325

Ausgabe  
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

50. Jahrgang  
11. Dezember 2007

Inhalt

- I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden*

VERORDNUNGEN

- Verordnung (EG) Nr. 1450/2007 der Kommission vom 10. Dezember 2007 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise ..... 1
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1451/2007 der Kommission vom 4. Dezember 2007 über die zweite Phase des Zehn-Jahres-Arbeitsprogramms gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten <sup>(1)</sup>** ..... 3
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1452/2007 der Kommission vom 7. Dezember 2007 zur Einreihung von bestimmten Waren in die Kombinierte Nomenklatur** ..... 66
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1453/2007 der Kommission vom 10. Dezember 2007 zur Festsetzung der Pauschalvergütung je Betriebsbogen für das Rechnungsjahr 2008 im Rahmen des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen** ..... 68
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1454/2007 der Kommission vom 10. Dezember 2007 mit gemeinsamen Regeln zur Einführung eines Ausschreibungsverfahrens zur Festsetzung von Ausfuhrerstattungen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse** ..... 69
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1455/2007 der Kommission vom 10. Dezember 2007 zur Eröffnung bestimmter gemeinschaftlicher Einfuhrkontingente für Reis mit Ursprung in Ägypten** ..... 74
- ★ **Verordnung (EG) Nr. 1456/2007 der Kommission vom 10. Dezember 2007 zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2058/96, (EG) Nr. 2375/2002, (EG) Nr. 2377/2002, (EG) Nr. 2305/2003, (EG) Nr. 955/2005, (EG) Nr. 969/2006 und (EG) Nr. 1964/2006 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten im Reis- und Getreidesektor** ..... 76

Preis: 18 EUR

<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR

(Fortsetzung umseitig)

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.

Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

Verordnung (EG) Nr. 1457/2007 der Kommission vom 10. Dezember 2007 zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und der Beträge der zusätzlichen Einfuhrzölle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1109/2007 für das Wirtschaftsjahr 2007/08 ... 81

---

II Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden

ENTSCHEIDUNGEN UND BESCHLÜSSE

Rat

2007/810/EG:

- ★ **Beschluss des Rates vom 19. November 2007 über den Abschluss — im Namen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten — eines Protokolls zum Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino zur Einbeziehung der Republik Bulgarien und Rumäniens als Vertragsparteien nach ihrem Beitritt zur Europäischen Union** ..... 83

Protokoll zum Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino zur Einbeziehung der Republik Bulgarien und Rumäniens als Vertragsparteien nach ihrem Beitritt zur Europäischen Union ..... 84

Konferenz der Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten

2007/811/EG, Euratom:

- ★ **Beschluss der Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 5. Dezember 2007 zur Ernennung eines Richters beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften** ..... 89

Kommission

2007/812/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 28. November 2007 über die Zuweisung von drei zusätzlichen Tagen auf See an die Niederlande für ein Programm zur verstärkten Anwesenheit von Beobachtern gemäß Anhang IIA der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 des Rates (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2007) 5711)** ..... 90

2007/813/EG:

- ★ **Entscheidung der Kommission vom 28. November 2007 über die Zuweisung zusätzlicher Tage auf See in den ICES-Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz an Spanien (Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2007) 5719)**..... 92



## I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden)

## VERORDNUNGEN

## VERORDNUNG (EG) Nr. 1450/2007 DER KOMMISSION

vom 10. Dezember 2007

**zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —  
gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

- (2) In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrwerte zu berücksichtigen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrwerte sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 11. Dezember 2007 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 2007

*Für die Kommission*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 66. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 756/2007 (ABl. L 172 vom 30.6.2007, S. 41).

## ANHANG

## zur Verordnung der Kommission vom 10. Dezember 2007 zur Festlegung pauschaler Einfuhrwerte für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Einfuhrpreise

(EUR/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code <sup>(1)</sup>	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 00	IL	181,8
	MA	71,9
	SY	68,2
	TR	101,5
	ZZ	105,9
0707 00 05	JO	196,3
	MA	52,5
	TR	86,6
	ZZ	111,8
0709 90 70	JO	149,8
	MA	59,6
	TR	104,0
	ZZ	104,5
0805 10 20	AR	21,9
	AU	10,4
	BR	25,6
	SZ	31,4
	TR	51,4
	ZA	40,4
	ZW	26,4
	ZZ	29,6
0805 20 10	MA	77,7
	ZZ	77,7
0805 20 30, 0805 20 50, 0805 20 70, 0805 20 90	CN	61,4
	HR	32,2
	IL	66,8
	TR	75,3
	UY	95,3
	ZZ	66,2
0805 50 10	EG	90,7
	TR	105,2
	ZA	65,9
	ZZ	87,3
0808 10 80	AR	79,2
	CL	86,0
	CN	70,1
	MK	33,9
	US	77,9
	ZA	82,4
	ZZ	71,6
0808 20 50	AR	71,4
	CN	45,8
	TR	145,7
	US	107,8
	ZZ	92,7

<sup>(1)</sup> Nomenklatur der Länder gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1833/2006 der Kommission (ABl. L 354 vom 14.12.2006, S. 19). Der Code „ZZ“ steht für „Verschiedenes“.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1451/2007 DER KOMMISSION****vom 4. Dezember 2007****über die zweite Phase des Zehn-Jahres-Arbeitsprogramms gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft;

gestützt auf die Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Februar 1998 über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 2,

In Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß der Richtlinie 98/8/EG dürfen die Mitgliedstaaten nur das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten zulassen, die in Anhang I, IA oder IB der genannten Richtlinie aufgenommene Wirkstoffe enthalten. Nach den Übergangsregelungen von Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 98/8/EG dürfen die Mitgliedstaaten jedoch das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten zulassen, die nicht in Anhang I, IA oder IB der genannten Richtlinie aufgeführte Wirkstoffe enthalten, die am 14. Mai 2000 bereits im Verkehr waren, im Folgenden „alte Wirkstoffe“ genannt. Gemäß Artikel 16 Absatz 2 der genannten Richtlinie sind alle alten Wirkstoffe im Rahmen eines Zehn-Jahres-Arbeitsprogramms zu überprüfen. Mit diesem Arbeitsprogramm sollten die alten Wirkstoffe identifiziert und diejenigen bestimmt werden, die im Rahmen des Prüfprogramms im Hinblick auf ihre mögliche Aufnahme in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG zu bewerten sind.

(2) Die Anfangsphase des Arbeitsprogramms wurde durch die Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 der Kommission vom 7. September 2000 über die erste Phase des Programms gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über Biozid-Produkte <sup>(2)</sup> geregelt.

(3) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 mussten alte Wirkstoffe, die zur Verwendung in Bioziden bestimmt sind, identifiziert und solche Wirkstoffe, die im Hinblick auf die Aufnahme für eine oder mehrere Produktarten in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG geprüft werden sollten, spätestens bis zum 28. März 2002 notifiziert werden.

(4) Mit der Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 der Kommission vom 4. November 2003 über die zweite Phase des Zehn-Jahres-Arbeitsprogramms gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG des Europäischen Parlaments und des Rates über das Inverkehrbringen von Biozid-Produkten und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 <sup>(3)</sup> wurde eine Liste der alten Wirkstoffe aufgestellt. Diese Liste enthält die alten Wirkstoffe, die gemäß Artikel 3 Absatz 1 oder Artikel 5 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 identifiziert wurden oder für die im Rahmen einer Notifizierung gemäß Artikel 4 Absatz 1 der genannten Verordnung gleichwertige Informationen übermittelt wurden.

(5) Außerdem wurde mit der Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 in Anhang II die abschließende Liste der im Rahmen des Prüfprogramms zu bewertenden alten Wirkstoffe festgelegt. Diese Liste enthielt die Wirkstoffe, für die mindestens eine Notifizierung gemäß Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 anerkannt wurde oder für die ein Mitgliedstaat gemäß Artikel 5 Absatz 3 der genannten Verordnung sein Interesse bekundet hat. In der Liste sind die betroffenen Produktarten angegeben.

(6) Die Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 sah die Möglichkeit vor, bestimmte Wirkstoffe oder Kombinationen von Wirkstoff und Produktart, die ursprünglich nicht in das Prüfprogramm aufgenommen waren, unter denselben Bedingungen zu prüfen wie die im Rahmen des Prüfprogramms bewerteten Wirkstoffe, unter der Voraussetzung, dass die interessierten Marktteilnehmer vor dem 1. März 2006 vollständige Unterlagen einreichen.

(7) Gemäß Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 sollten Produkte, die Wirkstoffe enthalten, die nicht im Rahmen des Prüfprogramms untersucht wurden, ab 1. September 2006 vom Markt genommen werden.

<sup>(1)</sup> ABl. L 123 vom 24.4.1998, S. 1. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2007/47/EG (AbL. L 247 vom 21.9.2007, S. 21).

<sup>(2)</sup> ABl. L 228 vom 8.9.2000, S. 6. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 (AbL. L 307 vom 24.11.2003, S. 1).

<sup>(3)</sup> ABl. L 307 vom 24.11.2003, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1849/2006 (AbL. L 355 vom 15.12.2006, S. 63).

- (8) Gemäß Artikel 4 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 sind die alten Wirkstoffe, die von den Personen, die sie in Biozid-Produkten verwenden, nicht identifiziert worden sind, so zu betrachten, als wären sie nicht vor dem 14. Mai 2000 zu bioziden Zwecken in Verkehr gewesen. Diese Gleichstellung mit neuen Wirkstoffen sollte jedoch nicht so ausgelegt werden, dass die rechtswidrigerweise nicht identifizierten alten Wirkstoffe in den Genuss einer vorübergehenden Zulassung oder der den wirklich neuen Wirkstoffen vorbehaltenen längeren Datenschutzfrist kommen dürfen. Die betreffende Vorschrift sollte durch eine diesbezügliche Klarstellung ergänzt werden.
- (9) Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 können die Mitgliedstaaten eine Ausnahme für Biozid-Produkte beantragen, die identifizierte alte Wirkstoffe enthalten, die nicht im Rahmen des Prüfprogramms untersucht werden, wenn sie diese Produkte aus Gründen der Gesundheit, der Sicherheit oder des Schutzes des kulturellen Erbes für erforderlich oder für unverzichtbar für die Gesellschaft halten und es keine technischen und wirtschaftlichen Alternativen oder Ersatzstoffe gibt, die aus Sicht des Umwelt- und Gesundheitsschutzes vertretbar wären. Diese Ausnahme wird den betreffenden Mitgliedstaaten nur gewährt, wenn die Anträge gerechtfertigt sind, wenn die weitere Anwendung des Produkts für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich ist und wenn gegebenenfalls Alternativen entwickelt werden. Es empfiehlt sich, den Mitgliedstaaten die Beantragung dieser Ausnahmen weiterhin zu erlauben, auch für Wirkstoffe, deren Aufnahme in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG abgelehnt wurde. Da das in Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG genannte Prüfprogramm nur bis 14. Mai 2010 läuft, sollten etwaige Ausnahmen nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gültig sein.
- (10) Bestimmte Stoffe oder Erzeugnisse, die normalerweise von Menschen verzehrt oder an Tiere verfüttert werden, können auch zum Anlocken oder Abwehren von Schadorganismen verwendet werden. Es besteht allgemeine Übereinstimmung, dass die Zulassungs-/Registrierungsanforderungen der Richtlinie 98/8/EG für diese Stoffe nicht gerechtfertigt sind und diese daher ausdrücklich aus dem Geltungsbereich der Richtlinie ausgenommen werden sollten. Da eine Überarbeitung der Richtlinie 98/8/EG lange dauern wird und die Vermarktbarkeit dieser Erzeugnisse während dieses Zeitraums irreversibel beeinträchtigt werden könnte, ist ihre Rücknahme vom Markt bis zum 14. Mai 2010 zu verschieben.
- (11) Ein Mitgliedstaat, der Interesse an der Prüfung eines bestimmten Wirkstoffs bekundet hat, sollte nicht zum Berichtersteller für diesen Wirkstoff bestimmt werden.
- (12) Zur Vermeidung von Doppelarbeit und insbesondere zur Verringerung der Versuche mit Wirbeltieren sollten die Anforderungen an die Erstellung und die Vorlage der vollständigen Unterlagen so gestaltet werden, dass die Antragsteller, deren Notifizierungen anerkannt wurden, im Folgenden „Teilnehmer“ genannt, motiviert werden, gemeinsam vorzugehen und insbesondere gemeinsame Unterlagen vorzulegen. Es sollte dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat möglich sein, auf Versuche mit Wirbeltieren, die in Bezug auf einen notifizierten alten Wirkstoff durchgeführt wurden, zu verweisen, sofern ein solcher Verweis nicht gemäß Artikel 19 der Richtlinie 98/8/EG vertraulich ist. Um Erfahrungen darüber zu gewinnen, ob die Datenanforderungen angemessen sind, und um bei der Durchführung der Prüfung der Wirkstoffe Kosteneffizienz zu gewährleisten, sollte bei den Teilnehmern darauf hingewirkt werden, Informationen zu den Kosten für die Erstellung der Unterlagen und zur Notwendigkeit von Versuchen mit Wirbeltieren zur Verfügung zu stellen.
- (13) Um Verzögerungen zu vermeiden, sollten die Teilnehmer so bald wie möglich Gespräche mit den Bericht erstattenden Mitgliedstaaten aufnehmen, um Unklarheiten hinsichtlich der Datenanforderungen zu ausräumen. Antragsteller, die nicht Teilnehmer sind und die die Aufnahme einer im Rahmen des Prüfprogramms zu überprüfenden Kombination von altem Wirkstoff und Produktart gemäß Artikel 11 der Richtlinie 98/8/EG in deren Anhänge I, IA und IB beantragen möchten, sollten die vollständigen Unterlagen für diese Kombination weder früher noch später als die Teilnehmer übermitteln, um den reibungslosen Ablauf des Prüfprogramms nicht zu beeinträchtigen und die Teilnehmer nicht zu benachteiligen.
- (14) Die Anforderungen hinsichtlich des Inhalts und des Formats der Unterlagen sowie der Anzahl der vorzulegenden Exemplare sollten festgelegt werden.
- (15) Es sollten Bestimmungen für Fälle vorgesehen werden, in denen ein Hersteller, Formulierer oder eine Vereinigung einem Teilnehmer beitrifft oder ein Teilnehmer sich aus dem Prüfprogramm zurückzieht.
- (16) Herstellern, Formulierern oder Vereinigungen sollte innerhalb einer bestimmten Frist die Möglichkeit eingeräumt werden, die Rolle des Teilnehmers für eine bestimmte Kombination von altem Wirkstoff und Produktart zu übernehmen, hinsichtlich deren sich alle Teilnehmer zurückgezogen haben oder für die keine der Unterlagen den Anforderungen genügt. Innerhalb der gleichen Frist sollte es den Mitgliedstaaten unter bestimmten Umständen möglich sein, ein Interesse an der Aufnahme einer derartigen Kombination in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG zu bekunden und als Teilnehmer aufzutreten.

- (17) Damit die Möglichkeit, einen Wirkstoff während seiner Prüfung im Rahmen des Prüfprogramms in Verkehr zu belassen, nicht missbraucht wird, sollte eine andere Person oder ein Mitgliedstaat nur einmal für eine bestimmte Kombination von Wirkstoff und Produktart die Rolle des Teilnehmers übernehmen dürfen. Aus demselben Grund sollte eine Person oder ein Mitgliedstaat, die bzw. der die Rolle des Teilnehmers übernimmt, innerhalb einer bestimmten Frist nachweisen, dass sie/er mit der Erstellung der vollständigen Unterlagen begonnen hat.
- (18) Es sollte festgelegt werden, innerhalb welcher Fristen die Bericht erstattenden Mitgliedstaaten die Vollständigkeit der Unterlagen festzustellen haben. Der Bericht erstattende Mitgliedstaat sollte die Möglichkeit haben, in Ausnahmefällen eine neue Frist für die Übermittlung von Teilen der Unterlagen festzusetzen, insbesondere wenn der Teilnehmer nachgewiesen hat, dass er die Informationen nicht fristgerecht vorlegen konnte, oder um Unklarheiten hinsichtlich der Datenanforderung auszuräumen, die trotz vorangegangener Gespräche zwischen dem Teilnehmer und dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat bestehen geblieben sind.
- (19) Der Bericht erstattende Mitgliedstaat sollte für jeden alten Wirkstoff die Unterlagen prüfen und bewerten und die Kommission und die anderen Mitgliedstaaten in einem Bericht der zuständigen Behörde über die Ergebnisse dieser Prüfung und Bewertung unterrichten und empfehlen, wie über den betreffenden Wirkstoff entschieden werden soll. Um die Entscheidungsfindung nicht unnötig zu verzögern, sollte der Bericht erstattende Mitgliedstaat sorgfältig prüfen, ob weitere Untersuchungen notwendig sind. Aus dem gleichen Grund sollten die Bericht erstattenden Mitgliedstaaten nur unter bestimmten Bedingungen verpflichtet sein, Informationen zu berücksichtigen, die nach Anerkennung der Unterlagen übermittelt werden.
- (20) Die Bewertungsberichte der zuständigen Behörden sollten vor der Übermittlung an den Ständigen Ausschuss für Biozid-Produkte von den anderen Mitgliedstaaten geprüft werden.
- (21) Bleiben trotz der Empfehlung zur Aufnahme eines Wirkstoffs in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG weiterhin Bedenken im Sinne von Artikel 10 Absatz 5 der genannten Richtlinie bestehen, sollte die Kommission die Möglichkeit haben, unbeschadet des Artikels 12 der genannten Richtlinie die endgültige Fassung der Beurteilung anderer alter Wirkstoffe mit gleichem Verwendungszweck in die Überlegungen einzubeziehen. Es sollte festgelegt werden, dass die Bericht erstattenden Mitgliedstaaten die Berichte der zuständigen Behörden erforderlichenfalls aktualisieren.
- (22) Um einen besseren Zugang zu Informationen sicherzustellen, sollten die Bewertungsberichte auf der Grundlage der von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten übermittelten Berichte verfasst werden, und für sie sollten dieselben Regeln über den Zugang zu Informationen gelten wie für die Berichte der zuständigen Behörden. Die Bewertungsberichte sollten sich auf den ursprünglichen Bericht der zuständigen Behörde stützen, der im Lichte aller während des Beurteilungsverfahrens berücksichtigten Dokumente, Bemerkungen und Informationen geändert wird.
- (23) Es sollte möglich sein, die in dieser Verordnung vorgesehenen Verfahren auszusetzen, wenn die Bestimmungen anderer Rechtsakte der Gemeinschaft angewandt werden, insbesondere die Richtlinie 76/769/EWG des Rates vom 27. Juli 1976 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe und Zubereitungen <sup>(1)</sup> und nach dem 1. Juni 2009 Titel VIII und Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006.
- (24) Um einen möglichst effizienten Verlauf des Prüfprogramms sicherzustellen, wurden mehrere Kombinationen von Wirkstoff und Produktart verschiedenen Bericht erstattenden Mitgliedstaaten zugeteilt. Anhang II der vorliegenden Verordnung sollte diesen Entwicklungen Rechnung tragen.
- (25) Die Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 ist mehrmals geändert worden <sup>(2)</sup>, um dem Beitritt neuer Mitgliedstaaten und den bisherigen Erfahrungen mit der Durchführung des Prüfprogramms Rechnung zu tragen und insbesondere um die Nichtaufnahme mehrerer Wirkstoffe in die Anhänge I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG festzulegen, entweder, weil die erforderlichen Informationen nicht fristgerecht vorgelegt wurden oder weil die Anforderungen des Artikels 10 der genannten Richtlinie nicht erfüllt wurden. Die mehrmalige Aktualisierung der Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 je nach Voranschreiten des Prüfprogramms hat sich als ineffizient und zeitaufwändig erwiesen. Diese Vorgehensweise könnte auch dazu führen, dass die Beteiligten nicht sicher sind, welche Vorschriften gelten und welche Wirkstoffe zurzeit geprüft werden. Im Interesse der Klarheit sollte die Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 aufgehoben und durch einen neuen, vereinfachten Rechtsakt ersetzt werden, in dem die Vorschriften für das Prüfprogramm festgelegt werden, und die Kommission sollte für künftige Entscheidungen über die Nichtaufnahme von Wirkstoffen getrennte Rechtsakte erlassen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 262 vom 27.9.1976, S. 201. Richtlinie zuletzt geändert durch die Richtlinie 2007/51/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (AbL. L 257 vom 3.10.2007, S. 13).

<sup>(2)</sup> Durch die Verordnung (EG) Nr. 1048/2005 (AbL. L 178 vom 9.7.2005, S. 1) und durch die Verordnung (EG) Nr. 1849/2006 (AbL. L 355 vom 15.12.2006, S. 63).

- (26) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für Biozid-Produkte —
- b) alte Wirkstoffe, die nicht notifiziert wurden, für die aber ein Mitgliedstaat sein Interesse an der Aufnahme in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG bekundet hat;

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

##### Gegenstand

Diese Verordnung enthält die Durchführungsbestimmungen für das Arbeitsprogramm gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG (im Folgenden „Prüfprogramm“ genannt) zur systematischen Prüfung aller Wirkstoffe, die am 14. Mai 2000 bereits als Wirkstoffe von Biozid-Produkten auf dem Markt waren.

#### Artikel 2

##### Begriffsbestimmungen

Für die Zwecke dieser Verordnung gelten die Begriffsbestimmungen von Artikel 2 der Richtlinie 98/8/EG und Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000.

Darüber hinaus bezeichnet der Begriff „Teilnehmer“ einen Hersteller, Formulierer oder eine Vereinigung, der bzw. die eine Notifizierung übermittelt hat, die von der Kommission gemäß Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 anerkannt wurde, oder einen Mitgliedstaat, der sein Interesse gemäß Artikel 5 Absatz 3 der genannten Verordnung bekundet hat.

#### Artikel 3

##### Alte Wirkstoffe

(1) Anhang I enthält die Liste der Wirkstoffe, die als vor dem 14. Mai 2000 als Wirkstoff von Biozid-Produkten für andere als die in Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben c und d der Richtlinie 98/8/EG genannten Zwecke im Verkehr befindlich, identifiziert wurden.

(2) Anhang II enthält die abschließende Liste der im Rahmen des Prüfprogramms zu untersuchenden alten Wirkstoffe.

Auf der Liste stehen folgende Wirkstoffe:

- a) gemäß Artikel 4 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1896/2000 oder Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1687/2002 der Kommission<sup>(1)</sup> notifizierte alte Wirkstoffe;

- c) alte Wirkstoffe, die nicht notifiziert wurden, für die einem der Mitgliedstaaten aber bis 1. März 2006 Unterlagen vorgelegt wurden, die den Anforderungen von Anhang III der vorliegenden Verordnung genügen und als vollständig anerkannt wurden.

In der Liste ist für jeden dort aufgeführten alten Wirkstoff angegeben, für welche Produktarten der Stoff im Rahmen des Prüfprogramms geprüft wird und welcher Bericht erstattende Mitgliedstaat für die Durchführung der Beurteilung bestimmt wurde.

#### Artikel 4

##### Nichtaufnahme

(1) Unbeschadet der Artikel 5 und 6 und des Absatzes 2 des vorliegenden Artikels dürfen Biozid-Produkte, die weder in Anhang II der vorliegenden Verordnung noch in Anhang I oder IA der Richtlinie 98/8/EG aufgeführte Wirkstoffe enthalten, nicht mehr in Verkehr gebracht werden.

Im Falle eines Wirkstoffs, der in Anhang II aufgeführt ist, gilt Unterabsatz 1 für diesen Stoff auch bezüglich aller nicht in diesem Anhang für diesen Wirkstoff aufgeführten Produktarten.

(2) Biozid-Produkte, die in Anhang II aufgeführte Wirkstoffe enthalten, für die entschieden wurde, dass diese Wirkstoffe für bestimmte oder alle für sie notifizierten Produktarten nicht in Anhang I oder IA der Richtlinie 98/8/EG aufgenommen werden, dürfen — sofern in der Entscheidung nichts anderes bestimmt ist — 12 Monate nach dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Entscheidung nicht mehr in den betreffenden Produktarten in den Verkehr gebracht werden.

(3) Unbeschadet des Artikels 12 Absatz 1 Buchstabe b und des Artikels 15 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG wird ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der vorliegenden Verordnung jeder nicht in Anhang I aufgeführte Wirkstoff so betrachtet, als wäre er nicht vor dem 14. Mai 2000 zu bioziden Zwecken in Verkehr gebracht worden.

<sup>(1)</sup> ABl. L 258 vom 26.9.2002, S. 15.

### Artikel 5

#### Ausnahme für wesentliche Verwendungszwecke

(1) Die Mitgliedstaaten können bei der Kommission eine Ausnahme von Artikel 4 Absatz 1 beantragen, wenn sie einen Wirkstoff aus Gründen der Gesundheit, der Sicherheit oder des Schutzes des kulturellen Erbes für erforderlich oder für unverzichtbar für das Funktionieren der Gesellschaft halten und es keine technisch und wirtschaftlich praktikablen Alternativen oder Ersatzstoffe gibt, die aus Sicht des Umwelt- und Gesundheitsschutzes vertretbar wären.

Die Anträge sind schriftlich zu begründen.

(2) Die Kommission leitet die in Absatz 1 genannten Anträge an die übrigen Mitgliedstaaten weiter und veröffentlicht sie in elektronischer Form.

Die Mitgliedstaaten oder jede Person können der Kommission innerhalb von 60 Tagen nach Eingang eines Antrags eine schriftliche Stellungnahme übermitteln.

(3) Unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen kann die Kommission eine Ausnahme von Artikel 4 Absatz 1 gewähren und damit das Inverkehrbringen in den Antrag stellenden Mitgliedstaaten bis 14. Mai 2010 erlauben, sofern die Mitgliedstaaten

- a) sicherstellen, dass die weitere Verwendung nur möglich ist, wenn Produkte, die diesen Stoff enthalten, für den vorgesehenen wesentlichen Verwendungszweck zugelassen werden;
- b) zu dem Schluss kommen, dass unter Berücksichtigung aller verfügbaren Informationen davon auszugehen ist, dass die weitere Verwendung des Stoffs keine unannehmbaren Auswirkungen für die Gesundheit von Mensch oder Tier oder für die Umwelt hat;
- c) bei der Erteilung von Zulassungen alle angemessenen Risikomindernden Maßnahmen vorschreiben;
- d) dafür Sorge tragen, dass die zugelassenen Biozid-Produkte, die nach dem 1. September 2006 weiter in Verkehr gebracht werden, entsprechend den von den Mitgliedstaaten gemäß diesem Absatz festgelegten Verwendungsvorschriften neu gekennzeichnet werden, und
- e) sicherstellen, dass die Inhaber der Zulassung oder die betreffenden Mitgliedstaaten gegebenenfalls nach Alternativen für solche Verwendungszwecke suchen oder dass nach dem Ver-

fahren des Artikels 11 der Richtlinie 98/8/EG Unterlagen erstellt und bis spätestens 14. Mai 2008 vorgelegt werden.

(4) Die betreffenden Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission jährlich über die Anwendung von Absatz 3 und insbesondere über die gemäß Buchstabe e getroffenen Maßnahmen.

(5) Die Mitgliedstaaten können die Zulassungen von Biozid-Produkten, für die die Frist für das Inverkehrbringen gemäß Absatz 3 verlängert wurde, jederzeit überprüfen. Besteht Grund zu der Annahme, dass eine der unter den Buchstaben a bis e festgelegten Vorschriften nicht mehr erfüllt ist, ergreifen die betreffenden Mitgliedstaaten ohne unnötige Verzögerung Abhilfemaßnahmen oder entziehen, wenn dies nicht möglich ist, die Zulassungen der betreffenden Biozid-Produkte.

### Artikel 6

#### Lebens- und Futtermittel

Abweichend von Artikel 4 Absatz 1 können die Mitgliedstaaten bis 14. Mai 2010 das Inverkehrbringen von ausschließlich aus Lebens- oder Futtermitteln bestehenden Wirkstoffen erlauben, die zur Verwendung als Repellentien und Lockmittel in der Produktart 19 bestimmt sind.

Für die Zwecke dieser Ausnahme sind „Lebens- oder Futtermittel“ alle essbaren Stoffe oder Erzeugnisse pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob verarbeitet, teilweise verarbeitet oder unverarbeitet, die dazu bestimmt sind, von Menschen oder Tieren aufgenommen zu werden, oder von denen dies vernünftigerweise angenommen werden kann. Extrakte oder aus Lebens- oder Futtermitteln isolierte einzelne Stoffe fallen nicht darunter.

### Artikel 7

#### Prüfung alter Wirkstoffe im Rahmen des Prüfprogramms

(1) Die Prüfung eines in Anhang II enthaltenen Wirkstoffs in Bezug auf die angegebenen Produktarten ist von dem benannten Bericht erstattenden Mitgliedstaat auf der Grundlage der vollständigen Unterlagen für diesen Wirkstoff und diese Produktart vorzunehmen, vorausgesetzt, dass

- a) die Unterlagen die in Anhang III festgelegten Anforderungen erfüllen;
- b) die vollständigen Unterlagen innerhalb der in Artikel 9 für die betreffende Produktart gesetzten Frist zusammen mit der in Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b der Richtlinie 98/8/EG genannten und in Anhang III der vorliegenden Verordnung definierten Zusammenfassung der Unterlagen übermittelt werden.

Ein in Anhang II aufgeführter Wirkstoff wird ausschließlich in Bezug auf die dort angegebenen Produktarten geprüft.

Die Beurteilung der Unterlagen für die in Artikel 3 Absatz 2 Buchstabe c genannten Kombinationen von Wirkstoff und Produktart, ausgenommen die Produktarten 8 und 14, beginnt zur gleichen Zeit wie die der Unterlagen für die in denselben Produktarten enthaltenen Wirkstoffe.

(2) Ein Mitgliedstaat, der ein Interesse an der Aufnahme eines Wirkstoffs in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie bekundet hat, wird für diesen Stoff nicht zum Bericht erstattenden Mitgliedstaat für diesen Stoff benannt.

(3) Unbeschadet der Artikel 10, 11 und 12 können Personen, die keine Teilnehmer sind, gemäß Artikel 11 der Richtlinie 98/8/EG die Aufnahme einer in Anhang II dieser Verordnung aufgeführten Kombination von altem Wirkstoff und Produktart in Anhang I, IA oder IB der genannten Richtlinie beantragen. In diesem Fall legen die betreffenden Personen innerhalb der in Artikel 9 für diese Kombination von Wirkstoff und Produktart festgesetzten Frist vollständige Unterlagen vor.

#### Artikel 8

##### Erstellung der vollständigen Unterlagen

(1) Bei der Erstellung der vollständigen Unterlagen sind alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, um insbesondere Wiederholungsversuche mit Wirbeltieren zu vermeiden und gegebenenfalls gemeinsame vollständige Unterlagen zu erstellen.

(2) Der Teilnehmer muss vor der Zusammenstellung der vollständigen Unterlagen

- a) den Bericht erstattenden Mitgliedstaat über sämtliche Versuche mit Wirbeltieren in Kenntnis setzen, die er bereits durchgeführt hat;
- b) den Bericht erstattenden Mitgliedstaat bezüglich der Anerkennbarkeit von Begründungen für das Unterlassen bestimmter Prüfungen um Rat fragen;
- c) den Bericht erstattenden Mitgliedstaat über seine Absicht informieren, zum Zwecke der Erstellung vollständiger Unterlagen weitere Versuche mit Wirbeltieren durchzuführen;
- d) alle zumutbaren Anstrengungen zur Zusammenarbeit mit einem anderen Teilnehmer im Hinblick auf die Durchführung gemeinsamer Versuche unternehmen, wenn er von dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat informiert wird, dass

dieser Teilnehmer Pläne zur Durchführung derselben Versuche mitgeteilt hat.

Der Rat des Bericht erstattenden Mitgliedstaats gemäß Unterabsatz 1 Buchstabe b greift dem Ergebnis der Vollständigkeitsprüfung der Unterlagen gemäß Artikel 13 Absatz 1 nicht vor.

(3) Ein Bericht erstattender Mitgliedstaat kann Angaben zu allen Versuchen mit Wirbeltieren zur Verfügung stellen, die für einen in Anhang II der vorliegenden Verordnung enthaltenen Wirkstoff durchgeführt worden sind, sofern diese Angaben nicht als vertraulich gemäß Artikel 19 der Richtlinie 98/8/EG zu behandeln sind. Diese Angaben können die Bezeichnung des betreffenden Wirkstoffes, die Prüfungsendpunkte und die Kontaktadresse des Datenberechtigten umfassen.

(4) Wenn ein Bericht erstattender Mitgliedstaat Kenntnis davon hat, dass mehr als ein Teilnehmer die Prüfung eines bestimmten Wirkstoffes anstrebt, informiert er die betreffenden Teilnehmer entsprechend.

(5) Teilnehmer, die die Prüfung desselben Wirkstoffes für die gleichen Produktarten anstreben, müssen alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, um unter vollständiger Einhaltung der gemeinschaftlichen Wettbewerbsregeln gemeinsame vollständige Unterlagen vorzulegen.

Werden in einem solchen Fall keine gemeinsamen Unterlagen vorgelegt, so ist in den einzelnen Unterlagen detailliert anzugeben, welche Maßnahmen für eine Zusammenarbeit getroffen wurden und warum sie gescheitert sind.

(6) In den vollständigen Unterlagen und in der Zusammenfassung der Unterlagen ist detailliert darzulegen, welche Bemühungen unternommen wurden, um Wiederholungsversuche mit Wirbeltieren zu vermeiden.

(7) Um Aufschluss sowohl über die Kosten zu geben, die durch die Beantragung der Prüfung anfallen, als auch über die Notwendigkeit, für die Zusammenstellung der vollständigen Unterlagen Tierversuche durchzuführen, können die Teilnehmer dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat zusammen mit den vollständigen Unterlagen eine Aufschlüsselung der Kosten für die jeweils durchgeführten Maßnahmen und Studien vorlegen.

Der Bericht erstattende Mitgliedstaat übermittelt der Kommission diese Angaben zusammen mit dem Bericht der zuständigen Behörde gemäß Artikel 14 Absatz 4.

(8) Um die Notwendigkeit von Versuchen mit Wirbeltieren auf ein Minimum zu verringern und um Kosteneffizienz und Verhältnismäßigkeit zu gewährleisten, sind die Kosten für die Zusammenstellung der vollständigen Unterlagen und die zu diesem Zweck durchgeführten Tierversuche zusammen mit etwaigen Empfehlungen für Änderungen der Datenanforderungen in dem Bericht gemäß Artikel 18 Absatz 5 der Richtlinie 98/8/EG anzugeben.

#### Artikel 9

##### Vorlage der vollständigen Unterlagen

(1) Soweit der Bericht erstattende Mitgliedstaat nichts anderes angibt, legt der Teilnehmer dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat eine Fassung der vollständigen Unterlagen auf Papier und eine Fassung in elektronischer Form vor.

Der Teilnehmer legt gemäß Artikel 13 Absatz 3 auch der Kommission und jedem Mitgliedstaat jeweils eine Fassung der Zusammenfassung der Unterlagen auf Papier und in elektronischer Form vor. Sollte jedoch ein Mitgliedstaat lediglich Fassungen in elektronischer Form oder zusätzliche Exemplare wünschen, teilt er dies der Kommission mit, die diese Information in elektronischer Form veröffentlicht. Beschließt der Mitgliedstaat später etwas anderes, unterrichtet er hiervon ohne unnötige Verzögerung die Kommission, die daraufhin die veröffentlichten Informationen aktualisiert.

(2) Die vollständigen Unterlagen für die in Anhang II aufgeführten alten Wirkstoffe müssen innerhalb der folgenden Fristen bei der zuständigen Behörde des Bericht erstattenden Mitgliedstaats eingehen:

- a) Produktarten 8 und 14: bis 28. März 2004;
- b) Produktarten 16, 18, 19 und 21: vom 1. November 2005 bis 30. April 2006;
- c) Produktarten 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 13: vom 1. Februar 2007 bis 31. Juli 2007;
- d) Produktarten 7, 9, 10, 11, 12, 15, 17, 20, 22 und 23: vom 1. Mai 2008 bis 31. Oktober 2008.

#### Artikel 10

##### Beteiligung und Ersetzen von Teilnehmern

Wenn ein Hersteller, Formulierer oder eine Vereinigung in beiderseitigem Einverständnis von einem Teilnehmer an der Vorlage der vollständigen Unterlagen beteiligt wird oder diesen

dabei ersetzt, unterrichten alle Beteiligten gemeinsam die Kommission und den Bericht erstattenden Mitgliedstaat entsprechend und fügen jegliche relevante Zugangsbescheinigung bei.

Die Kommission unterrichtet alle anderen Teilnehmer, die die Prüfung desselben Wirkstoffs für dieselben Produktarten anstreben, entsprechend.

#### Artikel 11

##### Ausscheiden von Teilnehmern

(1) Beabsichtigt ein Teilnehmer, seine Beteiligung am Prüfprogramm zu beenden, so setzt er den Bericht erstattenden Mitgliedstaat und die Kommission unverzüglich in schriftlicher Form und unter Angabe der Gründe davon in Kenntnis.

Die Kommission unterrichtet die übrigen Mitgliedstaaten und alle anderen Teilnehmer, die die Prüfung desselben Wirkstoffs für dieselben Produktarten anstreben, entsprechend.

(2) Sind für eine bestimmte Kombination von altem Wirkstoff und Produktart alle Teilnehmer ausgeschieden, so unterrichtet die Kommission die Mitgliedstaaten entsprechend und veröffentlicht diese Informationen in elektronischer Form.

#### Artikel 12

##### Übernahme der Rolle eines Teilnehmers

(1) Ein Hersteller, ein Formulierer, eine Vereinigung oder eine andere Person, die für die Kombination von altem Wirkstoff und Produktart die Rolle des Teilnehmers übernehmen möchte, setzt die Kommission innerhalb von drei Monaten nach der Veröffentlichung der Informationen in elektronischer Form nach Artikel 11 Absatz 2 hiervon in Kenntnis.

Innerhalb der in Unterabsatz 1 genannten Frist kann auch ein Mitgliedstaat der Kommission sein Interesse an der Übernahme der Rolle eines Teilnehmers mitteilen, um die Aufnahme der Kombination von altem Wirkstoff und Produktart in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG zu unterstützen, wenn es Verwendungszwecke gibt, die nach Auffassung des Mitgliedstaats insbesondere für den Schutz der Gesundheit von Mensch und Tier oder der Umwelt erforderlich sind.

(2) Die Personen oder Mitgliedstaaten, die die Rolle eines ausgeschiedenen Teilnehmers übernehmen wollen, weisen der Kommission innerhalb von drei Monaten, nachdem sie ihr ihre Absicht mitgeteilt haben, nach, dass die Zusammenstellung der vollständigen Unterlagen in Auftrag gegeben wurde.

(3) Die Kommission entscheidet auf der Grundlage der Nachweise gemäß Absatz 2, ob sie der betreffenden Person oder dem betreffenden Mitgliedstaat erlaubt, die Rolle eines Teilnehmers zu übernehmen.

Erlaubt die Kommission der Person oder dem Mitgliedstaat, die Rolle des Teilnehmers zu übernehmen, so kann sie erforderlichenfalls die in Artikel 9 festgelegte Frist für die Vorlage der vollständigen Unterlagen verlängern.

(4) Die Übernahme der Rolle eines Teilnehmers für eine bestimmte Kombination von altem Wirkstoff und Produktart darf nur einmal erlaubt werden.

(5) Erhält die Kommission keine Reaktion gemäß Absatz 1, so entscheidet sie, den alten Wirkstoff im Rahmen des Prüfprogramms für die betreffenden Produktarten nicht in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG aufzunehmen.

#### Artikel 13

##### Prüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit

(1) Der Bericht erstattende Mitgliedstaat überprüft innerhalb von drei Monaten nach Erhalt der Unterlagen für eine Kombination von altem Wirkstoff und Produktart, spätestens jedoch drei Monate nach Ablauf der in Artikel 9 Absatz 2 festgelegten Frist, ob die Unterlagen gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b der Richtlinie 98/8/EG als vollständig anzuerkennen sind.

Hat der Bericht erstattende Mitgliedstaat mit anderen Mitgliedstaaten und der Kommission Konsultationen über die Anerkennbarkeit von Unterlagen eingeleitet, kann diese Frist bis zum Ende der Konsultationen, jedoch höchstens für einen Zeitraum von sechs Monaten nach dem Erhalt der Unterlagen verlängert werden.

(2) Der Bericht erstattende Mitgliedstaat kann als Bedingung für die Anerkennung der Vollständigkeit der Unterlagen verlangen, dass den Unterlagen ein Nachweis für die Vorabzahlung eines Teils oder der gesamten Gebühr gemäß Artikel 25 der Richtlinie 98/8/EG beigefügt wird.

(3) Werden die Unterlagen als vollständig betrachtet, bestätigt der Bericht erstattende Mitgliedstaat dem Teilnehmer die Anerkennung der Unterlagen und gestattet ihm, die Zusammenfassung der Unterlagen innerhalb eines Monats nach Erhalt der Bestätigung an die Kommission und die übrigen Mitgliedstaaten weiterzuleiten.

Erhält ein Mitgliedstaat eine Zusammenfassung der Unterlagen und hat er berechtigten Grund zu der Annahme, dass die Unterlagen unvollständig sind, teilt er seine Bedenken unverzüglich dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat, der Kommission und den übrigen Mitgliedstaaten mit.

Der Bericht erstattende Mitgliedstaat konsultiert daraufhin unverzüglich den betreffenden Mitgliedstaat und die Kommission, um die vorgebrachten Bedenken zu besprechen und bei abweichenden Meinungen eine Einigung zu erzielen.

(4) Unter außergewöhnlichen Umständen kann der Bericht erstattende Mitgliedstaat eine neue Frist für die Vorlage von Informationen festlegen, wenn der Teilnehmer hinreichend nachgewiesen hat, dass eine fristgerechte Vorlage nicht möglich war.

Der Teilnehmer erbringt dem Bericht erstattenden Mitgliedstaat innerhalb von drei Monaten nach Mitteilung der neuen Frist einen Nachweis darüber, dass die Arbeiten zur Ermittlung der fehlenden Informationen in Auftrag gegeben worden sind.

Ist der Bericht erstattende Mitgliedstaat der Ansicht, dass er ausreichende Nachweise erhalten hat, so führt er die Beurteilung gemäß Artikel 14 so durch, als seien die Unterlagen vollständig. Andernfalls beginnt die Beurteilung nicht, solange die fehlenden Informationen nicht übermittelt werden.

(5) Gehen innerhalb der Frist gemäß Artikel 9 oder innerhalb einer neuen nach Absatz 4 festgesetzten Frist keine vollständigen Unterlagen ein, so setzt der Bericht erstattende Mitgliedstaat die Kommission unter Angabe der vom Teilnehmer vorgebrachten Gründe hiervon in Kenntnis.

Der Bericht erstattende Mitgliedstaat unterrichtet die Kommission ferner, wenn ein Teilnehmer die geforderten Nachweise gemäß Absatz 4 Unterabsatz 2 nicht erbringt. In den Fällen nach den Unterabsätzen 1 und 2 und in dem Fall, dass keine anderen Unterlagen dieselbe Kombination von altem Wirkstoff und Produktart betreffen, werden alle Teilnehmer als ausgeschieden betrachtet und Artikel 11 Absatz 2 und Artikel 12 gelten sinngemäß.

#### Artikel 14

##### Beurteilung der Unterlagen durch den Bericht erstattenden Mitgliedstaat

(1) Betrachtet der Bericht erstattende Mitgliedstaat Unterlagen als vollständig, so nimmt er gemäß Artikel 11 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG innerhalb von 12 Monaten nach ihrer Anerkennung eine Beurteilung vor und erstellt einen Bericht über diese Beurteilung, im Folgenden „Bericht der zuständigen Behörde“ genannt.

Unbeschadet des Artikels 12 der Richtlinie 98/8/EG kann der Bericht erstattende Mitgliedstaat sonstige einschlägige technische oder wissenschaftliche Informationen über die Eigenschaften des Wirkstoffs, der Metaboliten oder der Rückstände berücksichtigen.

(2) Der Bericht erstattende Mitgliedstaat kann nur dann auf Antrag eines Teilnehmers zusätzliche Informationen zu einem Wirkstoff berücksichtigen, dessen Unterlagen als vollständig anerkannt wurden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- a) Der Teilnehmer hat den Bericht erstattenden Mitgliedstaat zum Zeitpunkt der Vorlage der Unterlagen darauf hingewiesen, dass zusätzliche Informationen erarbeitet werden;
- b) die zusätzlichen Informationen werden spätestens neun Monate nach Anerkennung der Unterlagen gemäß Artikel 13 Absatz 3 vorgelegt;
- c) die zusätzlichen Informationen sind aufgrund der Anwendung der gleichen oder strengerer Qualitätsnormen mindestens genauso zuverlässig wie die ursprünglich vorgelegten Daten;
- d) die zusätzlichen Informationen führen in Bezug auf die Empfehlung gemäß Absatz 6 zu einer anderen Schlussfolgerung für den betreffenden Wirkstoff als die ursprünglich vorgelegten Daten.

Der Bericht erstattende Mitgliedstaat berücksichtigt zusätzliche Informationen, die von anderen Personen als dem Teilnehmer vorgelegt werden, nur dann, wenn diese Informationen den Bedingungen gemäß Unterabsatz 1 Buchstaben b, c und d genügen.

(3) Sofern bei der Anwendung von Absatz 1 relevant und insbesondere, wenn innerhalb der vom Bericht erstattenden Mitgliedstaat festgesetzten Frist zusätzliche Informationen verlangt worden sind, kann der Bericht erstattende Mitgliedstaat den Teilnehmer auffordern, der Kommission und den übrigen Mitgliedstaaten die aktualisierten Zusammenfassungen der Unterlagen vorzulegen, sobald die zusätzlichen Informationen eingegangen sind.

Alle Teilnehmer werden als ausgeschieden betrachtet und Artikel 11 Absatz 2 und Artikel 12 gelten sinngemäß, wenn

- a) die zusätzlichen Informationen nicht fristgerecht vorgelegt werden;
- b) der Teilnehmer eine weitere Fristverlängerung nicht ausreichend begründen kann;
- c) keine anderen Unterlagen für dieselbe Kombination von altem Wirkstoff und Produktart vorliegen.

(4) Der Bericht erstattende Mitgliedstaat übermittelt den Bericht der zuständigen Behörde ohne unnötige Verzögerung der Kommission, den anderen Mitgliedstaaten und dem Teilnehmer.

(5) Wenn die in Artikel 25 der Richtlinie 98/8/EG genannten Gebühren nicht vollständig bezahlt wurden, kann der Bericht erstattende Mitgliedstaat beschließen, den Bericht der zuständigen Behörde zurückzuhalten, und teilt dies dem Teilnehmer und der Kommission mit.

Alle Teilnehmer werden als ausgeschieden betrachtet, und Artikel 11 Absatz 2 und Artikel 12 gelten sinngemäß, wenn

- a) der Gesamtbetrag der Gebühr nach Ablauf von drei Monaten nach Erhalt dieser Mitteilung noch nicht eingegangen ist;
- b) keine anderen Unterlagen für dieselbe Kombination von altem Wirkstoff und Produktart vorliegen.

(6) Der Bericht der zuständigen Behörde wird in einem von der Kommission empfohlenen Format vorgelegt und umfasst entweder

- a) eine Empfehlung zur Aufnahme des betreffenden alten Wirkstoffs in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG gegebenenfalls unter Angabe von Bedingungen für die Aufnahme oder
- b) eine Empfehlung zur Nichtaufnahme des betreffenden alten Wirkstoffs in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG unter Angabe der Gründe.

#### Artikel 15

#### **Kommissionsverfahren**

(1) Erhält die Kommission einen Bericht der zuständigen Behörde gemäß Artikel 14 Absatz 4, so arbeitet sie unverzüglich den Vorschlag für einen Beschluss gemäß Artikel 27 der Richtlinie 98/8/EG aus.

(2) Vor der Ausarbeitung des in Absatz 1 genannten Vorschlags für einen Beschluss konsultiert die Kommission, sofern es sich im Lichte der Stellungnahmen zum Bericht der zuständigen Behörde als erforderlich erweist, Sachverständige der Mitgliedstaaten, um Lösungen für noch offene Probleme zu finden. Der Bericht erstattende Mitgliedstaat erstellt auf Verlangen der Kommission erforderlichenfalls eine aktualisierte Fassung des Berichts der zuständigen Behörde.

(3) Bestehen für einen alten Wirkstoff trotz einer Empfehlung zur Aufnahme gemäß Artikel 14 Absatz 6 weiterhin Bedenken im Sinne von Artikel 10 Absatz 5 der Richtlinie 98/8/EG, so kann die Kommission unbeschadet des Artikels 12 der genannten Richtlinie die endgültige Fassung der Beurteilung anderer alter Wirkstoffe für den gleichen Verwendungszweck in die Überlegungen einbeziehen.

(4) Der Bericht erstattende Mitgliedstaat erstellt auf der Grundlage der Dokumente und Informationen gemäß Artikel 27 Absatz 2 der Richtlinie 98/8/EG einen überarbeiteten Bericht der zuständigen Behörde; der erste Teil dieses Berichts wird als Bewertungsbericht bezeichnet. Der Bewertungsbericht wird im Ständigen Ausschuss für Biozid-Produkte geprüft. Wurden für eine Kombination von altem Wirkstoff und Produktart mehrere Unterlagenpakete vorgelegt, so erstellt der Bericht erstattende Mitgliedstaat auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen einen einzigen Bewertungsbericht.

#### Artikel 16

##### Zugang zu Informationen

Wenn der Bericht erstattende Mitgliedstaat den Bericht der zuständigen Behörde gemäß Artikel 14 Absatz 4 übermittelt hat oder wenn im Ständigen Ausschuss für Biozid-Produkte ein Bewertungsbericht fertig gestellt oder aktualisiert wurde, veröffentlicht die Kommission diesen Bericht oder etwaige Aktualisierungen in elektronischer Form, mit Ausnahme der Informationen, die gemäß Artikel 19 der Richtlinie 98/8/EG vertraulich zu behandeln sind.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. Dezember 2007

#### Artikel 17

##### Aussetzung von Verfahren

Schlägt die Kommission für einen in Anhang II dieser Verordnung aufgeführten Wirkstoff eine Änderung der Richtlinie 76/769/EWG oder mit Wirkung ab 1. Juni 2009 des Anhangs XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 vor, um das Inverkehrbringen oder die Verwendung des Wirkstoffs auch zu bioziden Zwecken in bestimmten oder allen Produktarten zu verbieten, so können die in dieser Verordnung vorgesehenen Verfahren in Bezug auf diesen Stoff und seine Verwendung in den betreffenden Produktarten ausgesetzt werden, bis eine Entscheidung über diesen Vorschlag getroffen wird.

#### Artikel 18

##### Aufhebung

Die Verordnung (EG) Nr. 2032/2003 wird aufgehoben.

Verweise auf die aufgehobene Verordnung gelten als Verweise auf die vorliegende Verordnung

#### Artikel 19

##### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Für die Kommission

Stavros DIMAS

Mitglied der Kommission

## ANHANG I

## IDENTIFIZIERTE ALTE WIRKSTOFFE

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Formaldehyd	200-001-8	50-00-0
Ergocalciferol/Vitamin D2	200-014-9	50-14-6
Milchsäure	200-018-0	50-21-5
Clofenotan/DDT	200-024-3	50-29-3
Ascorbinsäure	200-066-2	50-81-7
2-(2-Butoxyethoxy)ethyl-6-propylpiperonylether/Piperonylbutoxid	200-076-7	51-03-6
2,4-Dinitrophenol	200-087-7	51-28-5
2-Imidazol-4-ylethylamin	200-100-6	51-45-6
Bronopol	200-143-0	52-51-7
Trichlorfon	200-149-3	52-68-6
Natriumsalicylat	200-198-0	54-21-7
Fenthion	200-231-9	55-38-9
Glycerintrinitrat	200-240-8	55-63-0
Bis(tributylzinn)oxid	200-268-0	56-35-9
Tributylzinnacetat	200-269-6	56-36-0
Coumaphos	200-285-3	56-72-4
Glycerin	200-289-5	56-81-5
Chlorhexidindiacetat	200-302-4	56-95-1
Allylisothiocyanat	200-309-2	57-06-7
Cetrimoniumbromid/Hexadecyltrimethylammoniumbromid	200-311-3	57-09-0
Harnstoff	200-315-5	57-13-6
Strychnin	200-319-7	57-24-9
Propan-1,2-diol	200-338-0	57-55-6
Ethinylestradiol	200-342-2	57-63-6
Coffein	200-362-1	58-08-2
Diphenoxarsin-10-yloxid	200-377-3	58-36-6
gamma.HCH oder gamma.-BHC/Lindan/1,2,3,4,5,6-Hexachlorcyclohexan	200-401-2	58-89-9
Sulfachinoxalin	200-423-2	59-40-5
Chlorkresol	200-431-6	59-50-7
2-Phenylethanol	200-456-2	60-12-8
Dimethoat	200-480-3	60-51-5
Methylthioninchlorid	200-515-2	61-73-4
Thioharnstoff	200-543-5	62-56-6
Dichlorvos	200-547-7	62-73-7
Carbaryl	200-555-0	63-25-2
Ethanol	200-578-6	64-17-5
Ameisensäure	200-579-1	64-18-6
Essigsäure	200-580-7	64-19-7

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Benzoessäure	200-618-2	65-85-0
Propan-2-ol	200-661-7	67-63-0
Chloroform/Trichlormethan	200-663-8	67-66-3
Colecalciferol	200-673-2	67-97-0
Salicylsäure	200-712-3	69-72-7
Hexachlorophen	200-733-8	70-30-4
Propan-1-ol	200-746-9	71-23-8
Butan-1-ol	200-751-6	71-36-3
Methoxychlor	200-779-9	72-43-5
Brommethan/Methylbromid	200-813-2	74-83-9
Hydrogenzyanid	200-821-6	74-90-8
Metaldehyd	200-836-8	9002-91-9
Kohlenstoffdisulfid	200-843-6	75-15-0
Ethylenoxid	200-849-9	75-21-8
Iodoform/Trijodmethan	200-874-5	75-47-8
tert-Butylhydroperoxid	200-915-7	75-91-2
Trichlornitromethan	200-930-9	76-06-2
Bornan-2-on/Kampfer	200-945-0	76-22-2
(3aS,6aR,7aS,8S,11aS,11bS,11cS)-1,3a,4,5,6a,7,7a,8,11,11a,11b,11c-Dodecahydro-2,10-dimethoxy-3,8,11a,11c-tetramethyldibenzo[de,g]chromen-1,5,11-trion/Quassin	200-985-9	76-78-8
1,3-Dibrom-5,5-dimethylhydantoin	201-030-9	77-48-5
3.beta.-Hydroxyurs-12-en-28-säure/Ursolsäure	201-034-0	77-52-1
Zitronensäure	201-069-1	77-92-9
Zitronensäure Monohydrat	201-069-1	5949-29-1
1,3,4,5-Tetrahydroxycyclohexancarbonsäure	201-072-8	77-95-2
Linalool	201-134-4	78-70-6
2-Methylpropan-1-ol	201-148-0	78-83-1
2-Chloracetamid	201-174-2	79-07-2
Bromessigsäure	201-175-8	79-08-3
Propionsäure	201-176-3	79-09-4
Chloressigsäure	201-178-4	79-11-8
Glykolsäure	201-180-5	79-14-1
Peressigsäure	201-186-8	79-21-0
L-(+)-Milchsäure	201-196-2	79-33-4
p-(1,1-Dimethylpropyl)phenol	201-280-9	80-46-6
Pin-2(3)-en	201-291-9	80-56-8
Sennosid A	201-339-9	81-27-6
Warfarin	201-377-6	81-81-2
Coumachlor	201-378-1	81-82-3
Diphacinon	201-434-5	82-66-6
Ethylquinincarbonat	201-500-3	83-75-0

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
(2R,6aS,12aS)-1,2,6,6a,12,12a-Hexahydro-2-isopropenyl-8,9-dimethoxychromeno[3,4-b]furo[2,3-h]chromen-6-on/Rotenon	201-501-9	83-79-4
Anthrachinon	201-549-0	84-65-1
Dibutylphthalat	201-557-4	84-74-2
Salicylanilid	201-727-8	87-17-2
(+)-Weinsäure	201-766-0	87-69-4
Pentachlorphenol	201-778-6	87-86-5
Symclosen	201-782-8	87-90-1
Chlorxylenol	201-793-8	88-04-0
2,4,6-Trichlorphenol	201-795-9	88-06-2
Menthol	201-939-0	89-78-1
Isopulegol	201-940-6	89-79-2
Thymol	201-944-8	89-83-8
Guajakol/2-methoxyphenol	201-964-7	90-05-1
Biphenyl-2-ol	201-993-5	90-43-7
Naphthalin	202-049-5	91-20-3
Propyl 4-hydroxybenzoat	202-307-7	94-13-3
Butyl 4-hydroxybenzoat	202-318-7	94-26-8
Dibenzoylperoxid	202-327-6	94-36-0
2-Ethylhexan-1,3-diol	202-377-9	94-96-2
Benzotriazol	202-394-1	95-14-7
3-Chlorpropan-1,2-diol	202-492-4	96-24-2
Dichlorophen	202-567-1	97-23-4
Eugenol	202-589-1	97-53-0
Allantoin	202-592-8	97-59-6
Methyl 4-hydroxybenzoat	202-785-7	99-76-3
Benzylalkohol	202-859-9	100-51-6
2,2'-[(1,1,3-Trimethylpropan-1,3-diyl)bis(oxy)]bis[4,4,6-trimethyl-1,3,2-dioxaborinan]	202-899-7	100-89-0
Methenamin/Hexamethylentetramin	202-905-8	100-97-0
Triclocarban	202-924-1	101-20-2
Chlorpropham	202-925-7	101-21-3
1,1',1'',1'''-Ethylendinitrilotetrapropan-2-ol	203-041-4	102-60-3
2,2',2''-Nitrilotriethanol	203-049-8	102-71-6
Chlorphenesin	203-192-6	104-29-0
Anethol	203-205-5	104-46-1
Cinnamaldehyd/3-Phenyl-2-propenal	203-213-9	104-55-2
2-Ethylhexan-1-ol/Isooctanol	203-234-3	104-76-7
Citronellol	203-375-0	106-22-9
Citronellal	203-376-6	106-23-0
Geraniol	203-377-1	106-24-1
1,4-Dichlorbenzol	203-400-5	106-46-7

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Ethylendiamin	203-468-6	107-15-3
Chloracetaldehyd	203-472-8	107-20-0
Ethan-1,2-diol	203-473-3	107-21-1
Glyoxal	203-474-9	107-22-2
Methylformiat	203-481-7	107-31-3
Butan-1,3-diol	203-529-7	107-88-0
Vinylacetat	203-545-4	108-05-4
Essigsäureanhydrid	203-564-8	10824-7
m-Kresol	203-577-9	108-39-4
Resorcin	203-585-2	108-46-3
Cyanursäure	203-618-0	108-80-5
Phenol	203-632-7	108-95-2
Ethylformiat	203-721-0	109-94-4
Bernsteinsäure	203-740-4	110-15-6
Hexa-2,4-diensäure/Sorbinsäure	203-768-7	110-44-1
Pyridin	203-809-9	110-86-1
Morpholin	203-815-1	110-91-8
Glutaral	203-856-5	111-30-8
2-Butoxyethanol	203-905-0	111-76-2
Cetrimoniumchlorid/Hexadecyl-trimethylammoniumchlorid	203-928-6	112-02-7
Nonansäure	203-931-2	112-05-0
Undecan-2-on/Methylnonylketon	203-937-5	112-12-9
2,2'-(Ethylendioxy)diethanol/Triethylenglycol	203-953-2	112-27-6
Undec-10-ensäure	203-965-8	112-38-9
Ölsäure	204-007-1	112-80-1
(Z)-Docos-13-ensäure	204-011-3	112-86-7
N-(2-Ethylhexyl)-8,9,10-trinorborn-5-en-2,3-dicarboximid	204-029-1	113-48-4
Propoxur	204-043-8	114-26-1
Endosulfan	204-079-4	115-29-7
1,7,7-Trimethylbicyclo[2.2.1]hept-2-ylthiocyanatoacetat	204-081-5	115-31-1
Dicofol	204-082-0	115-32-2
Linalylacetat	204-116-4	115-95-7
3,3',4',5,7-Pentahydroxyflavon	204-187-1	117-39-5
1,3-Dichlor-5,5-dimethylhydantoin	204-258-7	118-52-5
Methylsalicylat	204-317-7	119-36-8
Clorofen	204-385-8	120-32-1
Ethyl-4-hydroxybenzoat	204-399-4	120-47-8
Benzylbenzoat	204-402-9	120-51-4
Piperonal	204-409-7	120-57-0
Indol	204-420-7	120-72-9

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
3-(But-2-enyl)-2-methyl-4-oxocyclopent-2-enyl-2,2-dimethyl-3-(3-methoxy-2-methyl-3-oxoprop-1-enyl)cyclopropanocarboxylat/Cinerin II	204-454-2	121-20-0
2-Methyl-4-oxo-3-(penta-2,4-dienyl)cyclopent-2-enyl-[1R-[1.alpha.[S*(Z)],3.beta.]]-chrysanthemat/Pyrethrin I	204-455-8	121-21-1
2-Methyl-4-oxo-3-(penta-2,4-dienyl)cyclopent-2-enyl-[1R-[1.alpha.[S*(Z)](3.beta.)-3-(3-methoxy-2-methyl-3-oxoprop-1-enyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat/Pyrethrin II	204-462-6	121-29-9
Benzethoniumchlorid	204-479-9	121-54-0
5-Nitrothiazol-2-ylamin	204-490-9	121-66-4
Malathion	204-497-7	121-75-5
Fenitrothion	204-524-2	122-14-5
Cetalkoniumchlorid	204-526-3	122-18-9
Benzyl dimethyl(octadecyl)ammoniumchlorid	204-527-9	122-19-0
Simazin	204-535-2	122-34-9
Propham	204-542-0	122-42-9
4-Phenylbutanon	204-555-1	122-57-6
2-Phenoxyethanol	204-589-7	122-99-6
Cetylpyridiniumchlorid	204-593-9	123-03-5
Cetylpyridiniumchlorid Monohydrat	204-593-9	6004-24-6
2-Ethylhexanal	204-596-5	123-05-7
Pyridazin-3,6-diol/Maleinsäurehydrazid	204-619-9	123-33-1
Adipinsäure	204-673-3	124-04-9
Octansäure	204-677-5	124-07-2
Dodecylamin/Laurylamin	204-690-6	124-22-1
Kohlendioxid	204-696-9	124-38-9
Natriumdimethylarsinat	204-708-2	124-65-2
exo-1,7,7-Trimethylbicyclo[2.2.1]heptan-2-ol	204-712-4	124-76-5
Nitromethylidintrimethanol	204-769-5	126-11-4
Natriumacetat	204-823-8	127-09-3
Natrium-N-chlorbenzolsulfonamid	204-847-9	127-52-6
Tosylchloramid-Natrium	204-854-7	127-65-1
Bis(2,3,3,3-tetrachlorpropyl)ether	204-870-4	127-90-2
Kaliumdimethyldithiocarbamat	204-875-1	128-03-0
Natriumdimethyldithiocarbamat	204-876-7	128-04-1
N-Bromsuccinimid	204-877-2	128-08-5
N-Chlorsuccinimid	204-878-8	128-09-6
2,6-Di-tert-butyl-p-kresol	204-881-4	128-37-0
Warfarinnatrium	204-929-4	129-06-6
Dimethylphthalat	205-011-6	131-11-3
Natriumpentachlorphenolat	205-025-2	131-52-2
Natrium 2-biphenylat	205-055-6	132-27-4
Natrium 2-biphenylat Tetrahydrat	205-055-6	6152-33-6
Captan	205-087-0	133-06-2

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
N-(Trichlormethylthio)phthalimid/Folpet	205-088-6	133-07-3
2,4-Dichlor-3,5-xylenol	205-109-9	133-53-9
Methylantranilat	205-132-4	134-20-3
Bis(8-hydroxychinolinium)sulfat	205-137-1	134-31-6
N,N-Diethyl-m-toluamid	205-149-7	134-62-3
Dipropyl pyridin-2,5-dicarboxylat	205-245-9	136-45-8
Zink bis(2-ethylhexanoat)	205-251-1	136-53-8
6-Methylbenzotriazol	205-265-8	136-85-6
Thiram	205-286-2	137-26-8
Ziram	205-288-3	137-30-4
Natriumpropionat	205-290-4	137-40-6
Kaliummethyldithiocarbamat	205-292-5	137-41-7
Metam-Natrium	205-293-0	137-42-8
Dipenten	205-341-0	138-86-3
Dinatriumcyandithiocarbamat	205-346-8	138-93-2
Benzododeciniumchlorid	205-351-5	139-07-1
Miristalkoniumchlorid	205-352-0	139-08-2
Nitrioltriacetsäure	205-355-7	139-13-9
p-Tolylacetat	205-413-1	140-39-6
1,3-Bis(hydroxymethyl)harnstoff	205-444-0	140-95-4
Natriumformiat	205-488-0	141-53-7
2,3-Dihydroxypropyllaurat	205-526-6	142-18-7
Nabam	205-547-0	142-59-6
Hexansäure	205-550-7	142-62-1
Laurinsäure	205-582-1	143-07-7
Kaliumoleat	205-590-5	143-18-0
Natriumhydrogencarbonat	205-633-8	144-55-8
Oxalsäure	205-634-3	144-62-7
Chinolin-8-ol	205-711-1	148-24-3
Thiabenzazol	205-725-8	148-79-8
Benzothiazol-2-thiol	205-736-8	149-30-4
Monuron	205-766-1	150-68-5
Rutosid	205-814-1	153-18-4
Glyoxylsäure	206-058-5	298-12-4
Fenchlorphos	206-082-6	299-84-3
Naled	206-098-3	300-76-5
5-Chlorsalicylsäure	206-283-9	321-14-2
Diuron	206-354-4	330-54-1
Kaliumthiocyanat	206-370-1	333-20-0
Diazinon	206-373-8	333-41-5
Decansäure	206-376-4	334-48-5
Cyanamid	206-992-3	420-04-2

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Metronidazol	207-136-1	443-48-1
Cineol	207-431-5	470-82-6
7,8-Dihydroxycumarin	207-632-8	486-35-1
Natriumcarbonat	207-838-8	497-19-8
2-Hydroxy-4-isopropyl-2,4,6-cycloheptatrien-1-on	207-880-7	499-44-5
Carvacrol	207-889-6	499-75-2
6.beta.-Acetoxy-3.beta.-(beta.-D-glucopyranosyloxy)-8,14-dihydroxybufa-4,20,22-trienolid/Scillirosid	208-077-4	507-60-8
Bariumcarbonat	208-167-3	513-77-9
3-Acetyl-6-methyl-2H-pyran-2,4(3H)-dion	208-293-9	520-45-6
Osalmid	208-385-9	526-18-1
2,6-Dimethoxy-p-benzochinon	208-484-7	530-55-2
Acridin-3,6-diamin Dihydrochlorid	208-515-4	531-73-7
Natriumbenzoat	208-534-8	532-32-1
Dazomet	208-576-7	533-74-4
Trinatriumhydrogendicarbonat/Natrium-sesquicarbonat	208-580-9	533-96-0
Silbercarbonat	208-590-3	534-16-7
Crimidin	208-622-6	535-89-7
Calciumdiformiat	208-863-7	544-17-2
Myristinsäure	208-875-2	544-63-8
1-Isopropyl-4-methylbicyclo[3.1.0]hexan-3-on	208-912-2	546-80-5
1,3,4,6,8,13-Hexahydroxy-10,11-dimethylphenanthro[1,10,9,8-opqra]perylene-7,14-dion/Hypericum perforatum	208-941-0	548-04-9
4-[4,4'-bis(dimethylamino)benzhydrylidene]cyclohexa-2,5-dien-1-ylidene]dimethylammoniumchlorid	208-953-6	548-62-9
Zinkdibenzoat	209-047-3	553-72-0
Methylisothiocyanat	209-132-5	556-61-6
4,4'-(lminocyclohexa-2,5-dienylidenmethylen)dianilin Hydrochlorid	209-321-2	569-61-9
[4-[.alpha.-[4-(Dimethylamino)phenyl]benzyliden]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammoniumchlorid/Malachitgrünchlorid	209-322-8	569-64-2
Kaliumbenzoat	209-481-3	582-25-2
(RS)-3-Allyl-2-methyl-4-oxocyclopent-2-enyl-(1RS,3RS;1RS,3SR)-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropanecarboxylat (alle Isomere; Verhältnis: 1:1:1:1:1:1:1)/Allethrin	209-542-4	584-79-2
Natrium 3-(p-anilinophenylazo)benzolsulfonat/Metanilgelb	209-608-2	587-98-4
DL-Milchsäure	209-954-4	598-82-3
BHC oder HCH/Hexachlorcyclohexan	210-168-9	608-73-1
DL-Äpfelsäure	210-514-9	617-48-1
N-(Hydroxymethyl)acetamid	210-897-2	625-51-4
Succinaldehyd	211-333-8	638-37-9
2-Fluoracetamid	211-363-1	640-19-7
Phthalaldehyd	211-402-2	643-79-8
2-Hydroxyethansulfonsäure Verbindung mit 4,4'-[Hexan-1,6-diy]bis(oxy)]bis [benzocarboxamidin] (2:1)	211-533-5	659-40-5
Tetrahydro-2,5-dimethoxyfuran	211-797-1	696-59-3

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
N-[(Dichlorfluormethyl)thio]phthalimid	211-952-3	719-96-0
Dichlor-N-[(dimethylamino)sulfonyl]fluor-N-(p-tolyl)methansulfenamid/ Tolylfluanid	211-986-9	731-27-1
Levonorgestrel	212-349-8	797-63-7
Hydroxyl-2-pyridon	212-506-0	822-89-9
2,6-Dimethyl-1,3-dioxan-4-ylacetat	212-579-9	828-00-2
Terbutryn	212-950-5	886-50-0
Proflavin Hydrochlorid	213-459-9	952-23-8
N'1-Chinoxalin-2-ylsulfanilamid, Natriumsalz	213-526-2	967-80-6
Norbormid	213-589-6	991-42-4
(Hydroxymethyl)harnstoff	213-674-8	1000-82-4
Dichlofluanid	214-118-7	1085-98-9
Kupferthiocyanat	214-183-1	1111-67-7
Dodecyltrimethylammoniumbromid	214-290-3	1119-94-4
Tetradoniumbromid	214-291-9	1119-97-7
(1,3,4,5,6,7-Hexahydro-1,3-dioxo-2H-isoindol-2-yl)methyl (1R-trans)-2,2- dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropanocarboxylat/d-trans-Tetramethrin	214-619-0	1166-46-7
4,5-Dichlor-3H-1,2-dithiol-3-on	214-754-5	1192-52-5
Xylenol	215-089-3	1300-71-6
Bentonit	215-108-5	1302-78-9
Diarsenpentaoxid	215-116-9	1303-28-2
Dibortrioxid	215-125-8	1303-86-2
Calciumdihydroxid/Calciumhydroxid/Löschkalk/gelöschter Kalk	215-137-3	1305-62-0
Calciumoxid/Ätzkalk/Branntkalk/gebrannter Kalk	215-138-9	1305-78-8
Kaliumhydroxid	215-181-3	1310-58-3
Natriumhydroxid	215-185-5	1310-73-2
Kieselsäure, Kaliumsalz/Kaliumsilikat	215-199-1	1312-76-1
Zinkoxid	215-222-5	1314-13-2
Trizinkdiphosphid	215-244-5	1314-84-7
Zinksulfid	215-251-3	1314-98-3
Trimangantetraoxid	215-266-5	1317-35-7
Kupferoxid	215-269-1	1317-38-0
Dikupferoxid	215-270-7	1317-39-1
Kresol	215-293-2	1319-77-3
Aluminiumchlorid basisch	215-477-2	1327-41-9
Dinatriumtetraborat wasserfrei	215-540-4	1330-43-4
Dinatriumtetraborat Decahydrat	215-540-4	1303-96-4
Dikupferchlorid Trihydroxid	215-572-9	1332-65-6
Chromtrioxid	215-607-8	1333-82-0
Natriumhydrogendifluorid	215-608-3	1333-83-1
Naphtensäuren, Kupfersalze	215-657-0	1338-02-9
2-Butanon, Peroxid	215-661-2	1338-23-4

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Naphthensäuren	215-662-8	1338-24-5
Ammoniumhydrogendifluorid	215-676-4	1341-49-7
Kieselsäure, Natriumsalz	215-687-4	1344-09-8
Kupfer(II)chlorid	215-704-5	1344-67-8
N,N''-Bis(2-ethylhexyl)-3,1,2-diimino-2,4,11,13-tetraazatetradecandiamidin Dihydrochlorid	216-994-6	1715-30-6
Monolinuron	217-129-5	1746-81-2
2,4-Dichlorbenzylalkohol	217-210-5	1777-82-8
Ethacridinlaktat	217-408-1	1837-57-6
4,4'-(2-Ethyl-2-nitropropan-1,3-diyl)bismorpholin	217-450-0	1854-23-5
Chlorthalonil	217-588-1	1897-45-6
Dodecylammoniumacetat	217-956-1	2016-56-0
Fluometuron	218-500-4	2164-17-2
Allylpropyldisulfid	218-550-7	2179-59-1
4-(2-Nitrobutyl)morpholin	218-748-3	2224-44-4
N-(3-Aminopropyl)-N-dodecylpropan-1,3-diamin	219-145-8	2372-82-9
Didecyldimethylammoniumbromid	219-234-1	2390-68-3
Tolnaftat	219-266-6	2398-96-1
Bis[[4-[4-(dimethylamino)benzhydryliden]cyclohexa-2,5-dien-1-yliden]dimethylammonium]oxalat, Dioxalat	219-441-7	2437-29-8
Dodin	219-459-5	2439-10-3
2-Brom-1-(4-hydroxyphenyl)ethan-1-on	219-655-0	2491-38-5
2,2'-Dithiobis[N-methylbenzamid].	219-768-5	2527-58-4
2,2'-[Methylenbis(oxy)]bisethanol	219-891-4	2565-36-8
Phenthoat	219-997-0	2597-03-7
1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on	220-120-9	2634-33-5
2,2'-[(1-Methylpropan-1,3-diyl)bis(oxy)]bis[4-methyl-1,3,2-dioxaborinan]	220-198-4	2665-13-6
2-Methyl-2H-isothiazol-3-on	220-239-6	2682-20-4
Sulfuryldifluorid	220-281-5	2699-79-8
2-Amino-3-chlor-1,4-naphthochinon	220-529-2	2797-51-5
2-Chlor-N-(hydroxymethyl)acetamid	220-598-9	2832-19-1
Troclosennatrium	220-767-7	2893-78-9
Natriumdichlorisocyanurat Dihydrat	220-767-7	51580-86-0
Chlorpyrifos	220-864-4	2921-88-2
Mecetroniumetilsulfat	221-106-5	3006-10-8
Dodecylethylammonium ethylsulfat	221-108-6	3006-13-1
Bis(trichlormethyl)sulfon	221-310-4	3064-70-8
Natrium 2-(2-dodecyloxyethoxy)ethylsulfat	221-416-0	3088-31-1
4-Isopropyl-m-kresol	221-761-7	3228-02-2
Kupferdinitrat	221-838-5	3251-23-8
Triclosan	222-182-2	3380-34-5
Temephos	222-191-1	3383-96-8

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Thuj-4(10)-en	222-212-4	3387-41-5
Oct-1-en-3-ol	222-226-0	3391-86-4
Natrium 5-chlor-2-[4-chlor-2-[[[(3,4-dichlorphenyl)amino]carbonyl]amino]phenoxy]benzolsulfonat	222-654-8	3567-25-7
(Ethylendioxy)dimethanol	222-720-6	3586-55-8
Chlorophacinon	223-003-0	3691-35-8
Dipyrithion	223-024-5	3696-28-4
Chlorhexidin Dihydrochlorid	223-026-6	3697-42-5
Denatoniumbenzoat	223-095-2	3734-33-6
Natrium 2,4,6-trichlorphenolat	223-246-2	3784-03-0
Pyridin-2-thiol-1-oxid, Natriumsalz	223-296-5	3811-73-2
Hexahydro-1,3,5-tris(3-methoxypropyl)-1,3,5-triazin	223-563-6	3960-05-2
4-Oxo-4-[(tributylstannyloxy]but-2-ensäure/Tributylzinnmaleat	223-701-5	4027-18-3
Methenamin-3-chlorallylchlorid	223-805-0	4080-31-3
N-Ethylheptadecafluorooctansulfonamid	223-980-3	4151-50-2
Isobutyl-4-hydroxybenzoat/Isobutylparaben	224-208-8	4247-02-3
Tributylstannylsalicylat/Tributylzinnsalicylat	224-397-7	4342-30-7
Tributylstannylbenzoat/Tributylzinnbenzoat	224-399-8	4342-36-3
Natrium 1-(3,4-dihydro-6-methyl-2,4-dioxo-2H-pyran-3-yliden)ethanolat	224-580-1	4418-26-2
Diethylammoniumsalicylat	224-586-4	4419-92-5
Dimethyldicarbonat	224-859-8	4525-33-1
Farnesol	225-004-1	4602-84-0
2,2',2''-(Hexahydro-1,3,5-triazin-1,3,5-triyl)triethanol	225-208-0	4719-04-4
Octylphosphonsäure	225-218-5	4724-48-5
Natrium 4-(methoxycarbonyl)phenolat	225-714-1	5026-62-0
Sulfamidsäure	226-218-8	5329-14-6
Citral	226-394-6	5392-40-5
Tetrahydro-1,3,4,6-tetrakis(hydroxymethyl)imidazo[4,5-d]imidazol-2,5(1H,3H)-dion	226-408-0	5395-50-6
1-Benzyl-3,5,7-triaza-1-azoniatricyclo[3.3.1.1 <sup>3,7</sup> ]decanchlorid	226-445-2	5400-93-1
Dimethyldioctylammoniumchlorid	226-901-0	5538-94-3
N-Dodecylpropan-1,3-diamin	226-902-6	5538-95-4
Chlorpyrifos-methyl	227-011-5	5598-13-0
N,N'-Methylenbismorpholin	227-062-3	5625-90-1
Coumatetralyl	227-424-0	5836-29-3
Terbutylazin	227-637-9	5915-41-3
(R)-p-Mentha-1,8-dien	227-813-5	5989-27-5
4-Methoxybenzol-1,3-diaminsulfat	228-290-6	6219-67-6
Methylendithiocyanat	228-652-3	6317-18-6
1,3-Bis(hydroxymethyl)-5,5-dimethylimidazolidin-2,4-dion	229-222-8	6440-58-0
Dodizin	229-930-7	6843-97-6
Äpfelsäure	230-022-8	6915-15-7

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
(2-Brom-2-nitrovinyl)benzol	230-515-8	7166-19-0
Didecyldimethylammoniumchlorid	230-525-2	7173-51-5
(Z)-N-9-Octadecenylpropan-1,3-diamin	230-528-9	7173-62-8
Benzylododecyldimethylammoniumbromid	230-698-4	7281-04-1
Prometryn	230-711-3	7287-19-6
Silber	231-131-3	7440-22-4
Bor	231-151-2	7440-42-8
Kupfer	231-159-6	7440-50-8
Zink	231-175-3	7440-66-6
Schwefeldioxid	231-195-2	7446-09-5
Dithalliumsulfat	231-201-3	7446-18-6
Calciumdihexa-2,4-dienoat	231-321-6	7492-55-9
Chinin Monohydrochlorid Dihydrat	231-437-7	6119-47-7
Jod	231-442-4	7553-56-2
Iod in Form von Iodophor	Gemisch	39392-86-4
Iodkomplex in Lösung mit nicht ionischen Tensiden	Gemisch	
Polyvinylpyrrolidon-Iod	Polymer	25655-41-8
Alkylarylpolyether Alkohol-Iod-Komplex	Polymer	
Iodkomplex mit Ethylen-Propylen-Block-Copolymer (Pluronic)	Polymer	
Iodkomplex mit Polyalkylenglykol	Polymer	
Iodiniertes Harz/Polyiodid-Anion-Harz	Polymer	
Trinatriumorthophosphat (TSP)	231-509-8	7601-54-9
Siliciumdioxid, amorph	231-545-4	7631-86-9
Natriumhydrogensulfit	231-548-0	7631-90-5
Natriumnitrit	231-555-9	7632-00-0
Natriumperoxometaborat/Natriumperborat Hydrat	231-556-4	7632-04-4
Hydrogenchlorid/Chlorwasserstoffsäure	231-595-7	7647-01-0
Natriumchlorid	231-598-3	7647-14-5
Natriumbromid	231-599-9	7647-15-6
Orthophosphorsäure	231-633-2	7664-38-2
Fluorwasserstoff	231-634-8	7664-39-3
Ammoniak, wasserfrei	231-635-3	7664-41-7
Schwefelsäure	231-639-5	7664-93-9
Kaliumjodid	231-659-4	7681-11-0
Natriumhydrogensulfat	231-665-7	7681-38-1
Natriumfluorid	231-667-8	7681-49-4
Natriumhypochlorid	231-668-3	7681-52-9
Dinatriumdisulfit	231-673-0	7681-57-4
Tetramethrin	231-711-6	7696-12-0
Schwefel	231-722-6	7704-34-9
Eisensulfat	231-753-5	7720-78-7
Eisenvitriol/Eisensulfat Heptahydrat	231-753-5	7782-63-0

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Kaliumpermanganat	231-760-3	7722-64-7
Wasserstoffperoxid	231-765-0	7722-84-1
Brom	231-778-1	7726-95-6
Dikaliumperoxodisulfat	231-781-8	7727-21-1
Stickstoff	231-783-9	7727-37-9
Zinksulfat Heptahydrat	231-793-3	7446-20-0
7a-Ethylidihydro-1H,3H,5H-oxazolo[3,4-c]oxazol	231-810-4	7747-35-5
Natriumsulfit	231-821-4	7757-83-7
Natriumchlorit	231-836-6	7758-19-2
Kupferchlorid	231-842-9	7758-89-6
Kupfersulfat	231-847-6	7758-98-7
Kupfersulfat Pentahydrat	231-847-6	7758-99-8
Silbernitrat	231-853-9	7761-88-8
Natriumthiosulfat Pentahydrat	231-867-5	10102-17-7
Natriumchlorat	231-887-4	7775-09-9
Dinatriumperoxodisulfat/Natriumpersulfat	231-892-1	7775-27-1
Kaliumdichromat	231-906-6	7778-50-9
Calciumhypochlorit	231-908-7	7778-54-3
Hexahydro-1,3,5-triethyl-1,3,5-triazin	231-924-4	7779-27-3
Chlor	231-959-5	7782-50-5
Ammoniumsulfat	231-984-1	7783-20-2
Silberchlorid	232-033-3	7783-90-6
Aluminium ammoniumbis(sulfat)	232-055-3	7784-25-0
Mangansulfat	232-089-9	7785-87-7
Mangansulfat Tetrahydrat	232-089-9	10101-68-5
Iodmonochlorid	232-236-7	7790-99-0
Terpineol	232-268-1	8000-41-7
Sojabohnenöl	232-274-4	8001-22-7
Leinsamenöl	232-278-6	8001-26-1
Maisöl	232-281-2	8001-30-7
Kokosöl	232-282-8	8001-31-8
Kreosot	232-287-5	8001-58-9
Rizinusöl	232-293-8	8001-79-4
Knochenöl/Tieröl	232-294-3	8001-85-2
Rapsöl	232-299-0	8002-13-9
Pyrethrine und Pyrethroide	232-319-8	8003-34-7
Terpinol	—	8006-39-1
Terpentinöl	232-350-7	8006-64-2
Knoblauchextrakt	232-371-1	8008-99-9
Teer, Kiefer/Kiefernholzteer	232-374-8	8011-48-1
Bienenwachs	232-383-7	8012-89-3
Paraffinöle	232-384-2	8012-95-1

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Öle, Avocado	232-428-0	8024-32-6
Orange, süß, Extrakt	232-433-8	8028-48-6
Weißes Mineralöl (Petroleum)	232-455-8	8042-47-5
Saponine	232-462-6	8047-15-2
Tallöl, Kolophonium	232-484-6	8052-10-6
Asphalt/Bitumen	232-490-9	8052-42-4
Kopale	232-527-9	9000-14-0
Lignin	232-682-2	9005-53-2
Aluminiumsulfat	233-135-0	10043-01-3
Borsäure	233-139-2	10043-35-3
Aluminiumkaliumbis(sulfat)/Alaun	233-141-3	10043-67-1
Chlordioxid	233-162-8	10049-04-4
Kaliumsulfid	233-321-1	10117-38-1
Natrium hydrogen-2,2'-methylen-bis[4-chlorphenolat]	233-457-1	10187-52-7
2,2-Dibrom-2-cyanacetamid	233-539-7	10222-01-2
Disilber(1+) sulfat	233-653-7	10294-26-5
Natriummetaphosphat	233-782-9	10361-03-2
Oxin-Kupfer	233-841-9	10380-28-6
Resmethrin	233-940-7	10453-86-8
N,N'-Ethylenbis[N-acetylacetamid]	234-123-8	10543-57-4
Natriumdichromat	234-190-3	10588-01-9
Carbendazim	234-232-0	10605-21-7
Tridecanatriumhypochlorittetrakis(phosphat)	234-307-8	11084-85-8
Natürliche Borsäure	234-343-4	11113-50-1
Natriumperborat Tetrahydrat	234-390-0	10486-00-7
Perborsäure, Natriumsalz	234-390-0	11138-47-9
Naphthensäuren, Zinksalze	234-409-2	12001-85-3
Dinatriumoctaborat	234-541-0	12008-41-2
Dinatriumoctaborat Tetrahydrat	234-541-0	12280-03-4
[2H4]Ammoniumchlorid	234-607-9	12015-14-4
Dialuminiumchlorid Pentahydroxid	234-933-1	12042-91-0
Trimagnesiumdiphosphid	235-023-7	12057-74-8
Natriumtoluolsulfonat	235-088-1	12068-03-0
Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1)	235-113-6	12069-69-1
Zineb	235-180-1	12122-67-7
Ammoniumbromid	235-183-8	12124-97-9
Tetraborodinatriumheptaoxid Hydrat	235-541-3	12267-73-1
Maneb	235-654-8	12427-38-2
Hexaborbizinkundecaoxid/Zinkborat	235-804-2	12767-90-7
N-(Hydroxymethyl)formamid	235-938-1	13052-19-2
2,3,5,6-Tetrachlor-4-(methylsulfonyl)pyridin	236-035-5	13108-52-6
Nifurpirinol	236-503-9	13411-16-0

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Pyrithionzink	236-671-3	13463-41-7
Titandioxid	236-675-5	13463-67-7
Dodecylguanidin Monohydrochlorid	237-030-0	13590-97-1
Bariumdibortetraoxid	237-222-4	13701-59-2
Kalium-2-biphenylat	237-243-9	13707-65-8
Ammoniumtetrafluoroborat	237-531-4	13826-83-0
Lithiumhypochlorit	237-558-1	13840-33-0
Orthoborsäure, Natriumsalz	237-560-2	13840-56-7
Bromchlorid	237-601-4	13863-41-7
Zink bis(diethylthiocarbamat)	238-270-9	14324-55-1
(Benzyloxy)methanol	238-588-8	14548-60-8
2,2'-Oxybis[4,4,6-trimethyl-1,3,2-dioxaborinan]	238-749-2	14697-50-8
Phoxim	238-887-3	14816-18-3
Bis(1-hydroxy-1H-pyridin-2-thionato-O,S)kupfer	238-984-0	14915-37-8
Bis(8-hydroxychinolyl)sulfat, Monokaliumsalz	239-133-6	15077-57-3
Dibrompropionamid	239-153-5	15102-42-8
Natriumperborat Monohydrat	239-172-9	10332-33-9
2,2'-Methylenbis(6-brom-4-chlorphenol)	239-446-8	15435-29-7
Chlorotoluron	239-592-2	15545-48-9
Dinatriumcarbonat Verbindung mit Hydrogenperoxid (2:3)	239-707-6	15630-89-4
Natrium p-chlor-m-kresolat	239-825-8	15733-22-9
Chloralose	240-016-7	15879-93-3
1-Brom-3-chlor-5,5-dimethylimidazolidin-2,4-dion	240-230-0	16079-88-2
(R)-2-(4-Chlor-2-methylphenoxy)propionsäure	240-539-0	16484-77-8
Dikaliumdisulfit	240-795-3	16731-55-8
Methomyl	240-815-0	16752-77-5
Dinatriumhexafluorsilicat	240-934-8	16893-85-9
Hexafluorkieselsäure	241-034-8	16961-83-4
Benomyl	241-775-7	17804-35-2
D-Gluconsäure, Verbindung mit N,N''-Bis(4-chlorphenyl)-3,12-diimino-2,4,11,13-tetraazatetradecandiamidin (2:1)	242-354-0	18472-51-0
O,O-Diethyl-O-5-phenylisoxazol-3-ylthiophosphat	242-624-8	18854-01-8
Benzoxoniumchlorid	243-008-1	19379-90-9
Methylhydroxymethoxyacetat	243-271-2	19757-97-2
p-[(Diiodmethyl)sulfonyl]toluol	243-468-3	20018-09-1
Kupferdihydroxid	243-815-9	20427-59-2
Disilberoxid	243-957-1	20667-12-3
2-Buten-1,4-diylbis(bromacetat)	243-962-9	20679-58-7
Aluminiumphosphid	244-088-0	20859-73-8
(Benzothiazol-2-ylthio)methylthiocyanat	244-445-0	21564-17-0
Tetrachlorvinphos	244-865-4	22248-79-9
Bendiocarb	245-216-8	22781-23-3

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
2-Methyl-4-oxo-3-(prop-2-ynyl)cyclopent-2-en-1-yl-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropancarboxylat/Prallethrin	245-387-9	23031-36-9
Kalium (E,E)-hexa-2,4-dienoat	246-376-1	24634-61-5
2-tert-Butyl-4-methoxyphenol	246-563-8	25013-16-5
Bis(hydroxymethyl)harnstoff	246-679-9	25155-29-7
.alpha.,.alpha.',.alpha.''-Trimethyl-1,3,5-triazin-1,3,5(2H,4H,6H)-triethanol	246-764-0	25254-50-6
2,2'-(Octadec-9-enylimino)bisethanol	246-807-3	25307-17-9
3-(But-2-enyl)-2-methyl-4-oxocyclopent-2-enyl 2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropancarboxylat/Cinerin I	246-948-0	25402-06-6
3-Phenoxybenzyl-2-dimethyl-3-(methylpropenyl)cyclopropancarboxylat/Phenothrin	247-404-5	26002-80-2
5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on	247-500-7	26172-55-4
2-Octyl-2H-isothiazol-3-on	247-761-7	26530-20-1
Dodecylbenzolsulfonsäure	248-289-4	27176-87-0
Laurinsäure Monoester mit Glycerin	248-337-4	27215-38-9
Zinkneodecanoat	248-370-4	27253-29-8
Dodecyl(ethylbenzyl)dimethylammoniumchlorid	248-486-5	27479-28-3
cis-Tricos-9-en	248-505-7	27519-02-4
Dimethyloctadecyl[3-(trimethoxysilyl)propyl]ammoniumchlorid	248-595-8	27668-52-6
N'-tert-Butyl-N-cyclopropyl-6-(methylthio)-1,3,5-triazin-2,4-diamin	248-872-3	28159-98-0
(S)-3-Allyl-2-methyl-4-oxocyclopent-2-en-1-yl-[1R-[1.alpha.(S*), 3.beta.]]-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl) cyclopropan carboxylat (nur 1R trans, 1S Isomer)/S-Bioallethrin	249-013-5	28434-00-6
Bioresmethrin	249-014-0	28434-01-7
3-[3-(4'-Brom[1,1'-biphenyl]-4-yl)-3-hydroxy-1-phenylpropyl]-4-hydroxy-2-benzopyron/Bromadiolon	249-205-9	28772-56-7
Pirimiphos-methyl	249-528-5	29232-93-7
Lithium heptadecafluorooctansulfonat	249-644-6	29457-72-5
5-Brom-5-nitro-1,3-dioxan	250-001-7	30007-47-7
trans-Isopropyl 3-[[[(ethylamino)methoxyphosphinothioyl]oxy]crotonat	250-517-2	31218-83-4
(Z,E)-Tetradeca-9,12-dienylacetat	250-753-6	30507-70-1 (!)
Decyldimethyloctylammoniumchlorid	251-035-5	32426-11-2
Bromchlor-5,5-dimethylimidazolidin-2,4-dion	251-171-5	32718-18-6
Amitraz	251-375-4	33089-61-1
3-(4-Isopropylphenyl)-1,1-dimethylharnstoff/Isoproturon	251-835-4	34123-59-6
2-(Hydroxymethylamino)ethanol	251-974-0	34375-28-5
N-[3-(Dodecylamino)propyl]glycin	251-993-4	34395-72-7
2,6-Diacetyl-7,9-dihydroxy-8,9b-dimethyldibenzofuran-1,3(2H,9bH)-dion, Mono-natriumsalz	252-204-6	34769-44-3
Natrium 4-ethoxycarbonylphenoxid	252-487-6	35285-68-8
Natrium 4-propoxycarbonylphenoxid	252-488-1	35285-69-9
N-[[[4-Chlorphenyl]amino]carbonyl]-2,6-difluorbenzamid	252-529-3	35367-38-5
1-[2-(Allyloxy)-2-(2,4-dichlorphenyl)ethyl]-1H-imidazol/Imazalil	252-615-0	35554-44-0
(±)-1-[2-(beta-Allyloxy)-2-(2,4-dichlorphenyl)ethyl]-1H-imidazol/Imazalil technisch rein	Pflanzenschutzmittel	73790-28-0

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
S-[(6-Chlor-2-oxooxazolo[4,5-b]pyridin-3(2H)-yl)methyl]-O,O-dimethylthiophosphat/Azamethiphos	252-626-0	35575-96-3
2-Brom-2-(brommethyl)pentandinitril	252-681-0	35691-65-7
Benzyl dimethylethylammoniumchlorid	253-363-4	37139-99-4
Calciummagnesiumoxid/Dolomitkalk	253-425-0	37247-91-9
Calciummagnesiumtetrahydroxid/Calciummagnesiumhydroxid/Dolomitkalkhydrat	254-454-1	39445-23-3
2-Phosphonobutan-1,2,4-tricarbonsäure	253-733-5	37971-36-1
4-Methoxy-m-phenylendiammoniumsulfat	254-323-9	39156-41-7
N,N''-Methylenbis[N'-(3-(hydroxymethyl)-2,5-dioximidazolidin-4-yl)]harnstoff	254-372-6	39236-46-9
Dinocap	254-408-0	39300-45-3
.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat	254-484-5	39515-40-7
Isopropyl (2E,4E)-11-methoxy-3,7,11-trimethyldodeca-2,4-dienoat/Methopren	254-993-2	40596-69-8
Dimethyltetradecyl [3-(trimethoxysilyl)propyl]ammoniumchlorid	255-451-8	41591-87-1
Gemisch aus cis- und trans-p-Menthan-3,8 diol/Citriodiol	255-953-7	42822-86-6
4,4-Dimethylloxazolidin	257-048-2	51200-87-4
(1,3,4,5,6,7-Hexahydro-1,3-dioxo-2H-isoindol-2-yl)methyl (1R-cis)-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat	257-144-4	51348-90-4
Cyan(3-phenoxybenzyl)methyl 2-(4-chlorphenyl)-3-methylbutyrat/Fenvalerat	257-326-3	51630-58-1
Ethyl N-acetyl-N-butyl-.beta.-alaninat	257-835-0	52304-36-6
.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl 3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropan-carboxylat/Cypermethrin	257-842-9	52315-07-8
m-Phenoxybenzyl 3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropan-carboxylat/Permethrin	258-067-9	52645-53-1
.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl-[1R-[1.alpha.(S*),3.alpha.]] 3-(2,2-dibromvinyl)-2,2-dimethylcyclopropan-carboxylat/Deltamethrin	258-256-6	52918-63-5
Bis(2-ethylhexanoato-O)-.mu.-oxodizink	259-049-3	54262-78-1
1-Ethynyl-2-methylpent-2-enyl 2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat/Emperthrin	259-154-4	54406-48-3
3-Iod-2-propinyl butylcarbammat	259-627-5	55406-53-6
Tetrakis(hydroxymethyl)phosphoniumsulfat (2:1)	259-709-0	55566-30-8
3-(3-Biphenyl-4-yl-1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl)-4-hydroxycumarin/Difenacoum	259-978-4	56073-07-5
4-Hydroxy-3-(3-(4'-brom-4-biphenyl)-1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl)cumarin/Brodifacoum	259-980-5	56073-10-0
[2-(2-Butoxyethoxy)ethoxy]methanol	260-097-2	56289-76-0
2-Ethoxyethylbromacetat	260-240-9	56521-73-4
N-Octyl-N'-[2-(octylamino)ethyl]ethylendiamin	260-725-5	57413-95-3
1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, Natriumsalz	261-184-8	58249-25-5
Azaconazol	262-102-3	60207-31-0
1-[[2-(2,4-Dichlorphenyl)-4-propyl-1,3-dioxolan-2-yl]methyl]-1H-1,2,4-triazol/Propiconazol	262-104-4	60207-90-1
N,N-Bis(2-hydroxyethyl)undec-10-enamid	262-114-9	60239-68-1
2-Chlor-3-(phenylsulfonyl)acrylonitril	262-395-8	60736-58-5
Tetradecyldimethylbenzylammoniumfluorid	—	61134-95-0
[1,1'-Biphenyl]-2-ol, chloriert	262-974-5	61788-42-9

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Amine, Kokosalkyl-	262-977-1	61788-46-3
Quaternäre Ammoniumverbindungen, (hydriertes Talg-alkyl)trimethyl-, Chloride	263-005-9	61788-78-1
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Kokosalkyltrimethyl-, Chloride	263-038-9	61789-18-2
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-kokosalkylbis(hydroxyethyl)-, Chloride	263-078-7	61789-68-2
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-kokosalkyldimethyl-, Chloride	263-080-8	61789-71-7
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Di-kokosalkyldimethyl-, Chloride	263-087-6	61789-77-3
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Bis(hydrierte Talg-alkyl)dimethyl-, Chloride	263-090-2	61789-80-8
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Trimethylsojaalkyl-, Chloride	263-134-0	61790-41-8
Ethanol, 2,2'-Iminobis-, N-Kokosalkylderivate	263-163-9	61791-31-9
1H-Imidazol-1-ethanol, 4,5-Dihydro-, 2-Nortallölalkylderivate	263-171-2	61791-39-7
Imidazoliumverbindungen, 1-Benzyl-4,5-dihydro-1-(hydroxyethyl)-2-norkokosalkyl-, Chloride	263-185-9	61791-52-4
Amine, N-Talgalkyldipropylentri-	263-191-1	61791-57-9
Amine, N-Kokosalkyltrimethylendi-	263-195-3	61791-63-7
Amine, N-Kokosalkyltrimethylendi-, Acetate	263-196-9	61791-64-8
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>8-18</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	264-151-6	63449-41-2
4,5-Dichlor-2-octyl-2H-isothiazol-3-on	264-843-8	64359-81-5
2-Chlor-N-[[[4-(trifluormethoxy)phenyl]amino]carbonyl]benzamid	264-980-3	64628-44-0
Destillate (Erdöl), Lösungsmittel raffiniert leichte naphthenhaltige	265-098-1	64741-97-5
Destillate (Erdöl), mit Wasserstoff behandelte leichte	265-149-8	64742-47-8
N-(3,4-Dichlorphenyl)-1,2,3,4-tetrahydro-6-hydroxy-1,3-dimethyl-2,4-dioxopyrimidin-5-carboxamid	265-732-7	65400-98-8
.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl-[1R-[1.alpha.(S*),3.alpha.]] 3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat	265-898-0	65731-84-2
Teersäuren, Kohle, roh	266-019-3	65996-85-2
Glaspulver	266-046-0	65997-17-3
3,3'-Methylenbis[5-methyloxazolidin]/Oxazolidin	266-235-8	66204-44-2
N-Cyclopropyl-1,3,5-triazin-2,4,6-triamin	266-257-8	66215-27-8
Betaine, C <sub>12</sub> -C <sub>14</sub> -alkyldimethyl	266-368-1	66455-29-6
.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl 2,2-dimethyl-3-(1,2,2,2-tetrabromethyl)cyclopropanocarboxylat/Tralomethrin	266-493-1	66841-25-6
2-Chlor-N-(2,6-dimethylphenyl)-N-(1H-pyrazol-1-ylmethyl)acetamid	266-583-0	67129-08-2
cis-4-[3-(p-tert-Butylphenyl)-2-methylpropyl]-2,6-dimethylmorpholin/Fenpropimorph	266-719-9	67564-91-4
N-Propyl-N-[2-(2,4,6-trichlorphenoxy)ethyl]-1H-imidazol-1-carboxamid	266-994-5	67747-09-5
Fettsäuren, C <sub>16-18</sub> - und C <sub>18</sub> -ungesättigt, Methylester	267-015-4	67762-38-3
.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl 3-(2-chlor-3,3,3-trifluorprop-1-enyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat/Cyhalothrin	268-450-2	68085-85-8
Dodecylethyldimethylammoniumbromid/Laudacit	269-249-2	68207-00-1
Schieferöle	269-646-0	68308-34-9
.alpha.-Cyan-4-fluor-3-phenoxybenzyl 3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat/Cyfluthrin	269-855-7	68359-37-5
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>12-18</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	269-919-4	68391-01-5
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Di-C <sub>6-12</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	269-925-7	68391-06-0

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Benzolsulfonsäure, C <sub>10-13</sub> -Alkyl-Derivate, Natriumsalze	270-115-0	68411-30-3
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>8-16</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	270-324-7	68424-84-0
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>12-16</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	270-325-2	68424-85-1
Betaine, Kokosalkyldimethyl-	270-329-4	68424-94-2
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Di-C <sub>8-10</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	270-331-5	68424-95-3
Fettsäuren, Kokos-, Reaktionsprodukte mit Diethanolamin	270-430-3	68440-04-0
1-Propanaminium, 3-Amino-N,N,N-trimethyl-, N-C <sub>12-18</sub> -Acylderivate, Methylsulfate	271-063-1	68514-93-2
Amide, Kokos-, N,N-bis(2-hydroxyethyl)	271-657-0	68603-42-9
Quaternäre Ammoniumverbindungen, (Oxydi-2,1-ethandyl)bis[kokosalkyldimethyl-, Dichloride	271-761-6	68607-28-3
9-Octadecensäure (Z)-, sulfoniert, Kaliumsalze	271-843-1	68609-93-8
Harnstoff Reaktionsprodukte mit Formaldehyd	271-898-1	68611-64-3
Imidazoliumverbindungen, 1-[2-(Carboxymethoxy)ethyl]-1-(carboxymethyl)-4,5-dihydro-2-nor-kokosalkyl-, Hydroxide, Natriumsalze	272-043-5	68650-39-5
Bis(tetraamminkupfer)carbonat Dihydroxid	272-415-7	68833-88-5
1-Hydroxy-4-methyl-6-(2,4,4-trimethylpentyl)pyridin-2(1H)-on Verbindung mit 2-Aminoethanol (1:1)	272-574-2	68890-66-4
Amine, N-Talg-Alkyltrimethylendi-, Diacetate	272-786-5	68911-78-4
Quassia, Extrakt	272-809-9	68915-32-2
Fettsäuren, C <sub>8</sub> -C <sub>10</sub>	273-086-2	68937-75-7
Schwefelsäure, Mono-C <sub>12-18</sub> -alkylester, Natriumsalze	273-257-1	68955-19-1
Quaternäre Ammoniumverbindungen, C <sub>12-18</sub> -Alkyl[(ethylphenyl)methyl]dimethyl-, Chloride	273-318-2	68956-79-6
Didecylmethyl[3-(trimethoxysilyl)propyl]ammoniumchlorid	273-403-4	68959-20-6
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>10-16</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	273-544-1	68989-00-4
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>12-18</sub> -alkyldimethyl-, Salze mit 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on-1,1-dioxid (1:1)	273-545-7	68989-01-5
Natrium N-(hydroxymethyl)glycinat	274-357-8	70161-44-3
Amine, C <sub>10-16</sub> -Alkyldimethyl-, N-Oxide	274-687-2	70592-80-2
Pentakalium bis(peroxymonosulfat)bis(sulfat)	274-778-7	70693-62-8
N,N'-(Decan-1,10-diyl-di-1(4H)-pyridyl-4-yliden)bis(octylammonium)dichlorid	274-861-8	70775-75-6
1,3-Didecyl-2-methyl-1H-imidazoliumchlorid	274-948-0	70862-65-6
Ethyl [2-(4-phenoxyphenoxy)ethyl]carbamat/Fenoxycarb	276-696-7	72490-01-8
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Di-C <sub>8-18</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	277-453-8	73398-64-8
1-[(Hydroxymethyl)amino]propan-2-ol	278-534-0	76733-35-2
1-[1,3-Bis(hydroxymethyl)-2,5-dioximidazolidin-4-yl]-1,3-bis(hydroxymethyl)-harnstoff/Diazolidinylurea	278-928-2	78491-02-8
Dihydrogenbis[monoperoxyphthalato(2-)-O1,OO1]magnesat(2-)	279-013-0	78948-87-5
Dihydrogen bis[monoperoxyphthalat(2-)-O1,OO1]magnesat(2-)hexahydrat	279-013-0	114915-85-4
Tributyltetradecylphosphoniumchlorid	279-808-2	81741-28-8
(2-Butoxyethoxy)methanol	281-648-3	84000-92-0
Zink, Isodecanoat Isononanoat Komplexe, basisch	282-786-7	84418-73-5
Wacholder, Juniperus communis, Extrakt	283-268-3	84603-69-0
Laurus nobilis, Extrakt	283-272-5	84603-73-6

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Rosmarin, Extrakt	283-291-9	84604-14-8
Eucalyptus globulus, Extrakt	283-406-2	84625-32-1
Cinnamomum zeylanicum, Extrakt	283-479-0	84649-98-9
Margosa, Extrakt	283-644-7	84696-25-3
Lavendel, Lavandula angustifolia angustifolia, Extrakt	283-994-0	84776-65-8
Thymian, Thymus serpyllum, Extrakt	284-023-3	84776-98-7
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Diethylenglykol	284-062-6	84777-35-5
Formamid, Reaktionsprodukte mit Formaldehyd	284-064-7	84777-37-7
Glycin, N-(3-Aminopropyl)-, N'-C <sub>10-16</sub> -Alkylderivate	284-065-2	84777-38-8
Zitrone, Extrakt	284-515-8	84929-31-7
Thymian, Thymus vulgaris, Extrakt	284-535-7	84929-51-1
Gewürznelke, Extrakt	284-638-7	84961-50-2
Teersäuren, Polyalkylphenol-Fraktion	284-893-4	84989-05-9
Melaleuca alternifolia, Extrakt/Australischer Teebaum Öl	285-377-1	85085-48-9
2,4,8,10-Tetra(tert-butyl)-6-hydroxy-1,2H-dibenzo[d,g][1,3,2]dioxaphosphocin-6-oxid, Natriumsalz	286-344-4	85209-91-2
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Propylenglykol	286-695-3	85338-22-3
Stannan, Tributyl-, Mono(naphthenoxy) Derivate	287-083-9	85409-17-2
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>12-14</sub> -alkyldimethyl-, Chloride	287-089-1	85409-22-9
Quaternäre Ammoniumverbindungen, C <sub>12-14</sub> -Alkyl[(ethylphenyl)methyl]dimethyl-, Chloride	287-090-7	85409-23-0
[R-(Z)]-3-[(12-Hydroxy-1-oxo-9-octadecenyl)amino]propyltrimethylammonium methylsulfat	287-462-9	85508-38-9
Benzolsulfonsäure, 4-C <sub>10-13</sub> -sec-Alkylderivate	287-494-3	85536-14-7
Guanidin, N,N''-1,3-Propandiylobis-, N-Kokosalkylderivate, Diacetate	288-198-7	85681-60-3
Sulfonsäuren, C <sub>13-17</sub> -sec-Alkan-, Natriumsalze	288-330-3	85711-69-9
.alpha.-Cyan-4-fluor-3-phenoxybenzyl [1.alpha.(S*),3.alpha.] (±)-3-(2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat	289-244-9	86560-93-2
Chrysanthemum cinerariaefolium, Extrakt	289-699-3	89997-63-7
Cymbopogon nardus, Extrakt	289-753-6	89998-15-2
Lavendel, Lavandula angustifolia, Extrakt	289-995-2	90063-37-9
Litsea cubeba, Extrakt	290-018-7	90063-59-5
Mentha arvensis, Extrakt	290-058-5	90063-97-1
Pelargonium graveolens, Extrakt	290-140-0	90082-51-2
Benzolsulfonsäure, Mono-C <sub>10-14</sub> -alkylderivate, Verbindungen mit Methyl-1H-benzimidazol-2-ylcarbammat	290-651-9	90194-41-5
Kupfer, EDTA-Komplexe	290-989-7	90294-99-8
Formaldehyd, Reaktionsprodukte mit Propanolamin	291-325-9	90387-52-3
Harnstoff, N,N'-Bis(hydroxymethyl)-, Reaktionsprodukte mit 2-(2-Butoxyethoxy)ethanol, Ethylenglykol und Formaldehyd	292-348-7	90604-54-9
Quaternäre Ammoniumverbindungen, Benzyl-C <sub>8-18</sub> -alkyldimethyl-, Bromide	293-522-5	91080-29-4
Tanne, Abies sibirica, Extrakt	294-351-9	91697-89-1
Wacholder, Juniperus mexicana, Extrakt	294-461-7	91722-61-1
Lavendel, Lavandula hybrida, Extrakt/Lavandinöl	294-470-6	91722-69-9

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Amine, N-(3-Aminopropyl)-N'-kokosalkyltrimethylendi-, monoacryliert	294-702-6	91745-32-3
Cymbopogon winterianus, Extrakt	294-954-7	91771-61-8
Zitronengras (cymbopogon flexuosus)	295-161-9	91844-92-7
Weißes Mineralöl (Petroleum), leicht	295-550-3	92062-35-6
N-[3-(Dodecylamino)propyl]glycin Hydrochlorid	298-216-5	93778-80-4
Bis(2,6-diacetyl-7,9-dihydroxy-8,9b-dimethyl-1,3(2H,9bH)-dibenzofurandionato-O <sub>2</sub> ,O <sub>3</sub> )kupfer	304-146-9	94246-73-8
Citrus, Extrakt	304-454-3	94266-47-4
Kiefern, Extrakt	304-455-9	94266-48-5
Trimethyl-3-[(1-oxo-10-undecenyl)amino]propylammoniummethylsulfat	304-990-8	94313-91-4
Pfefferminze, amerikanische, Extrakt	308-770-2	98306-02-6
Quaternäre Ammoniumverbindungen, [2-[[2-[(2-Carboxyethyl)(2-hydroxyethyl)amino]ethyl]amino]-2-oxoethyl]-kokosalkyldimethyl-, Hydroxide, Innere Salze	309-206-8	100085-64-1
Maiskolben, pulverisiert	310-127-6	999999-99-4
Natürlicher Zitronensaft (gefiltert)	310-127-6	999999-99-4
Hedera helix	310-127-6	999999-99-4
Zwiebelöl	310-127-6	999999-99-4
Thuja occidentalis	310-127-6	999999-99-4
Salvia officinalis	310-127-6	999999-99-4
Hyssopus officinalis	310-127-6	999999-99-4
Chrysanthemum vulgare	310-127-6	999999-99-4
Artemisia absinthium	310-127-6	999999-99-4
Achillea millefolium	310-127-6	999999-99-4
Origanum vulgare	310-127-6	999999-99-4
Majorana hortensis	310-127-6	999999-99-4
Origanum majorano	310-127-6	999999-99-4
Rosmarinus officinalis	310-127-6	999999-99-4
Satureja hortensis	310-127-6	999999-99-4
Urtica dioica	310-127-6	999999-99-4
Aesculus hippocastanum	310-127-6	999999-99-4
Symphytum officinale	310-127-6	999999-99-4
Equisetum arvense	310-127-6	999999-99-4
Sambucus nigra	310-127-6	999999-99-4
1-(3,5-Dichlor-4-(1,1,2,2-tetrafluorethoxy)phenyl)-3-(2,6-difluorbenzoyl)harnstoff/ Hexaflumuron	401-400-1	86479-06-3
1,3-Dichlor-5-ethyl-5-methylimidazolidin-2,4-dion	401-570-7	89415-87-2
1-(4-Chlorphenyl)-4,4-dimethyl-3-(1,2,4-triazol-1-ylmethyl)pentan-3-ol/ Tebuconazol	403-640-2	107534-96-3
Reaktionsprodukte aus: Glutaminsäure und N-(C <sub>12-14</sub> -alkyl)propylendiamin	403-950-8	164907-72-6
Gemisch aus: (C <sub>8-18</sub> )Alkylbis(2-hydroxyethyl)ammoniumbis(2-ethylhexyl)phosphat; (C <sub>8-18</sub> )Alkylbis(2-hydroxyethyl)ammonium-2-ethylhexylhydrogenphosphat	404-690-8	68132-19-4
(4-Ethoxyphenyl)(3-(4-fluor-3-phenoxyphenyl)propyl)dimethylsilan	405-020-7	105024-66-6
2,3,5,6-Tetrafluorbenzyl trans-2-(2,2-dichlorvinyl)-3,3-dimethylcyclopropan- carboxylat/Transfluthrin	405-060-5	118712-89-3

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
5,5-Dimethylperhydropyrimidin-2-on-.alpha.-(4-trifluormethylstyryl)-.alpha.-(4-trifluormethyl)cinnamylidenhydrazon/Hydramethylnon	405-090-9	67485-29-4
3-Phenoxybenzyl-2-(4-ethoxyphenyl)-2-methylpropylether/Etofenprox	407-980-2	80844-07-1
6-(Phthalimid)peroxyhexansäure	410-850-8	128275-31-0
Lithium 3-oxobenzo[d]isothiazol-2-id	411-690-1	111337-53-2
Methylneodecanamid	414-460-9	105726-67-8
Gemisch aus:.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl-(Z)-(1R,3R)-[(S)-3-(2-chlor-3,3,3-trifluorprop-1-enyl)]-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat;.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl-(Z)-(1S,3S)-[(R)-3-(2-chlor-3,3,3-trifluorprop-1-enyl)]-2,2-dimethylcyclopropancarboxylat/Lambda Cyhalothrin	415-130-7	91465-08-6
1-(4-(2-Chlor-.alpha.,.alpha.,.alpha.-p-trifluortolyloxy)-2-fluorphenyl)-3-(2,6-difluorbenzoly)harnstoff/Flufenoxuron	417-680-3	101463-69-8
2-Butyl-benzo[d]isothiazol-3-on	420-590-7	04299-07-4
Tetrachlordecaoxidkomplex	420-970-2	92047-76-2
Gemisch aus: cis-4-Hydroxy-3-(1,2,3,4-tetrahydro-3-(4-(4-trifluormethylbenzyloxy)phenyl)naphtha-1-yl)coumarin; trans-4-Hydroxy-3-(1,2,3,4-tetrahydro-3-(4-(4-trifluormethylbenzyloxy)phenyl)naphtha-1-yl)coumarin/Flocoumafen	421-960-0	90035-08-8
sec-Butyl 2-(2-hydroxyethyl)piperidin-1-carboxylat/Icaridin	423-210-8	119515-38-7
N-Cyclohexyl-S,S-dioxobenzo[b]tiophen-2-carboxamid	423-990-1	149118-66-1
Fipronil	424-610-5	120068-37-3
cis-1-(3-Chlorallyl)3,5,7-triaza-1-azoniaadamantanchlorid	426-020-3	51229-78-8
1-(6-Chlorpyridin-3-ylmethyl)-N-nitroimidazolidin-2-ylidenamin/Imidacloprid	428-040-8	138261-41-3
Thiamethoxam	428-650-4	153719-23-4
[2,4-Dioxo(prop-2-in-1-yl)imidazolidin-3-yl]methyl-(1R)-cis-chrysanthemat; 2,4-Dioxo(prop-2-in-1-yl)imidazolidin-3-yl]methyl-(1R)-trans-chrysanthemat/Imiprothrin	428-790-6	72963-72-5
5-Chlor-2-(4-chlorphenoxy)phenol	429-209-0	3380-30-1
2-(1-Methyl-2-(4-phenoxyphenoxy)ethoxy)pyridin/Pyriproxyfen	429-800-1	95737-68-1
3-Benzo(b)thien-2-yl-5,6-dihydro-1,4,2-oxathiazin-4-oxid	431-030-6	163269-30-5
Reaktionsprodukte aus Diisopropanolamin mit Formaldehyd (1:4)	432-440-8	220444-73-5
Chlormethyl-n-octyldisulfid	432-680-3	180128-56-7
Reaktionsprodukt aus Dimethyladipat, Dimethylglutarat, Dimethylsuccinat mit Wasserstoffperoxid/Perestan	432-790-1	
Bis(3-aminopropyl)octylamin	433-340-7	86423-37-2
(E)-1-(2-Chlor-1,3-thiazol-5-ylmethyl)-3-methyl-2-nitroguanidin/Chlothianidin	433-460-1	210880-92-5
(E)-Octadec-2-enal	noch nicht zugeteilt	51534-37-3
(E,Z)-Octadecadi-2,13-enal	noch nicht zugeteilt	99577-57-8
Silber-Zink-Aluminium-Borosphatglas/Glasoxid, silber- und zinkhaltig	noch nicht zugeteilt	398477-47-9
Silber-Natrium-Hydrogen-Zirconium-Phosphat	noch nicht zugeteilt	
Paraformaldehyd		30525-89-4
Peroxyoctansäure		33734-57-5
Isochinolinmyristylbromid		51808-87-8
9-Aminoacridin Hydrochlorid Monohydrat		52417-22-8

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Chloriertes Trinatriumphosphat		56802-99-4
Cyclohexylhydroxydiazen-1-oxid, Kaliumsalz		66603-10-9
(1S,2R,5S)-2-Isopropenyl-5-methylcyclohexanol		104870-56-6
Kieselsäure, amorph, kristallfrei		112945-52-5
Denatoniumcapsaicinat		192327-95-0
Tris(N-Cyclohexyldiazoniumdioxy)aluminium		312600-88-7
Bis[1-cyclohexyl-1,2-di(hydroxy-kappa.O)diazoniumato(2-)]-kupfer		312600-89-8
Reaktionsprodukt aus etherischen Ölen und Ozon in situ (Open-Air-Factor (OAF))		
Silberzeolith A		
Silbernatriumborsilikat		
5-Chlor-2-(4-chlorphenoxy)phenol		
Benzyl-lauryl-dimethyl-myristylammoniumchlorid/Lauryl-myristyldimethylbenzylammoniumchlorid		
Gemisch aus ((1,2-Ethandiybis(carbamodithioato))(2-))mangan und ((1,2-Ethandiybis(carbamodithioate))(2-))zink/Mancozeb	Pflanzenschutzmittel	8018-01-7
Chlorsulfaminsäure	Pflanzenschutzmittel	17172-27-9
2-Brom-1-(2,4-dichlorphenyl)vinyl-diethylphosphat/Bromfenvinfos	Pflanzenschutzmittel	33399-00-7
Ethyl (2E,4E)-3,7,11-trimethyldodeca-2,4-dienoat/Hydropren	Pflanzenschutzmittel	41096-46-2
Siliciumdioxid/Kieselgur	Pflanzenschutzmittel	61790-53-2
.alpha.,.alpha.,.alpha.-Trifluor-N-methyl-4,6-dinitro-N-(2,4,6-tribromphenyl)-o-toluidin/Bromethalin	Pflanzenschutzmittel	63333-35-7
S-Methopren/Isopropyl (S-(E,E))-11-methoxy-3,7,11-trimethyldodeca-2,4-dienoat	Pflanzenschutzmittel	65733-16-6
S-Hydropren/Ethyl (S-(E,E))-3,7,11-trimethyldodeca-2,4-dienoat	Pflanzenschutzmittel	65733-18-8
Esfenvalerat/(S)-.alpha.-Cyan-3-phenoxybenzyl (S)-2-(4-chlorophenyl)-3-methylbutyrat	Pflanzenschutzmittel	66230-04-4
[1.alpha.(S*),3.alpha.]-(.alpha.)-Cyan-(3-phenoxyphenyl)methyl 3-(2,2-dichlor-ethenyl)-2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropanocarboxylat/alpha-Cypermethrin	Pflanzenschutzmittel	67375-30-8
Abamectin (Gemisch aus Avermectin B <sub>1a</sub> ; > 80 %, Einecs 265-610-3; und Avermectin B <sub>1b</sub> ; < 20 % Einecs 265-611-9))	265-610-3	71751-41-2
Cyclopropanocarboxylsäure, 3-[(1Z)-2-chlor-3,3,3-trifluor-1-propenyl]-2,2-dimethyl-, (2-methyl[1,1'-biphenyl]-3-ylmethyl ester, (1R,3R)-rel-/Bifenthrin/Biphenat	Pflanzenschutzmittel	82657-04-3
N-(2-((2,6-Dimethyl)phenyl)amino)-2-oxoethyl)-N,N-diethyl benzolmethanaminiumsaccharid/Denatonium Saccharid	Pflanzenschutzmittel	90823-38-4
.alpha.-(4-Chlorphenyl)-.alpha.-(1-cyclopropylethyl)-1H-1,2,4-triazol-1-ethanol/Cyproconazol	Pflanzenschutzmittel	94361-06-5
3-(3-(4'-Brom-(1,1'-biphenyl)-4-yl)-1,2,3,4-tetrahydro-1-naphthyl)-4-hydroxybenzothiopyran-2-on/3-(RS,3RS;1RS,3SR)-3-(4'-brombiphenyl-4-yl)-1,2,3,4-tetrahydronaph-1-yl)-4-hydroxy-1-benzothin-2-on/Difethialon	Pflanzenschutzmittel	104653-34-1
Guazatinriacetat	Pflanzenschutzmittel	115044-19-4
4-Brom-2-(4-chlorphenyl)-1-(ethoxymethyl)-5-(trifluormethyl)-1H-pyrrole-3-carbonitril/Chlorfenapyr	Pflanzenschutzmittel	122453-73-0

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Aluminiumnatriumsilikat-Silberkomplex/Silber-Zeolith	Pflanzenschutzmittel	130328-18-6
Aluminiumnatriumsilikat-Silberkupferkomplex/Silber-Kupfer-Zeolith	Pflanzenschutzmittel	130328-19-7
Aluminiumnatriumsilikat-Silberzinkkomplex/Silber-Zink-Zeolith	Pflanzenschutzmittel	130328-20-0
N-Isononyl-N,N-dimethyl-N-decylammoniumchlorid	Pflanzenschutzmittel	138698-36-9
N-((6-Chlor-3-pyridinyl)methyl)-N'-Cyan-N-methylethanimidamid/Acetamiprid	Pflanzenschutzmittel	160430-64-8
3-Phenoxybenzyl (1R)-cis,trans-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat/d-Phenothrin	Pflanzenschutzmittel	188023-86-1
Gemisch aus 5-Hydroxymethoxymethyl-1-aza-3,7-dioxabicyclo(3.3.0)octan (16,0 %), 5-Hydroxymethyl-1-aza-3,7-dioxabicyclo(3.3.0)octan (Einecs 229-457-6; 28,8 %) und 5-Hydroxypoly(methylenoxy)methyl-1-aza-3,7-dioxabicyclo(3.3.0)octan (5,2 %) in Wasser (50 %)	Pflanzenschutzmittel	
[1.alpha.(S*),3.alpha.]-(.alpha.)-Cyan-(3-phenoxyphenyl)methyl 3-(2,2-dichlor-ethenyl)-2,2-dichlorvinyl)-2,2-dimethylcyclopropan-carboxylat	Pflanzenschutzmittel	
S-Cyphenothrin	Pflanzenschutzmittel	
(RS)-3-Allyl-2-methyl-4-oxocyclopent-2-enyl-(1R,3R)-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat (Gemisch aus 2 Isomeren: 1R trans: 1RS; 1:1)/Bioallethrin/d-trans-Allethrin	Pflanzenschutzmittel	
(RS)-3-Allyl-2-methyl-4-oxocyclopent-2-enyl-(1R,3R;1R,3S)-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat (Gemisch aus 4 Isomeren 1R trans, 1R: 1R trans, 1S: 1R cis, 1R: 1R cis, 1S; 4:4:1:1)/d-Allethrin	Pflanzenschutzmittel	
(RS)-3-Allyl-2-methyl-4-oxocyclopent-2-enyl (1R,3R)-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropan-carboxylat (Gemisch aus 2 Isomeren 1R trans: 1R/S; 1:3)/Esbiothrin	Pflanzenschutzmittel	
Spinosad: Fermentationsprodukt von Bodenbakterien, Spinosyn A und Spinosyn D enthaltend	Pflanzenschutzmittel	
Butoxypolypropylenglykol	Polymer	9003-13-8
Polydimethylsiloxan	Polymer	9016-00-6
Polymer aus N-Methylmethanamin (Einecs 204-697-4) mit (Chlormethyl)oxiran (Einecs 203-439-8)/Polymeres quaternäres Ammoniumchlorid	Polymer	25988-97-0
1,2-Ethandiamin-N,N,N,N-tetramethyl-, Polymer mit (Chlormethyl)oxiran	Polymer	25988-98-1
2-tert-Butylaminoethylmethacrylat (Einecs 223-228-4), Homopolymer	Polymer	26716-20-1
Polymer aus Formaldehyd und Acrolein	Polymer	26781-23-7
Monohydrochlorid des Polymers aus N,N'-1,6-Hexandiylbis[N'-cyanoguanidin] (Einecs 240-032-4) und Hexamethyldiamin (Einecs 204-679-6)/Polyhexamethylenbiguanid (Monomer: 1,5-Bis(trimethylen)guanylguanidin Monohydrochlorid)	Polymer	27083-27-8/ 32289-58-0
Polymer aus N,N,N',N'-Tetramethyl-1,6-hexandiamin und 1,6-Dichlorhexan	Polymer	27789-57-7
Poly(hexamethyldimethylammoniumchlorid)/Poly[(dimethylimino)-1,6-hexandiylchlorid]	Polymer	28728-61-2
N,N,N',N'-Tetramethylethylendiaminbis(2-chlorethyl)ether-Copolymer	Polymer	31075-24-8
Poly(hexamethyldiaminguanidiniumchlorid)	Polymer	57028-96-3
Polyhexamethylenbiguanid	Polymer	91403-50-8
Poly(oxy-1,2-ethandiyl),.alpha.-[2-(didecylmethylammonio)ethyl]-.omega.-hydroxy-, propanoat (Salz)	Polymer	94667-33-1
N,N-Didecyl(-N-methyl-poly(oxyethyl)ammoniumpropionat/1-Decanaminium, N-decyl-N-(2-hydroxyethyl)-N-methyl-, propanoat (Salz)	Polymer	107879-22-1

Bezeichnung (Eines und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Copolymer, Basis: Prop-2-enal und Propan-1,2-diol	Polymer	191546-07-3
N-Didecyl-N-dipolyethoxyammoniumborat/Didecylpolyoxethylammoniumborat	Polymer	214710-34-6
Oligo(2-(2-ethoxy)ethoxyethylguanidiniumchlorid)	Polymer	374572-91-5
Tributylzinn-Copolymer (TBT-Copolymer)	Polymer	
Fettalkoholpolyglykoether	Polymer	
Poly(vinylchlorid-co-isobutylvinylether-co-N-vinyl, N'-dimethyl octylbromid-propyldiamin)	Polymer	
Polyglykolpolyaminharz	Polymer	
Natriumlignosulfonat	Natürliches Polymer	8061-51-6
Neem/Neem-Vital	Natürliches Öl	5945-86-8
Latschenkiefernöl	Natürliches Öl	8000-26-8
Zedernholzöl	Natürliches Öl	8000-27-9
Lavendelöl	Natürliches Öl	8000-28-0
Citronellöl	Natürliches Öl	8000-29-1
Etherisches Öl aus Eugenia Caryophyllus	Natürliches Öl	8000-34-8
Geraniumöl	Natürliches Öl	8000-46-2
Eucalyptusöl	Natürliches Öl	8000-48-4
Orangenöl	Natürliches Öl	8000-57-9
Kiefernöl	Natürliches Öl	8002-09-3
Öl des schwarzen Pfeffers	Natürliches Öl	8006-82-4
Pfefferminzöl	Natürliches Öl	8006-90-4
Zitronengrasöl	Natürliches Öl	8007-02-1
Penny Royal Öl	Natürliches Öl	8007-44-1
Thymianöl	Natürliches Öl	8007-46-3
Korianderöl	Natürliches Öl	8008-52-4
Krausminzeöl	Natürliches Öl	8008-75-5
Baldrianöl (Valeriana officinalis)	Natürliches Öl	8008-88-6
Kajeputöl	Natürliches Öl	8008-98-8
Wacholderbeeröl	Natürliches Öl	8012-91-7
Zypressenöl	Natürliches Öl	8013-86-3
Patchouliöl	Natürliches Öl	8014-09-3
Kreuzkümmelöl	Natürliches Öl	8014-13-9
Palmarosaöl	Natürliches Öl	8014-19-5
Rautenöl	Natürliches Öl	8014-29-7
Basilikumöl (Ocimum basilicum)	Natürliches Öl	8015-73-4
Rosenöl/Rosenholzöl	Natürliches Öl	8015-77-8
Sellerieöl	Natürliches Öl	8015-90-5
Kamillenöl	Natürliches Öl	8015-92-7
Nelkenblätteröl (Eugenia caryophyllus)	Natürliches Öl	8015-97-2
Teebaumöl (Melaleuca)	Natürliches Öl	68647-73-4
Litsea-Cubeba-Öl	Natürliches Öl	68855-99-2

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Ackerminzöl	Natürliches Öl	68917-18-0
Zedernöl (Zedernholzöl Texas, Juniperus-Mexicana-Öl, 22 %)	Natürliches Öl	68990-83-0
Citrusextrakt aus Samen der Tabebuia avellanedae	Natürliches Öl	
Etherisches Öl aus Cymbopogon winterianus	Natürliches Öl	
Allium sativum und Allium cepa	Natürliches Öl	
Etherisches Öl aus Cinnamomum zeylanicum	Natürliches Öl	
Nelkenöl (Hauptbestandteile: Eugenol (83,8 %), Caryophyllene (12,4 %), Eugenoacetat (0,4 %))	Natürliches Öl	
Tannennadelparfümöl (etherisches Öl): Hauptbestandteile: Terpentinöl (30-37,5 %), Terpeneol (15-20 %), Isobornylacetat (15-20 %), beta-Pinen (12,5-15 %), alpha-Pinen (7-10 %), Coumarin (1-3 %), Terpeneolfraction (1-3 %)	Natürliches Öl	
Parfümöl Spring Fresh (etherisches Öl): Hauptbestandteile: Citral-diethylacetal (Citralthal) (1-3 %), Citronellol (1-3 %), Ylanat (1-3 %), Hivertal (1-3 %), Allylcapronat (1-3 %)	Natürliches Öl	
Rosasöl	Natürliches Öl	
Natürliche Pyrethrine	Natürlicher Extrakt	
Torfextrakt	Natürlicher Pheromon Extrakt	
Alkylbenzyltrimethylammoniumchlorid/Benzalkoniumchlorid	Gemisch	8001-54-5
Cetrimid	Gemisch	8044-71-1
Gemisch aus 3,6-Diamin-10-methylacridiniumchlorid (Einecs 201-668-8) und 3,6-Acridindiamin/Acriflavin	Gemisch	8048-52-0
Gemisch aus ((3,6-Diamin-10-methylacridiniumchlorid (Einecs 201-668-8)) und 3,6-Acridinediamin Hydrochlorid)/Acriflavin HCl	Gemisch	8063-24-9
Benzalkoniumsaccharinat/Benzalkonium o-Sulfobenzimidat	Gemisch	39387-42-3
Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on (Einecs 247-500-7) und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (Einecs 220-239-6)	Gemisch	55965-84-9
Siloxane und Silikone, di-Me, Reaktionsprodukte mit Kieselerde/nachbehandelte pyrogene Kieselsäure	Gemisch	67762-90-7
Reaktionsgemisch aus Fettsäuren, gemischte Ester (C <sub>6-18</sub> aus Kokosnussöl) mit Essigsäure und 2,2'-Methylenbis(4-chlorphenol)	Gemisch	106523-52-8
Amine, n-C <sub>10-16</sub> -alkyltrimethylenedi-, Reaktionsprodukte aus Chloressigsäure	Gemisch	139734-65-9
Quaternäre Ammoniumiodide	Gemisch	308074-50-2
Reaktionsprodukte aus 5,5-Dimethylhydantoin und Formaldehyd	Gemisch	
Reaktionsprodukte aus 2-(2-Butoxyethoxy)ethanol und Formaldehyd	Gemisch	
Reaktionsprodukte aus Ethylenglykol und Formaldehyd	Gemisch	
Reaktionsprodukte aus Harnstoff, Ethylenglykol und Formaldehyd	Gemisch	
Reaktionsprodukte aus Chloracetamid, 2-(2-Butoxyethoxy)ethanol und Formaldehyd	Gemisch	
Gemisch aus 1-Phenoxypropan-2-ol (Einecs 212-222-7) und 2-Phenoxypropanol (Einecs 224-027-4)	Gemisch	
Aktives Chlor aus der Reaktion von Hypochlorsäure und Natriumhypochlorit hergestellt in situ	Gemisch	
Kaliumsalze von Fettsäuren (C <sub>15-21</sub> )	Gemisch	
Acypetacs Kupfer	Gemisch	
Acypetacs Zink	Gemisch	
Pheromon der Kleidermotte: Bestandteile: E,Z-Octadecadi-2,13-enal (75 %) und E-Octadec-2-enal (25 %)	Gemisch	

Bezeichnung (Einecs und/oder andere)	EG-Nummer	CAS-Nummer
Gemisch aus Chromtrioxid (Einecs 215-607-8; 34,2 %), Diarsenpentoxid (Einecs 215-116-9; 24,1 %), Kupfer(II)oxid (Einecs 215-269-1; 13,7 %), Wasser (Einecs 231-791-2; 28 %)	Gemisch	
Gemisch aus Chlormethylisothiazolinon, Ethandiyldisoxymethanol, Methylisothiazolinon	Gemisch	
Gemisch aus Brom (Einecs 231-778-1) und Hypobromsäure (CAS 13517-11-8) hergestellt in situ	Gemisch	
Produkte aus der natürlichen Fermentation von Pflanzen in Wasser, schwefelhaltig	Gemisch	
Quaternäre Ammoniumverbindungen (Benzylalkyldimethyl (Alkyl aus C <sub>8</sub> -C <sub>22</sub> , gesättigt und ungesättigt, und Talgalkyl, Kokosalkyl und Soyaalkyl) Chloride, Bromide oder Hydroxide)/BKC	Gemisch aus Einecs-Stoffen	
Quaternäre Ammoniumverbindungen (Dialkyldimethyl (Alkyl aus C <sub>6</sub> -C <sub>18</sub> , gesättigt und ungesättigt, und Talgalkyl, Kokosalkyl und Soyaalkyl) Chloride, Bromide oder Methylsulphate)/DDAC	Gemisch aus Einecs-Stoffen	
Quaternäre Ammoniumverbindungen (Alkyltrimethyl (Alkyl aus C <sub>8</sub> -C <sub>18</sub> , gesättigt und ungesättigt, und Talgalkyl, Kokosalkyl und Soyaalkyl) Chloride, Bromide oder Methylsulphate)/TMAC	Gemisch aus Einecs-Stoffen	
Bacillus thuringiensis	Mikroorganismus	68038-71-1
Bacillus sphaericus	Mikroorganismus	143447-72-7
Bacillus thuringiensis + D381is subsp. Israelensis	Mikroorganismus	
Bacillus thuringiensis Var. Kurstaky	Mikroorganismus	
Bacillus thuringiensis subsp. Israelensis Serotype H14	Mikroorganismus	
Bacillus thuringiensis var. Israelensis	Mikroorganismus	
Bacillus subtilis	Mikroorganismus	

(<sup>1</sup>) Dieser Stoff hat laut ESIS-Verzeichnis auch eine andere CAS-Nummer (31654-77-0).

















Stoff	Bericht erstattender Mitgliedstaat	EG-Nummer	CAS-Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Kupfer	FR	231-159-6	7440-50-8	2	2		4	5						11									21			
Schwefeldioxid	DE	231-195-2	7446-09-5	1	2		4	5	6		9	9		11	12	13							20		22	
Calciumdihexa-2,4-dienoat	DE	231-321-6	7492-55-9	1		3		6	7		9	9											20			
Jod	SE	231-442-4	7553-56-2	1	2	3	4	5	6	7	9	9	10	11											22	
Siliciumdioxid, amorph	FR	231-545-4	7631-86-9			3															18		20			
Natriumhydrogensulfid	DE	231-548-0	7631-90-5	1	2		4	5	6		9	9		11	12	13							20		22	
Hydrogenchlorid/Chlorwasserstoffsäure	LV	231-595-7	7647-01-0	2																						
Natriumchlorid	PT	231-598-3	7647-14-5					5																		
Natriumbromid	NL	231-599-9	7647-15-6	2			4	6	7		9	9		11	12	13										
Orthophosphorsäure	PT	231-633-2	7664-38-2				4																			
Natriumhypochlorid	IT	231-668-3	7681-52-9	1	2	3	4	5	6					11	12											
Dinatriumdisulfid	DE	231-673-0	7681-57-4	1	2		4	5	6		9	9		11	12	13							20		22	
Tetramethrin	DE	231-711-6	7696-12-0																		18					
Kaliumpermanganat	SK	231-760-3	7722-64-7					5																		
Wasserstoffperoxid	FI	231-765-0	7722-84-1	1	2	3	4	5	6					11	12											
Stickstoff	IE	231-783-9	7727-37-9																		18					
7a-Ethylidihydro-1H,3H,5H-oxa- zolo[3,4-c]oxazol	PL	231-810-4	7747-35-5						6					11	12	13										
Natriumsulfid	DE	231-821-4	7757-83-7	1	2		4	5	6		9	9		11	12	13							20		22	



Stoff	Bericht erstattender Mitgliedstaat	EG-Nummer	CAS-Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
Carbendazim	DE	234-232-0	10605-21-7					6	6	7		9	10	11	12	13										
Dinatriumoctaborat Tetrahydrat	NL	234-541-0	12280-03-4	1	2	3		6	6	7	8	9	10	11	12	13										
Trimagnesiumdiphosphid	DE	235-023-7	12057-74-8																	18			20			23
Kupfer(II)carbonat-Kupfer(II)hydroxid (1:1)	FR	235-113-6	12069-69-1								8															
Zineb	IE	235-180-1	12122-67-7																				21			
Ammoniumbromid	SE	235-183-8	12124-97-9	2			4	6	6	7		9	11	12												
Hexaborbizinkundecaoxid/Zinkborat	ES	235-804-2	12767-90-7									9														
Pyrithionzink	SE	236-671-3	13463-41-7	2				6	6	7		9	10		13											
Dodecylguanidin Monohydrochlorid	ES	237-030-0	13590-97-1	1	2			6	6	7		9	10	11	12										22	
Kalium 2-biphenylat	ES	237-243-9	13707-65-8					6	6			9	10		13											
Bromchlorid	NL	237-601-4	13863-41-7	2										11	12											
(Benzyloxy)methanol	UK	238-588-8	14548-60-8	2				6	6			9	10	11	13											
Bis(1-hydroxy-1H-pyridin-2-thionato- O,S)kupfer	SE	238-984-0	14915-37-8									9												21		
Chlorotoluron	ES	239-592-2	15545-48-9					6	6	7		9	10	11	12	13										
Natrium p-chlor-m-kresolat	FR	239-825-8	15733-22-9	1	2	3	4	6	6			9	10		13											
Chloralose	PT	240-016-7	15879-93-3													14	15									23
Dikaliumdisulfid	DE	240-795-3	16731-55-8	1	2		4	5	6			9		11	12	13							20		22	

Stoff	Bericht erstattender Mitgliedstaat	EG-Nummer	CAS-Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
D-Glucosäure, Verbindung mit N,N'-Bis(4-chlorphenyl)-3,1,2-dimino-2,4,1,1,3-tetraazatetradecandiamidin (2:1)	PT	242-354-0	18472-51-0	1	2	3	4	6																		
Benzoxoniumchlorid	CY	243-008-1	19379-90-9	1							9															
p-[(Diiodmethyl)sulfonyl]toluol	UK	243-468-3	20018-09-1					6	7	9	10	12	13													
Kupferdihydroxid	FR	243-815-9	20427-59-2							8																
Disilberoxid	SE	243-957-1	20667-12-3									11														
Aluminiumphosphid	DE	244-088-0	20859-73-8													14					18	20			23	
(Benzothiazol-2-ylthio)methylthiocyanat	N	244-445-0	21564-17-0	2			4	6	7	9	10	11	12	13												
Bendiocarb	UK	245-216-8	22781-23-3																		18					
2-Methyl-4-oxo-3-(prop-2-ynyl)cyclopent-2-en-1-yl-2,2-dimethyl-3-(2-methylprop-1-enyl)cyclopropanecarboxylat/Prallethrin	EL	245-387-9	23031-36-9																		18					
Kalium (E,E)-hexa-2,4-dienoat	DE	246-376-1	24634-61-5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10													
.alpha.,.alpha.',.alpha."-Trimethyl-1,3,5-triazin-1,3,5-(2H,4H,6H)-triethanol	AT	246-764-0	25254-50-6	2				6			9	11		13												
2-Octyl-2H-isothiazol-3-on	UK	247-761-7	26530-20-1				4	6	7	9	10	11	12	13												
cis-Tricos-9-en	AT	248-505-7	27519-02-4																		18	19				
Dimethyloctadecyl[3-(trimethoxysilyl)propyl]ammoniumchlorid	ES	248-595-8	27668-52-6	2						7	9	10														
N'-tert-Butyl-N-cyclopropyl-6-(methylthio)-1,3,5-triazin-2,4-diamin	NL	248-872-3	28159-98-0							7	9	10												21		



























Stoff	Bericht erstattender Mitgliedstaat	EG-Nummer	CAS-Nummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
N,N,N',N'-Tetramethylethylen-diamin-bis(2-chlorethyl)ether-Copolymer	UK	Polymer	31075-24-8	2	2						9			11	12	13										
Poly(hexamethylen-diamin-guanidinium-chlorid)	FR	Polymer	57028-96-3	1	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12	13								20			
Polyhexamethylen-bisguanid	FR	Polymer	91403-50-8	1	2	3	4				9	10	11													
Poly(oxy-1,2-ethandiyloxy)-[2-(didecylmethylammonio)ethyl]-omega-hydroxy-, propanoat (Salz)	IT	Polymer	94667-33-1	2	2	3	4	6	6	8	9	10	11	12	13											
Copolymer, Basis: Prop-2-enal und Propan-1,2-diol	HU	Polymer	191546-07-3						6	7			10			13										
N-Didecyl-N-dipolyethoxyammonium-borat/Didecylpolyoxethylammoniumborat	EL	Polymer	214710-34-6	2				6	6	8	9	10	11	12	13											
Oligo(2-(2-ethoxy)ethoxyethylguanidiniumchlorid)	FR	Polymer	374572-91-5	1	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12	13								20			

(1) Fällt unter quaternäre Ammoniumverbindungen (Benzylalkyldimethyl (Alkyl aus C<sub>8</sub>-C<sub>22</sub>, gesättigt und ungesättigt, und Talgalkyl, Kokosalkyl und Soyaalkyl) Chloride, Bromide oder Hydroxide)/BKC.

(2) Fällt unter quaternäre Ammoniumverbindungen (Dialkyldimethyl (Alkyl aus C<sub>6</sub>-C<sub>18</sub>, gesättigt und ungesättigt, und Talgalkyl, Kokosalkyl und Soyaalkyl) Chloride, Bromide oder Methylsulphate)/DDAC.

(3) Fällt unter quaternäre Ammoniumverbindungen (Alkyltrimethyl (Alkyl aus C<sub>8</sub>-C<sub>18</sub>, gesättigt und ungesättigt, und Talgalkyl, Kokosalkyl und Soyaalkyl) Chloride, Bromide oder Methylsulphate)/TMAC.

## ANHANG III

**Anforderungen an die vollständigen Unterlagen und die Zusammenfassung der Unterlagen**

- a) Die vollständigen Unterlagen umfassen die originalen Prüf- und Studienberichte für jeden Punkt von Anhang IIA und IIB bzw. Anhang IVA und IVB der Richtlinie 98/8/EG sowie gegebenenfalls der einschlägigen Teile von Anhang IIIA und IIIB dieser Richtlinie und die in Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b der Richtlinie 98/8/EG genannte Zusammenfassung der Unterlagen.
- b) Die Zusammenfassung der Unterlagen umfasst Folgendes:
- im Falle gemeinsamer Unterlagen die Namen aller Teilnehmer und der von diesen bestimmten Person, die für die gemeinsamen Unterlagen sowie für deren Bearbeitung gemäß dieser Verordnung zuständig ist,
  - die Zusammenfassungen und Ergebnisse von Studien und Versuchen für jeden Punkt von Anhang IIA und IIB bzw. Anhang IVA und IVB der Richtlinie 98/8/EG sowie gegebenenfalls der einschlägigen Teile von Anhang IIIA und IIIB der Richtlinie,
  - Quellenangaben,
  - Risikobewertung,
  - Zusammenfassung und Bewertung sowie
  - eine Gegenprüfung des Teilnehmers oder gegebenenfalls der für die gemeinsamen Unterlagen und die Vollständigkeit der Unterlagen zuständigen Person.
- c) Für die Vorlage der Unterlagen sind die von der Kommission zur Verfügung gestellten Formate zu verwenden. Ferner verwenden die Teilnehmer für die dafür bestimmten Teile der Unterlagen das von der Kommission zur Verfügung gestellte spezielle Softwarepaket (IUCLID). Formate und weitere Hinweise zu den Datenanforderungen und der Erstellung der Unterlagen enthalten die Webseiten des Europäischen Büros für Chemische Stoffe (ECB): <http://ecb.jrc.it/biocides>
- d) Für alte Wirkstoffe, die im Rahmen des Prüfprogramms für Pflanzenschutzmittel gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln <sup>(1)</sup> bewertet wurden oder derzeit bewertet werden, kann für die Erstellung der Unterlagen im Hinblick auf die Aufnahme des betreffenden alten Wirkstoffs in Anhang I, IA oder IB der Richtlinie 98/8/EG das für Anträge auf die Aufnahme von Stoffen in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG verlangte Format verwendet werden, wobei die Unterschiede hinsichtlich der Anforderungen an die Unterlagen zu berücksichtigen sind. In das Programm IUCLID ist eine Zusammenfassung der Unterlagen einzugeben. Zusätzliche Angaben hinsichtlich der Verwendung in Biozid-Produkten werden gemäß den Anforderungen dieser Verordnung übermittelt.

---

<sup>(1)</sup> ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1452/2007 DER KOMMISSION**  
**vom 7. Dezember 2007**  
**zur Einreihung von bestimmten Waren in die Kombinierte Nomenklatur**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 über die zolltarifliche und statistische Nomenklatur sowie den Gemeinsamen Zolltarif<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe a,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Um die einheitliche Anwendung der Kombinierten Nomenklatur im Anhang zu der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 zu gewährleisten, sind Vorschriften für die Einreihung der im Anhang zu dieser Verordnung aufgeführten Waren zu erlassen.
- (2) In der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 sind allgemeine Vorschriften für die Auslegung der Kombinierten Nomenklatur festgelegt. Diese Vorschriften gelten auch für die Auslegung jeder anderen Nomenklatur, die die Kombinierte Nomenklatur — auch nur teilweise oder unter etwaiger Hinzufügung von Unterteilungen — übernimmt und die aufgrund besonderer gemeinschaftlicher Regelungen aufgestellt wurde, um tarifliche oder sonstige Maßnahmen im Rahmen des Warenverkehrs anzuwenden.
- (3) In Anwendung dieser allgemeinen Vorschriften sind die in Spalte 1 der Tabelle im Anhang dieser Verordnung genannten Waren in die in Spalte 2 angegebenen KN-Codes mit den in Spalte 3 genannten Begründungen einzureihen.

(4) Es ist angemessen, dass die von den Zollbehörden der Mitgliedstaaten erteilten verbindlichen Zolltarifauskünfte, die die Einreihung von Waren in die Kombinierte Nomenklatur betreffen und die mit dem in dieser Verordnung festgesetzten Gemeinschaftsrecht nicht übereinstimmen, während eines Zeitraums von drei Monaten von dem Berechtigten gemäß den Bestimmungen des Artikels 12 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften<sup>(2)</sup> weiterverwendet werden können.

(5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ausschusses für den Zollkodex —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die in Spalte 1 der Tabelle im Anhang beschriebenen Waren werden in die Kombinierte Nomenklatur unter die in Spalte 2 der Tabelle genannten KN-Codes eingereiht.

*Artikel 2*

Die von den Zollbehörden der Mitgliedstaaten erteilten verbindlichen Zolltarifauskünfte, die mit dem in dieser Verordnung festgesetzten Gemeinschaftsrecht nicht übereinstimmen, können während eines Zeitraums von drei Monaten gemäß den Bestimmungen des Artikels 12 Absatz 6 der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 weiterverwendet werden.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 7. Dezember 2007

Für die Kommission

László KOVÁCS

Mitglied der Kommission

<sup>(1)</sup> ABl. L 256 vom 7.9.1987, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1352/2007 (ABl. L 303 vom 21.11.2007, S. 3).

<sup>(2)</sup> ABl. L 302 vom 19.10.1992, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S. 1).

## ANHANG

Warenbezeichnung	Einreihung (KN-Code)	Begründung
(1)	(2)	(3)
<p>1. Ein Kugeldrehkranz, bestehend aus zwei konzentrischen Schmiedestahlringen, von denen einer mit einer Verzahnung versehen ist.</p> <p>Die Ringe sind drehbar, da sie durch Reihen von Stahlkugellagern getrennt sind.</p> <p>Durch die Verzahnung entsteht eine Drehmomentübertragung.</p> <p>Die Ware ist zum Einbau in einen Bagger bestimmt.</p>	8483 90 89	<p>Einreihung gemäß den Allgemeinen Vorschriften 1 und 6 für die Auslegung der Kombinierten Nomenklatur, Anmerkung 2 a zum Abschnitt XVI und dem Wortlaut der KN-Codes 8483, 8483 90 und 8483 90 89.</p> <p>Da der Kugeldrehkranz im Hinblick auf seine Funktion zu Waren gehört, die in einer Position des Kapitels 84 erfasst sind, ist eine Einreihung in die Position 8431 als Teil eines Baggers ausgeschlossen.</p> <p>Er stellt kein „Zahnradgetriebe“ der Unterposition 8483 40 dar, da er aus einem einzelnen verzahnten Ring besteht.</p> <p>Die durch die Verzahnung entstehende Dreh- bzw. Schwenkbewegung bestimmt die Funktion der Ware. Daher ist der Kugeldrehkranz als gesondert gestellte Kraftübertragungsvorrichtung in die Unterposition 8483 90 89 einzureihen.</p>
<p>2. Dreirädriges Fahrzeug, so genanntes „Trike“, mit Hubkolbenverbrennungsmotor mit Fremdzündung, mit einem Hubraum von 1 584 cm<sup>3</sup>.</p> <p>Das Fahrzeug hat keinen Karosserieaufbau und ist für die Beförderung von zwei Personen bestimmt.</p> <p>Es ist mit einem Lenker und einem für Motorräder üblichen Steuerungsmechanismus versehen.</p> <p>Das Fahrzeug verfügt ferner über ein Getriebe mit vier Vorwärts- und einem Rückwärtsgang sowie ein Differentialgetriebe.</p>	8703 23 19	<p>Einreihung gemäß den Allgemeinen Vorschriften 1 und 6 für die Auslegung der Kombinierten Nomenklatur und dem Wortlaut der KN-Codes 8703, 8703 23 und 8703 23 19.</p> <p>Obwohl das Fahrzeug mithilfe eines Lenkers gesteuert wird und wie ein Motorrad aussieht, kann es wegen des Vorhandenseins des Rückwärtsgangs und des Differentialgetriebes nicht als ein Motorrad der Position 8711 eingereiht werden.</p> <p>Deshalb ist das Fahrzeug als ein zur Personenbeförderung gebautes Kraftfahrzeug einfacher Bauart in Position 8703 einzureihen (Siehe auch HS-Erläuterungen zur Position 8703, Absatz 2).</p>

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1453/2007 DER KOMMISSION**  
**vom 10. Dezember 2007**  
**zur Festsetzung der Pauschalvergütung je Betriebsbogen für das Rechnungsjahr 2008 im Rahmen**  
**des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung Nr. 79/65/EWG des Rates vom 15. Juni 1965 zur Bildung eines Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen über die Einkommenslage und die betriebswirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe in der EWG <sup>(1)</sup>,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1915/83 der Kommission vom 13. Juli 1983 mit Durchführungsvorschriften für die Führung der Buchhaltung zum Zweck der Feststellung der Einkommen in den landwirtschaftlichen Betrieben <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 5 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1915/83 zahlt die Kommission dem Mitgliedstaat eine Pauschalvergütung für jeden ordnungsgemäß ausgefüllten Betriebsbogen, der ihr innerhalb der in Artikel 3 derselben Verordnung genannten Fristen zugesandt wurde.

- (2) Mit der Verordnung (EG) Nr. 1859/2006 der Kommission <sup>(3)</sup> ist die Pauschalvergütung je Betriebsbogen für das Rechnungsjahr 2007 auf 148 EUR festgesetzt worden. Die allgemeine Kostenentwicklung und ihre Auswirkungen auf die Kosten für das Ausfüllen des Betriebsbogens rechtfertigen eine Anpassung des Vergütungsbetrags.

- (3) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Gemeinschaftsausschusses des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die Pauschalvergütung nach Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1915/83 wird auf 151 EUR festgesetzt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt für das Rechnungsjahr 2008.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 2007

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

<sup>(1)</sup> ABl. 109 vom 23.6.1965, S. 1859. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1791/2006 (ABl. L 363 vom 20.12.2006, S. 1).

<sup>(2)</sup> ABl. L 190 vom 14.7.1983, S. 25. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1192/2005 (ABl. L 194 vom 26.7.2005, S. 3).

<sup>(3)</sup> ABl. L 358 vom 16.12.2006, S. 30.

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1454/2007 DER KOMMISSION****vom 10. Dezember 2007****mit gemeinsamen Regeln zur Einführung eines Ausschreibungsverfahrens zur Festsetzung von Ausfuhrerstattungen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die gemeinsame Marktorganisation für Milch und Milcherzeugnisse <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 31 Absatz 14,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 18,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1785/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis <sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 3,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates vom 20. Februar 2006 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 33 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe:

(1) Gemäß Artikel 31 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 und den entsprechenden Artikeln der anderen Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen für landwirtschaftliche Erzeugnisse kann der Unterschied zwischen Notierungen oder Preisen auf dem Weltmarkt und in der Gemeinschaft für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse innerhalb der Grenzen der in Übereinstimmung mit Artikel 300 des Vertrages geschlossenen Abkommen durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden, um die Ausfuhr der Erzeugnisse zu ermöglichen.

<sup>(1)</sup> ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 48. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1152/2007 (AbL. L 258 vom 4.10.2007, S. 3).

<sup>(2)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 735/2007 (AbL. L 169 vom 29.6.2007, S. 6).

<sup>(3)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 96. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 797/2006 (AbL. L 144 vom 31.5.2006, S. 1).

<sup>(4)</sup> ABl. L 58 vom 28.2.2006, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1260/2007 (AbL. L 283 vom 27.10.2007, S. 1).

(2) Um die verfügbaren Mittel bestmöglich zu nutzen und die Transparenz und den Wettbewerb zwischen den Ausfuhrern zu erhöhen, die sich an der Erstattungsregelung beteiligen wollen, kann die Kommission Erstattungen im Wege eines Ausschreibungsverfahrens für Erzeugnisse festsetzen, für die ein solches Verfahren bereits in der Vergangenheit angewendet wurde.

(3) Die Verordnungen der Kommission mit besonderen Durchführungsbestimmungen für die Ausschreibung der Ausfuhrerstattungen für bestimmte gemeinsame Marktorganisationen sehen unterschiedliche Verfahrensregeln für Ausschreibungen für Ausfuhrerstattungen vor.

(4) Um eine Vereinfachung zu erzielen und die Wirksamkeit der Verwaltungs- und Kontrollmechanismen zu verbessern, sind gemeinsame Regeln für die Verwaltung der Ausschreibungsverfahren für Ausfuhrerstattungen festzulegen.

(5) Um den bürokratischen Aufwand für die Marktteilnehmer und die nationalen Verwaltungen zu verringern, sollte das Ausschreibungsverfahren an das Antragsverfahren für die Ausfuhrlizenz gekoppelt werden und sollte die Ausschreibungssicherheit im Falle der Zuschlagserteilung gleichzeitig die Lizenzsicherheit sein.

(6) Die Angebote müssen alle zu ihrer Prüfung erforderlichen Angaben enthalten; außerdem sind die entsprechenden Mitteilungen zwischen den Mitgliedstaaten und der Kommission zu regeln.

(7) Die Sicherheit sollte gewährleisten, dass die zugeschlagenen Mengen mit der im Rahmen der Ausschreibung erteilten Lizenz ausgeführt werden. Deswegen sind zusätzlich zu der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission vom 22. Juli 1985 mit gemeinsamen Durchführungsbestimmungen zur Regelung der Sicherheiten für landwirtschaftliche Erzeugnisse <sup>(5)</sup> Vorschriften für die Freigabe und den Verfall der Ausschreibungssicherheit zu erlassen.

(8) Auf der Grundlage der eingegangenen Angebote ist ein Höchstbetrag für die Ausfuhrerstattung festzusetzen. Allerdings kann es am Markt zu Situationen kommen, in denen es aus wirtschaftlichen oder anderen Gründen angezeigt ist, keines der eingegangenen Angebote anzunehmen.

<sup>(5)</sup> ABl. L 205 vom 3.8.1985, S. 5. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1913/2006 (AbL. L 365 vom 21.12.2006, S. 52).

- (9) Erfahrungsgemäß sind Vorschriften festzulegen, um zu verhindern, dass falsche Unterlagen vorgelegt werden. Zu diesem Zweck sollte daher eine angemessene Sanktionsregelung aufgestellt und sollten die Fälle festgelegt werden, in denen keine Sanktionen angewendet werden.
- (10) Die Verordnungen (EG) Nr. 800/1999 der Kommission vom 15. April 1999 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen <sup>(1)</sup> und (EG) Nr. 1291/2000 der Kommission vom 9. Juni 2000 mit gemeinsamen Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlicenzen sowie Vorausfestsetzungsbescheinigungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse <sup>(2)</sup> finden Anwendung auf die in der vorliegenden Verordnung vorgesehenen Ausfuhrlicenzen.
- (11) Infolge des Erlasses der gemeinsamen Regeln sind die Verordnungen (EWG) Nr. 584/75 der Kommission vom 6. März 1975 über die Durchführungsbestimmungen für die Ausschreibung der Ausfuhrerstattung bei Reis <sup>(3)</sup> und (EG) Nr. 580/2004 der Kommission vom 26. März 2004 zur Einführung eines Ausschreibungsverfahrens für Ausfuhrerstattungen für bestimmte Milcherzeugnisse <sup>(4)</sup> aufzuheben.
- (12) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme der zuständigen Verwaltungsausschüsse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

##### Geltungsbereich

(1) Mit dieser Verordnung werden gemeinsame Regeln für die Durchführung und Verwaltung von Ausschreibungsverfahren zur Festsetzung der Höhe der Ausfuhrerstattung für Erzeugnisse der folgenden Sektoren festgelegt:

- a) Milch und Milcherzeugnisse,
- b) Getreide,
- c) Reis,
- d) Zucker.

<sup>(1)</sup> ABl. L 102 vom 17.4.1999, S. 11. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1001/2007 (AbI. L 226 vom 30.8.2007, S. 9).

<sup>(2)</sup> ABl. L 152 vom 24.6.2000, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1913/2006.

<sup>(3)</sup> ABl. L 61 vom 7.3.1975, S. 25. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1948/2002 (AbI. L 299 vom 1.11.2002, S. 18).

<sup>(4)</sup> ABl. L 90 vom 27.3.2004, S. 58. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 128/2007 (AbI. L 41 vom 13.2.2007, S. 6).

Die Verordnung gilt unbeschadet der Abweichungen und besonderen Bestimmungen der Verordnungen der Kommission zur Eröffnung einer Ausschreibung für Ausfuhrerstattungen betreffend die in Unterabsatz 1 genannten landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

(2) Im Sinne dieser Verordnung sind die „zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten“ die von den Mitgliedstaaten als Zahlstellen zugelassenen Dienststellen oder Einrichtungen, die die Bedingungen von Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1290/2005 des Rates <sup>(5)</sup> erfüllen.

(3) Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen der vorliegenden Verordnung finden die Verordnungen (EG) Nr. 800/1999 und (EG) Nr. 1291/2000 Anwendung.

#### Artikel 2

##### Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens

(1) Für jedes betreffende Erzeugnis wird das Ausschreibungsverfahren nach dem Verfahren des Artikels 42 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 mit Verordnung der Kommission, nachstehend „Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens“ genannt, und der entsprechenden Artikel der anderen Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen für landwirtschaftliche Erzeugnisse eröffnet.

(2) Die Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens enthält folgende Angaben:

- a) die unter das Ausschreibungsverfahren fallenden Erzeugnisse mit ihren jeweiligen KN-Codes;
- b) den Zeitraum, auf den sich die Ausschreibung bezieht („Ausschreibungszeitraum“) und die verschiedenen Teilzeiträume, während derer die Angebote eingereicht werden können;
- c) Beginn und Ende der Uhrzeiten, zu denen die Angebote eingereicht werden können;
- d) erforderlichenfalls die Gesamtmenge, auf die sich das Ausschreibungsverfahren bezieht;
- e) die Menge, auf die sich ein Angebot mindestens beziehen muss;
- f) den Betrag der Sicherheit;
- g) die Bestimmung, nach der die Erzeugnisse ausgeführt werden müssen, wenn dies vorgeschrieben ist;
- h) die zuständige Behörde jedes Mitgliedstaats, an die die Angebote zu richten sind.

<sup>(5)</sup> ABl. L 209 vom 11.8.2005, S. 1.

(3) Die in Absatz 2 Buchstaben b, d und h vorgeschriebenen Angaben können in einer Ausschreibungsbekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht werden.

(4) Zwischen dem Inkrafttreten der Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens bzw. der Veröffentlichung der Ausschreibungsbekanntmachung und dem ersten Zeitpunkt für die Einreichung der Angebote müssen mindestens sechs Tage vergehen.

### Artikel 3

#### Einreichung der Angebote und Beantragung der Ausfuhrlicenzen

(1) Die Angebote sind von Marktteilnehmern, die in der Gemeinschaft ansässig und mehrwertsteuerpflichtig sind, bei den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten einzureichen, die in der Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens oder der Ausschreibungsbekanntmachung aufgeführt sind.

(2) Die Angebote sind zusammen mit und unter Verwendung des Antragsformulars für eine Ausfuhrlizenz gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 einzureichen.

(3) Das Angebot kann anhand des Verfahrens, das der betreffende Mitgliedstaat den Marktteilnehmern zur Verfügung gestellt hat, auf elektronischem Wege eingereicht werden. Die zuständigen Behörden des Mitgliedstaats können vorschreiben, dass elektronische Angebote von einer fortgeschrittenen elektronischen Signatur im Sinne von Artikel 2 Nummer 2 der Richtlinie 1999/93/EG des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>(1)</sup> begleitet werden. In allen anderen Fällen verlangen die zuständigen Behörden eine elektronische Signatur, die gleichwertige Garantien in Bezug auf die einer Signatur zugewiesenen Funktionen bietet, indem Regeln und Bedingungen angewendet werden, die denjenigen in den Bestimmungen der Kommission über elektronische und nummerierte Dokumente in dem Beschluss 2004/563/EG, Euratom der Kommission<sup>(2)</sup> und den dazugehörigen Durchführungsbestimmungen<sup>(3)</sup> entsprechen.

(4) Im Falle der Anwendung von Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe g sind die in der Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens genannten Bestimmungsorte im Lizenzantrag anzugeben.

(5) Ein Angebot ist nur gültig, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- a) Es enthält in Feld 20 des Lizenzantrags einen Verweis auf die Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens und den Schlusstermin des Teilzeitraums für die Angebotsabgabe;
  - b) es enthält in Feld 4 des Lizenzantrags Angaben zur Identifizierung des Bieters: Name, Anschrift und Mehrwertsteuer-Identifikationsnummer;
  - c) es enthält in Feld 16 des Lizenzantrags den KN-Code des Erzeugnisses;
  - d) im Angebot wird die gegebenenfalls in der Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens vorgesehene Mindest- bzw. Höchstmenge beachtet;
  - e) es enthält in Feld 20 des Lizenzantrags die gebotene Ausfuhrerstattung je Einheit in Euro und Cent;
  - f) es enthält in den Feldern 17 und 18 des Lizenzantrags die Menge des auszuführenden Erzeugnisses;
  - g) im Falle der Anwendung von Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe g enthält es in Feld 7 des Lizenzantrags die Bestimmung der Ausfuhr;
  - h) der Bieter hat vor Ablauf des Teilzeitraums für die Angebotsabgabe abweichend von Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 eine Sicherheit gemäß Titel III der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 geleistet und den Nachweis dafür innerhalb derselben Frist erbracht;
  - i) es umfasst keine anderen vom Bieter aufgeführten Bedingungen als die in diesem Absatz genannten;
  - j) es muss in der Amtssprache oder einer der Amtssprachen des Mitgliedstaats abgefasst sein, in dem es eingereicht wird.
- (6) Die Ausschreibungssicherheit bildet die Ausfuhrlizenzsicherheit.
- (7) Die eingereichten Angebote dürfen weder zurückgezogen noch geändert werden.

### Artikel 4

#### Prüfung der Angebote

(1) Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten prüfen die Angebote auf der Grundlage der in Artikel 3 Absatz 5 aufgeführten Elemente. Sie überprüfen insbesondere die Richtigkeit dieser Angaben und entscheiden über die Gültigkeit der Angebote.

<sup>(1)</sup> ABl. L 13 vom 19.1.2000, S. 12.

<sup>(2)</sup> ABl. L 251 vom 27.7.2004, S. 9.

<sup>(3)</sup> Dokument SEK(2005) 1578.

(2) Personen, die befugt sind, die Angebote in Empfang zu nehmen und zu prüfen, dürfen Einzelheiten der Angebote nicht an Unbefugte weitergeben.

(3) Ist ein Angebot ungültig, so teilen die zuständigen Behörden des Mitgliedstaats dies dem Bieter mit.

#### Artikel 5

##### Mitteilung der Angebote an die Kommission

(1) Alle gültigen Angebote werden der Kommission von den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten mitgeteilt.

(2) Die Mitteilungen enthalten nicht die Angaben gemäß Artikel 3 Absatz 5 Buchstabe b.

(3) Die Mitteilungen erfolgen innerhalb einer bestimmten Frist, die in der Verordnung zur Eröffnung der betreffenden Ausschreibung festgesetzt ist, auf elektronischem Wege anhand des von der Kommission den Mitgliedstaaten mitgeteilten Verfahrens.

Form und Inhalt der Mitteilungen sind in Mustern festgelegt, die die Kommission den Mitgliedstaaten zur Verfügung stellt. Diese Muster sind nur nach vorheriger Unterrichtung des zuständigen Verwaltungsausschusses anwendbar.

(4) Wurden keine Anträge gestellt, so teilen die Mitgliedstaaten dies der Kommission innerhalb der in Absatz 3 genannten Frist mit.

#### Artikel 6

##### Entscheidung auf der Grundlage der Angebote

(1) Auf der Grundlage der gemäß Artikel 5 Absatz 1 mitgeteilten Angebote entscheidet die Kommission nach dem Verfahren des Artikels 42 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 und der entsprechenden Artikel der anderen Verordnungen über gemeinsame Marktorganisationen für landwirtschaftliche Erzeugnisse,

a) keine Höchsterstattung festzusetzen oder

b) eine Höchsterstattung festzusetzen.

(2) Bei Angeboten in Höhe der Höchsterstattung kann die Kommission im Falle der Anwendung von Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe d einen Zuteilungskoeffizienten für die angebotenen Mengen festsetzen.

(3) Die Entscheidung über die Erstattungen wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht.

#### Artikel 7

##### Zuschlagserteilung und Ausstellung der Ausfuhrlicenzen

(1) Ist gemäß Artikel 6 Absatz 1 eine Höchstausfuhrerstattung festgesetzt worden, so erteilen die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten den Angeboten, die höchstens auf diesen Erstattungshöchstbetrag lauten, den Zuschlag. Alle übrigen Angebote werden abgelehnt.

(2) Wird keine Erstattung festgesetzt, so werden alle Angebote abgelehnt.

Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten erteilen nur Angeboten den Zuschlag, die gemäß Artikel 5 Absatz 1 übermittelt worden sind.

(3) Die zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten treffen die Entscheidungen gemäß Absatz 1 nach der Veröffentlichung der Entscheidung der Kommission über die Erstattungen gemäß Artikel 6 Absatz 1.

(4) Spätestens am fünften Arbeitstag nach Inkrafttreten der Entscheidung der Kommission zur Festsetzung einer Höchsterstattung erteilt die zuständige Behörde des Mitgliedstaats den Zuschlagsempfängern Ausfuhrlicenzen für die zugeschlagene Menge unter Angabe der im Angebot genannten Erstattung. Im Falle der Anwendung von Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe g enthält die Lizenz die Angabe der in der Verordnung zur Eröffnung der Ausschreibung genannten Bestimmungsorte.

(5) Abweichend von Artikel 23 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 gilt die Ausfuhrlizenz ab dem Tag ihrer tatsächlichen Ausstellung.

#### Artikel 8

##### Rechte und Pflichten der Zuschlagsempfänger

(1) Die Zuschlagsempfänger haben Anspruch auf Erteilung einer Ausfuhrlizenz für die Menge und die Ausfuhrerstattung, die mit der Entscheidung gemäß Artikel 7 Absatz 3 zugeschlagen wurden.

(2) Die Zuschlagsempfänger haben die Pflicht, die zugeschlagene Menge während der Gültigkeitsdauer der Lizenz auszuführen und sie gegebenenfalls an die in Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe g genannte Bestimmung zu liefern.

*Artikel 9***Freigabe und Verfall der Sicherheit**

(1) Die Hauptpflicht im Sinne von Artikel 20 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 ist die Ausfuhr der zugeschlagenen Menge während der Gültigkeitsdauer der Lizenz. Sieht die Verordnung zur Eröffnung des Ausschreibungsverfahrens eine besondere Bestimmung gemäß Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe g der vorliegenden Verordnung vor, so findet Artikel 35 Absatz 5 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 Anwendung.

(2) Die Sicherheit wird freigegeben, wenn

- a) das Angebot ungültig ist oder abgelehnt wird,
- b) der Verpflichtung gemäß Artikel 8 Absatz 2 nachgekommen wurde.
- c) Im Falle der Anwendung von Artikel 6 Absatz 2 muss der Betrag der freigegebenen Sicherheit der nicht zugeschlagenen Menge entsprechen.

(3) Wird der Verpflichtung gemäß Artikel 8 Absatz 2 nicht nachgekommen, so verfällt die Sicherheit außer in Fällen höherer Gewalt.

*Artikel 10***Wiedereinziehung der Erstattungen und Sanktionen**

(1) Unbeschadet von Titel IV Kapitel 2 der Verordnung (EG) Nr. 800/1999 gilt Folgendes: Stellt sich heraus, dass ein Dokument, das ein Antragsteller im Hinblick auf die Erteilung von Rechten im Rahmen der vorliegenden Verordnung vorgelegt hat, falsche Angaben enthält, und sind diese falschen Angaben maßgeblich für die Erteilung dieser Rechte, so schließen die

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedsstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 2007

zuständigen Behörden des Mitgliedstaats den Antragsteller für einen Zeitraum von einem Jahr ab dem Zeitpunkt des Erlasses einer endgültigen Verwaltungsentscheidung zur Feststellung der Unregelmäßigkeit für die unter das betreffende Verfahren fallenden Erzeugnisse von der Teilnahme an der Regelung für die Gewährung von Ausfuhrerstattungen im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens aus.

(2) Absatz 1 findet jedoch keine Anwendung, wenn der Antragsteller zur Zufriedenheit der zuständigen Behörden nachweist, dass die in Absatz 1 beschriebene Situation nicht auf eine grobe Fahrlässigkeit seinerseits zurückzuführen ist bzw. dass ein Fall höherer Gewalt oder ein offensichtlicher Fehler vorliegt.

(3) Die Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission über die Fälle der Anwendung von Absatz 1. Die Kommission stellt die Angaben den anderen Mitgliedstaaten zur Verfügung.

*Artikel 11***Aufhebung**

Die Verordnung (EWG) Nr. 584/75 wird aufgehoben.

Die Verordnung (EG) Nr. 580/2004 wird ab dem 1. Juli 2008 aufgehoben.

*Artikel 12***Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am siebten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt unbeschadet von Artikel 11 Unterabsatz 2 für Ausschreibungen, die nach ihrem Inkrafttreten eröffnet werden.

Für die Kommission  
Mariann FISCHER BOEL  
Mitglied der Kommission

---

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1455/2007 DER KOMMISSION****vom 10. Dezember 2007****zur Eröffnung bestimmter gemeinschaftlicher Einfuhrkontingente für Reis mit Ursprung in Ägypten**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1785/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 13 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Das Protokoll Nr. 1 zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Arabischen Republik Ägypten andererseits <sup>(2)</sup> (nachstehend „das Abkommen“), genehmigt durch den Beschluss 2004/635/EG des Rates <sup>(3)</sup>, wurde durch das Protokoll zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Arabischen Republik Ägypten andererseits anlässlich des Beitritts der Republik Bulgarien und Rumäniens zur Europäischen Union <sup>(4)</sup>, das dem Beschluss 2007/774/EG des Rates <sup>(5)</sup> beigefügt ist, geändert. Im geänderten Protokoll Nr. 1 sind drei neue jährliche Zollkontingente für die Einfuhr von Reis mit Ursprung in Ägypten in die Gemeinschaft vorgesehen, und zwar ein Kontingent von 57 600 t geschälter Reis des KN-Codes 1006 20 zum Zollsatz von 11 EUR/t, ein Kontingent von 19 600 t halbgeschliffener oder vollständig geschliffener Reis des KN-Codes 1006 30 zum Zollsatz von 33 EUR/t und ein Kontingent von 5 000 t Bruchreis des KN-Codes 1006 40 00 zum Zollsatz von 13 EUR/t.
- (2) Diese Kontingente sollten gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften <sup>(6)</sup> verwaltet werden, wobei der normale Handel mit Reis zwischen Ägypten und der Gemeinschaft zu berücksichtigen ist und ein direkter Zugang zu den Kontingenten sowie eine einfache Verwaltung derselben zu gewährleisten sind.
- (3) Die Bestimmungen, die bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr für das Frachtpapier und den Nachweis für den Präferenzursprung gelten, sind in Pro-

tokoll Nr. 4 zum Abkommen <sup>(7)</sup> festgelegt. Es sind die diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen für die betreffenden Kontingente festzulegen.

- (4) Gemäß Artikel 9 des Protokolls zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Arabischen Republik Ägypten andererseits anlässlich des Beitritts der Republik Bulgarien und Rumäniens zur Europäischen Union wird das Protokoll mit Wirkung vom 1. Januar 2007 vorläufig angewandt und tritt am ersten Tag des ersten Monats nach dem Tag in Kraft, an dem die letzte Genehmigungsurkunde hinterlegt worden ist. Es muss daher ermöglicht werden, die Mengen im Rahmen der betreffenden Kontingente ab dem Jahr 2007 einzuführen.
- (5) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

- (1) Am 1. Januar jedes Jahres werden für Reis mit Ursprung in Ägypten die folgenden jährlichen Einfuhrzollkontingente eröffnet:
- a) 57 600 t geschälter Reis des KN-Codes 1006 20 zum Zollsatz von 11 EUR/t mit der laufenden Nummer 09.1780;
- b) 19 600 t halbgeschliffener oder vollständig geschliffener Reis des KN-Codes 1006 30 zum Zollsatz von 33 EUR/t mit der laufenden Nummer 09.1781;
- c) 5 000 t Bruchreis des KN-Codes 1006 40 00 zum Zollsatz von 13 EUR/t mit der laufenden Nummer 09.1782.

<sup>(1)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 96. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 797/2006 (AbL. L 144 vom 31.5.2006, S. 1).

<sup>(2)</sup> ABl. L 304 vom 30.9.2004, S. 39.

<sup>(3)</sup> ABl. L 304 vom 30.9.2004, S. 38.

<sup>(4)</sup> ABl. L 312 vom 30.11.2007, S. 33.

<sup>(5)</sup> ABl. L 312 vom 30.11.2007, S. 32.

<sup>(6)</sup> ABl. L 253 vom 11.10.1993, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 214/2007 (AbL. L 62 vom 1.3.2007, S. 6).

(2) Diese Kontingente werden von der Kommission gemäß den Artikeln 308a bis 308c der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 verwaltet.

<sup>(7)</sup> ABl. L 304 vom 30.9.2004, S. 103.

(3) Abweichend von Absatz 1 werden im Jahr 2007 die im selben Absatz genannten Kontingente am Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung eröffnet.

*Artikel 2*

Für die Abfertigung zum freien Verkehr im Rahmen der Kontingente gemäß Artikel 1 Absatz 1 der vorliegenden Verordnung sind ein Frachtpapier und ein Nachweis für den Präferenzursprung vorzulegen, die in Ägypten gemäß dem Protokoll

Nr. 4 zum Europa-Mittelmeer-Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Arabischen Republik Ägypten andererseits für die betreffenden Parteien ausgestellt wurden.

*Artikel 3*

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 2007

*Für die Kommission*  
Mariann FISCHER BOEL  
*Mitglied der Kommission*

---

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1456/2007 DER KOMMISSION**

**vom 10. Dezember 2007**

**zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2058/96, (EG) Nr. 2375/2002, (EG) Nr. 2377/2002, (EG) Nr. 2305/2003, (EG) Nr. 955/2005, (EG) Nr. 969/2006 und (EG) Nr. 1964/2006 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten im Reis- und Getreidesektor**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates vom 26. November 1990 über die Einfuhr von Reis mit Ursprung in Bangladesch <sup>(1)</sup>, insbesondere auf Artikel 3,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1095/96 des Rates vom 18. Juni 1996 zur Anwendung der Zugeständnisse gemäß der nach Abschluss der Verhandlungen im Rahmen des Artikels XXIV Absatz 6 des GATT aufgestellten Liste CXL <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 1,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1784/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide <sup>(3)</sup>, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1785/2003 des Rates vom 29. September 2003 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis <sup>(4)</sup>, insbesondere auf Artikel 10 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 1,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnungen (EG) Nr. 2058/96 der Kommission vom 28. Oktober 1996 zur Eröffnung und Verwaltung eines Zollkontingents für Bruchreis des KN-Codes 1006 40 00 für die Herstellung von Lebensmittelzubereitungen des KN-Codes 1901 10 <sup>(5)</sup>, (EG) Nr. 2375/2002 der Kommission vom 27. Dezember 2002 über die Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die Einfuhr von Weichweizen anderer als hoher Qualität mit Ursprung in Drittländern und zur Abweichung von der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates <sup>(6)</sup>, (EG) Nr. 2377/2002 der Kommission vom 27. Dezember 2002 über die Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die

Einfuhr von Braugerste mit Ursprung in Drittländern <sup>(7)</sup>, (EG) Nr. 2305/2003 der Kommission vom 29. Dezember 2003 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die Einfuhr von Gerste <sup>(8)</sup>, (EG) Nr. 955/2005 der Kommission vom 23. Juni 2005 zur Eröffnung eines Kontingents für die Einfuhr von Reis aus Ägypten in die Gemeinschaft <sup>(9)</sup>, (EG) Nr. 969/2006 der Kommission vom 29. Juni 2006 über die Eröffnung und Verwaltung eines Gemeinschaftszollkontingents für die Einfuhr von Mais aus Drittländern <sup>(10)</sup> und (EG) Nr. 1964/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für Reis mit Ursprung in Bangladesch gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates <sup>(11)</sup> sehen für bestimmte Aspekte im Zusammenhang mit der Verwaltung der betreffenden Kontingente unterschiedliche Bestimmungen vor. In dem Bemühen um Rationalisierung und Vereinfachung der Verfahren für die Marktteilnehmer der Reis- und Getreidesektoren sowie zur Ermöglichung einer besseren Verwaltung dieser Kontingente durch die Mitgliedstaaten und die Kommission sind die vorgenannten Verordnungen anzupassen.

- (2) In diesem Zusammenhang sind für alle diese Kontingente gemeinsame Vorschriften hinsichtlich der Frist für die Einreichung der Einfuhrlizenzanträge vorzusehen, wobei diese auf jeden Fall auf den Freitag, 13.00 Uhr, festzusetzen ist, und die Art und Weise der Übermittlung der Informationen durch die Mitgliedstaaten an die Kommission ist genau festzulegen.
- (3) Bei den Kontingenten im Reissektor ist einheitlich die Möglichkeit vorzusehen, dass ein Marktteilnehmer auf Mengen von weniger als 20 Tonnen verzichtet, wenn diese ihm nach Anwendung eines Zuteilungskoeffizienten zugeteilt werden.
- (4) Im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 955/2005 ist darauf hinzuweisen, dass die Bestimmungen, die bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr für das Frachtpapier und den Nachweis für den Präferenzursprung gelten, im Protokoll Nr. 4 im Anhang des Beschlusses 2004/635/EG des Rates vom 21. April 2004 über den Abschluss des Europa-Mittelmeer-Abkommens zur Gründung einer Assoziation zwischen den Europäischen Gemeinschaften und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Arabischen Republik Ägypten andererseits <sup>(12)</sup> festgelegt sind.

<sup>(1)</sup> ABl. L 337 vom 4.12.1990, S. 1.

<sup>(2)</sup> ABl. L 146 vom 20.6.1996, S. 1.

<sup>(3)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 78. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 735/2007 (AbL. L 169 vom 29.6.2007, S. 6).

<sup>(4)</sup> ABl. L 270 vom 21.10.2003, S. 96. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 797/2006 (AbL. L 144 vom 31.5.2006, S. 1).

<sup>(5)</sup> ABl. L 276 vom 29.10.1996, S. 7. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2019/2006 (AbL. L 384 vom 29.12.2006, S. 48).

<sup>(6)</sup> ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 88. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 932/2007 (AbL. L 204 vom 4.8.2007, S. 3).

<sup>(7)</sup> ABl. L 358 vom 31.12.2002, S. 95. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2022/2006 (AbL. L 384 vom 29.12.2006, S. 70).

<sup>(8)</sup> ABl. L 342 vom 30.12.2003, S. 7. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2022/2006.

<sup>(9)</sup> ABl. L 164 vom 24.06.2005, S. 5. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2019/2006 (AbL. L 384 vom 29.12.2006, S. 48).

<sup>(10)</sup> ABl. L 176 vom 30.06.2006, S. 44. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2022/2006.

<sup>(11)</sup> ABl. L 408 vom 30.12.2006, S. 19.

<sup>(12)</sup> ABl. L 304 vom 30.9.2004, S. 38

- (5) Die Verordnungen (EG) Nr. 2058/96, (EG) Nr. 2375/2002, (EG) Nr. 2377/2002, (EG) Nr. 2305/2003, (EG) Nr. 955/2005, (EG) Nr. 969/2006 und (EG) Nr. 1964/2006 sind entsprechend zu ändern.
- (6) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Getreide —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

#### Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 2058/96 wird wie folgt geändert:

##### 1. Artikel 2 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

„(1) Der Antrag auf Erteilung einer Einfuhrlizenz muss sich auf eine Menge von mindestens 5 Tonnen und höchstens 500 Tonnen beziehen.

In jedem Lizenzantrag ist eine Menge in Kilogramm ohne Dezimalstellen anzugeben.

Die Einfuhrlizenzanträge sind bei den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten jeweils bis spätestens Freitag, 13.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) einzureichen.“

##### 2. Artikel 3 erhält folgende Fassung:

###### „Artikel 3

(1) Überschreiten die im Laufe einer Woche beantragten Mengen die verfügbare Kontingentsmenge, so setzt die Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 spätestens am vierten Arbeitstag, der auf den letzten Tag der Antragstellung gemäß Artikel 2 Absatz 1 Unterabsatz 3 der vorliegenden Verordnung folgt, den Zuteilungskoeffizienten für die in der abgelaufenen Woche beantragten Mengen fest und setzt die Einreichung neuer Einfuhrlizenzanträge bis zum Ende des Kontingentszeitraums aus.

Die während der laufenden Woche eingereichten Anträge werden nicht berücksichtigt.

Die Mitgliedstaaten lassen zu, dass die Antragsteller innerhalb von zwei Arbeitstagen ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Verordnung zur Festsetzung des Zuteilungskoeffizienten die Anträge zurückziehen, bei denen die Menge, für die die Lizenz erteilt werden muss, weniger als 20 Tonnen beträgt.

(2) Die Einfuhrlizenz wird am achten Arbeitstag nach dem letzten Tag der Antragstellung erteilt.“

##### 3. Artikel 4 erhält folgende Fassung:

###### „Artikel 4

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission auf elektronischem Wege:

- a) spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) die Angaben zu den Einfuhrlizenzanträgen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 mit den Gesamtmengen, auf die sich diese Anträge beziehen;
- b) spätestens am zweiten Arbeitstag nach der Ausstellung der Einfuhrlicenzen die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 mit den Gesamtmengen, für die Einfuhrlicenzen erteilt wurden, sowie den Mengen, für die die Lizenzanträge gemäß Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 3 zurückgezogen wurden;
- c) spätestens am letzten Tag eines jeden Monats die Gesamtmengen, die in Anwendung des betreffenden Kontingents im vorletzten Monat tatsächlich zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt wurden. Fand während eines dieser Monate keine Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr statt, so ist die Meldung ‚entfällt‘ zu übermitteln. Diese Meldung ist jedoch im dritten Monat nach dem Termin der Gültigkeitsdauer der Lizenzen nicht mehr erforderlich.“

#### Artikel 2

Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 2375/2002 wird wie folgt geändert:

##### a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- i) In Unterabsatz 2 wird das Wort „Montag“ durch „Freitag“ ersetzt;
- ii) Unterabsatz 3 wird gestrichen.

##### b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, senden die zuständigen Behörden der Kommission bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) auf elektronischem Wege eine Mitteilung, in der — aufgeschlüsselt nach laufenden Nummern — für jeden Antrag der Ursprung des Erzeugnisses und die beantragte Menge angegeben sind, einschließlich der Meldungen ‚entfällt‘.“

c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Lizenzen werden am vierten Arbeitstag nach dem letzten Tag für die Mitteilung gemäß Absatz 3 erteilt.“

Am Tag der Erteilung der Einfuhrlizenzen senden die zuständigen Behörden der Kommission auf elektronischem Wege die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 mit den Gesamtmengen, für die Einfuhrlizenzen erteilt wurden.“

#### Artikel 3

Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 2377/2002 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Unterabsatz 2 wird das Wort „Montag“ durch „Freitag“ ersetzt.

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, senden die zuständigen Behörden der Kommission bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) auf elektronischem Wege eine Mitteilung, in der für jeden Antrag die beantragte Menge angegeben ist, einschließlich der Meldungen ‚entfällt‘.“

c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Lizenzen werden am vierten Arbeitstag nach dem letzten Tag für die Mitteilung gemäß Absatz 3 erteilt.“

Am Tag der Erteilung der Einfuhrlizenzen senden die zuständigen Behörden der Kommission auf elektronischem Wege die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 mit den Gesamtmengen, für die Einfuhrlizenzen erteilt wurden.“

#### Artikel 4

Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 2305/2003 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

i) In Unterabsatz 2 wird das Wort „Montag“ durch „Freitag“ ersetzt;

ii) Absatz 3 wird gestrichen.

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, senden die zuständigen Behörden der Kommission bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) auf elektronischem Wege eine Mitteilung, in der für jeden Antrag die beantragte Menge angegeben ist, einschließlich der Meldungen ‚entfällt‘.“

c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Lizenzen werden am vierten Arbeitstag nach dem letzten Tag für die Mitteilung gemäß Absatz 3 erteilt.“

Am Tag der Erteilung der Einfuhrlizenzen senden die zuständigen Behörden der Kommission auf elektronischem Wege die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 mit den Gesamtmengen, für die Einfuhrlizenzen erteilt wurden.“

#### Artikel 5

Die Verordnung (EG) Nr. 955/2005 wird wie folgt geändert:

1. Dem Artikel 2 Absatz 1 wird folgender Unterabsatz 2 angefügt:

„In jedem Lizenzantrag ist eine Menge in Kilogramm ohne Dezimalstellen anzugeben.“

2. Artikel 3 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Für die Abfertigung zum freien Verkehr im Rahmen der Kontingente gemäß Artikel 1 der vorliegenden Verordnung sind ein Frachtpapier und ein Nachweis für den Präferenzursprung vorzulegen, die in Ägypten gemäß dem Protokoll Nr. 4 zum Europa-Mittelmeer-Abkommen für die betreffenden Partien ausgestellt wurden.“

3. Artikel 4 erhält folgende Fassung:

#### „Artikel 4

(1) Die Einfuhrlizenzanträge sind bei den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten jeweils bis spätestens Freitag, 13.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) einzureichen.

(2) Überschreiten die im Laufe einer Woche beantragten Mengen die verfügbare Kontingentsmenge, so setzt die Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 spätestens am vierten Arbeitstag, der auf den letzten Tag der Antragstellung gemäß Absatz 1 dieses Artikels folgt, den Zuteilungskoeffizienten für die in der abgelaufenen Woche beantragten Mengen fest und setzt die Einreichung neuer Einfuhrlizenzanträge bis zum Ende des Kontingentszeitraums aus.

Die während der laufenden Woche eingereichten Anträge werden nicht berücksichtigt.

Die Mitgliedstaaten lassen zu, dass die Antragsteller innerhalb von zwei Arbeitstagen ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Verordnung zur Festsetzung des Zuteilungskoeffizienten die Anträge zurückziehen, bei denen die Menge, für die die Lizenz erteilt werden muss, weniger als 20 Tonnen beträgt.

(3) Die Einfuhrlizenz wird am achten Arbeitstag nach dem letzten Tag der Antragstellung ausgestellt.

Abweichend von Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1342/2003 gelten die Einfuhrlizenzen ab dem Tag ihrer tatsächlichen Erteilung bis zum Ende des darauf folgenden Monats.“

#### 4. Artikel 5 erhält folgende Fassung:

##### „Artikel 5

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission auf elektronischem Wege:

- a) spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) die Angaben zu den Einfuhrlizenzanträgen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006, wobei die beantragten Gesamtmengen nach achtstelligen KN-Codes aufzuschlüsseln sind;
- b) spätestens am zweiten Arbeitstag nach der Ausstellung der Einfuhrlizenzen die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006, wobei die Gesamtmengen, für die Einfuhrlizenzen erteilt wurden, sowie die Mengen, für die die Lizenzanträge gemäß Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 3 der vorliegenden Verordnung zurückgezogen wurden, nach achtstelligen KN-Codes aufzuschlüsseln sind;
- c) spätestens am letzten Tag eines jeden Monats die Gesamtmengen, die in Anwendung des betreffenden Kontingents im vorletzten Monat tatsächlich zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt wurden, aufgeschlüsselt nach achtstelligen KN-Codes. Fand während eines dieser Monate keine Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr statt, so ist die Meldung ‚entfällt‘ zu übermitteln. Diese Meldung ist jedoch im dritten Monat nach dem Termin der Gültigkeitsdauer der Lizenzen nicht mehr erforderlich.“

##### Artikel 6

Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 969/2006 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

- i) In Unterabsatz 2 wird das Wort „Montag“ durch „Freitag“ ersetzt;
- ii) Unterabsatz 3 wird gestrichen.

b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, senden die zuständigen Behörden der Kommission bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) auf elektronischem Wege eine Mitteilung, in der für jeden Antrag der Ursprung des Erzeugnisses und die beantragte Menge angegeben sind, einschließlich der Meldung ‚entfällt‘.“

c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Die Lizenzen werden am vierten Arbeitstag nach dem letzten Tag für die Mitteilung gemäß Absatz 3 erteilt.

Am Tag der Erteilung der Einfuhrlizenzen senden die zuständigen Behörden der Kommission auf elektronischem Wege die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 mit den Gesamtmengen, für die Einfuhrlizenzen erteilt wurden.“

##### Artikel 7

Die Verordnung (EG) Nr. 1964/2006 wird wie folgt geändert:

a) Artikel 4 Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Einfuhrlizenzanträge sind bei den zuständigen Behörden der Mitgliedstaaten jeweils bis spätestens Freitag, 13.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) einzureichen.

In jedem Lizenzantrag ist eine Menge in Kilogramm ohne Dezimalstellen anzugeben.“

b) Artikel 5 erhält folgende Fassung:

##### „Artikel 5

(1) Überschreiten die im Laufe einer Woche beantragten Mengen die verfügbare Kontingentsmenge, so setzt die Kommission gemäß Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 spätestens am vierten Arbeitstag, der auf den letzten Tag der Antragstellung gemäß Artikel 4 Absatz 3 Unterabsatz 1 der vorliegenden Verordnung folgt, den Zuteilungskoeffizienten für die in der abgelaufenen Woche beantragten Mengen fest und setzt die Einreichung neuer Einfuhrlizenzanträge bis zum Ende des Kontingentszeitraums aus.

Die während der laufenden Woche eingereichten Anträge werden nicht berücksichtigt.

Die Mitgliedstaaten lassen zu, dass die Antragsteller innerhalb von zwei Arbeitstagen ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Verordnung zur Festsetzung des Zuteilungskoeffizienten die Anträge zurückziehen, bei denen die Menge, für die die Lizenz erteilt werden muss, weniger als 20 Tonnen beträgt.

(2) Die Einfuhrlizenz wird am achten Arbeitstag nach dem letzten Tag der Antragstellung ausgestellt.

(3) Die Ausstellung einer Einfuhrlizenz für eine Menge, die nicht über die im Ursprungszeugnis gemäß Artikel 2 genannte Menge hinausgeht, verpflichtet zur Einfuhr aus Bangladesch.“

c) Artikel 7 erhält folgende Fassung:

„Artikel 7

Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission auf elektronischem Wege:

a) spätestens an dem Montag, der auf die Woche der Lizenzantragstellung folgt, bis spätestens 18.00 Uhr (Brüsseler Ortszeit) die Angaben zu den Einfuhrlizenzanträgen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006, wobei die beantragten Men-

gen (in Produktgewicht) nach achtstelligen KN-Codes aufzuschlüsseln sind;

b) spätestens am zweiten Arbeitstag nach der Ausstellung der Einfuhrlizenzen die Angaben zu den erteilten Lizenzen im Sinne des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 1301/2006, wobei die Gesamtmengen, für die Einfuhrlizenzen erteilt wurden, sowie die Mengen, für die die Lizenzanträge gemäß Artikel 5 Absatz 1 Unterabsatz 3 der vorliegenden Verordnung zurückgezogen wurden, nach achtstelligen KN-Codes aufzuschlüsseln sind;

c) spätestens am letzten Tag eines jeden Monats die Gesamtmengen (in Produktgewicht und aufgeschlüsselt nach achtstelligen KN-Codes), die in Anwendung des betreffenden Kontingents im vorletzten Monat tatsächlich zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt wurden. Fand während eines dieser Monate keine Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr statt, so ist die Meldung ‚entfällt‘ zu übermitteln. Diese Meldung ist jedoch im dritten Monat nach dem Termin der Gültigkeitsdauer der Lizenzen nicht mehr erforderlich.“

#### Artikel 8

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt ab dem 1. Januar 2008.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 2007

Für die Kommission  
Mariann FISCHER BOEL  
Mitglied der Kommission

**VERORDNUNG (EG) Nr. 1457/2007 DER KOMMISSION****vom 10. Dezember 2007****zur Änderung der im Zuckersektor für bestimmte Erzeugnisse geltenden repräsentativen Preise und der Beträge der zusätzlichen Einfuhrzölle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1109/2007 für das Wirtschaftsjahr 2007/08**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates vom 20. Februar 2006 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker <sup>(1)</sup>,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission vom 30. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 36,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und bestimmtem Sirup zu berücksichtigenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Einfuhrzölle für das Wirtschafts-

jahr 2007/08 wurden durch die Verordnung (EG) Nr. 1109/2007 der Kommission <sup>(3)</sup> festgesetzt.

- (2) Die der Kommission derzeit vorliegenden Angaben führen zu einer Änderung der genannten Beträge gemäß den in der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 vorgesehenen Regeln und Modalitäten —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Die bei der Einfuhr der in Artikel 36 der Verordnung (EG) Nr. 951/2006 genannten Erzeugnisse anzuwendenden repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle, festgesetzt mit der Verordnung (EG) Nr. 1109/2007 für das Wirtschaftsjahr 2007/08, werden geändert und sind im Anhang der vorliegenden Verordnung aufgeführt.

*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 11. Dezember 2007 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 10. Dezember 2007

*Für die Kommission*

Jean-Luc DEMARTY

*Generaldirektor für Landwirtschaft und ländliche  
Entwicklung*

<sup>(1)</sup> ABl. L 58 vom 28.2.2006, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1260/2007 (ABl. L 283 vom 27.10.2007, S. 1).

<sup>(2)</sup> ABl. L 178 vom 1.7.2006, S. 24. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2031/2006 (ABl. L 414 vom 30.12.2006, S. 43).

<sup>(3)</sup> ABl. L 253 vom 28.9.2007, S. 5.

## ANHANG

**Geänderte Beträge der bei der Einfuhr von Weißzucker, Rohzucker und der Erzeugnisse des KN-Codes 1702 90 99 ab dem 11. Dezember 2007 anwendbaren repräsentativen Preise und zusätzlichen Zölle**

(EUR)

KN-Code	Repräsentativer Preis je 100 kg Eigengewicht	Zusätzlicher Zoll je 100 kg Eigengewicht
1701 11 10 <sup>(1)</sup>	19,83	6,39
1701 11 90 <sup>(1)</sup>	19,83	12,07
1701 12 10 <sup>(1)</sup>	19,83	6,20
1701 12 90 <sup>(1)</sup>	19,83	11,55
1701 91 00 <sup>(2)</sup>	19,69	16,62
1701 99 10 <sup>(2)</sup>	19,69	11,18
1701 99 90 <sup>(2)</sup>	19,69	11,18
1702 90 99 <sup>(3)</sup>	0,20	0,44

<sup>(1)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang I Abschnitt III der Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates (ABl. L 58 vom 28.2.2006, S. 1).

<sup>(2)</sup> Festsetzung für die Standardqualität gemäß Anhang I Abschnitt II der Verordnung (EG) Nr. 318/2006.

<sup>(3)</sup> Festsetzung pro 1 % Saccharosegehalt.

## II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte, die in Anwendung des EG-Vertrags/Euratom-Vertrags erlassen wurden)

## ENTSCHEIDUNGEN UND BESCHLÜSSE

## RAT

## BESCHLUSS DES RATES

vom 19. November 2007

**über den Abschluss — im Namen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten — eines Protokolls zum Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino zur Einbeziehung der Republik Bulgarien und Rumäniens als Vertragsparteien nach ihrem Beitritt zur Europäischen Union**

(2007/810/EG)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf die Artikel 133 und 308 in Verbindung mit Artikel 300 Absatz 2 Unterabsatz 1 Satz 2 und Absatz 3 Unterabsatz 1,

gestützt auf die Akte über die Bedingungen des Beitritts der Republik Bulgarien und Rumäniens und die Anpassungen der die Europäische Union begründenden Verträge, insbesondere auf Artikel 6 Absatz 2,

auf Vorschlag der Kommission,

nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verhandlungen mit der Republik San Marino über ein Protokoll zum Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino zur Einbeziehung der Republik Bulgarien und Rumäniens als Vertragsparteien nach ihrem Beitritt zur Europäischen Union, zu denen die Kommission am 25. April 2006 ermächtigt wurde, sind abgeschlossen.
- (2) Aufgrund von Artikel 6 Absatz 2 der Akte über die Bedingungen des Beitritts der Republik Bulgarien und Rumäniens und die Anpassungen der die Europäische Union begründenden Verträge hat die Kommission dem Rat den Entwurf eines Protokolls vorgelegt.
- (3) Das Protokoll sollte geschlossen werden —

BESCHLIESST:

*Artikel 1*

Das Protokoll zum Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino zur Einbeziehung der Republik Bulgarien und Rumäniens als Vertragsparteien nach ihrem Beitritt zur Europäischen Union wird im Namen der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten genehmigt.

Der Wortlaut des Protokolls ist diesem Beschluss beigelegt.

*Artikel 2*

Der Präsident des Rates wird ermächtigt, die Person(en) zu bestellen, die befugt ist (sind), das Protokoll im Namen der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten zu unterzeichnen.

*Artikel 3*

Der Präsident des Rates übermittelt die in Artikel 4 des Protokolls vorgesehene Genehmigungsurkunde im Namen der Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten.

Geschehen zu Brüssel am 19. November 2007.

*Im Namen des Rates*

*Der Präsident*

L. AMADO

**PROTOKOLL****zum Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino zur Einbeziehung der Republik Bulgarien und Rumäniens als Vertragsparteien nach ihrem Beitritt zur Europäischen Union**

DAS KÖNIGREICH BELGIEN,

DIE REPUBLIK BULGARIEN,

DIE TSCHECHISCHE REPUBLIK,

DAS KÖNIGREICH DÄNEMARK,

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND,

DIE REPUBLIK ESTLAND,

IRLAND,

DIE HELLENISCHE REPUBLIK,

DAS KÖNIGREICH SPANIEN,

DIE FRANZÖSISCHE REPUBLIK,

DIE ITALIENISCHE REPUBLIK,

DIE REPUBLIK ZYPERN,

DIE REPUBLIK LETTLAND,

DIE REPUBLIK LITAUEN,

DAS GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG,

DIE REPUBLIK UNGARN,

MALTA,

DAS KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE,

DIE REPUBLIK ÖSTERREICH,

DIE REPUBLIK POLEN,

DIE PORTUGIESISCHE REPUBLIK,

RUMÄNIEN,

DIE REPUBLIK SLOWENIEN,

DIE SLOWAKISCHE REPUBLIK,

DIE REPUBLIK FINNLAND,

DAS KÖNIGREICH SCHWEDEN,

DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

(nachstehend „MITGLIEDSTAATEN“ genannt),

vertreten durch den Rat der Europäischen Union,

und

DIE EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT,

gleichfalls vertreten durch den Rat der Europäischen Union,

einerseits,

und

DIE REPUBLIK SAN MARINO

andererseits,

GESTÜTZT AUF das Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Republik San Marino vom 16. Dezember 1991 (nachstehend „Abkommen“ genannt), das am 1. April 2002 in Kraft getreten ist,

ANGESICHTS des Beitritts der Republik Bulgarien und Rumäniens (nachstehend „die neuen Mitgliedstaaten“ genannt) zur Europäischen Union am 1. Januar 2007,

IN DER ERWÄGUNG, dass die neuen Mitgliedstaaten dem Abkommen beitreten müssen,

IN DER ERWÄGUNG, dass der Beitrittsvertrag den Rat der Europäischen Union ermächtigt, im Namen der derzeitigen und der neuen Mitgliedstaaten ein Protokoll über den Beitritt der neuen Mitgliedstaaten zu dem Abkommen zu schließen —

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

#### Artikel 1

Die neuen Mitgliedstaaten treten dem Abkommen bei.

#### Artikel 2

Der Titel des Abkommens erhält folgende Fassung:

„Abkommen über die Zusammenarbeit und eine Zollunion zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik San Marino andererseits“.

#### Artikel 3

Dieses Protokoll ist Bestandteil des Abkommens.

#### Artikel 4

(1) Dieses Protokoll wird vom Rat der Europäischen Union im Namen der Mitgliedstaaten und der Europäischen Gemeinschaft und von der Republik San Marino nach ihren eigenen Verfahren genehmigt.

(2) Die Vertragsparteien notifizieren einander den Abschluss dieser Verfahren. Die Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretariat des Rates der Europäischen Union hinterlegt.

#### Artikel 5

Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des ersten Monats in Kraft, der auf den Tag der Hinterlegung der letzten Genehmigungsurkunde folgt.

#### Artikel 6

Das Abkommen und die ihm beigefügten Erklärungen sind in bulgarischer und rumänischer Sprache abgefasst <sup>(1)</sup>.

Sie sind diesem Protokoll beigefügt und gleichermaßen verbindlich wie die anderen Sprachfassungen des Abkommens und der ihm beigefügten Erklärungen.

#### Artikel 7

Dieses Protokoll ist in zwei Urschriften in bulgarischer, dänischer, deutscher, englischer, estnischer, finnischer, französischer, griechischer, italienischer, lettischer, litauischer, maltesischer, niederländischer, polnischer, portugiesischer, rumänischer, schwedischer, slowakischer, slowenischer, spanischer, tschechischer und ungarischer Sprache abgefasst, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

<sup>(1)</sup> Die bulgarische und die rumänische Fassung werden zu einem späteren Zeitpunkt in der Sonderausgabe des Amtsblatts veröffentlicht.

Съставено в Брюксел на двадесети ноември две хиляди и седма година.

Hecho en Bruselas, el veinte de noviembre de dos mil siete.

V Bruselu dne dvacátého listopadu dva tisíce sedm.

Udfærdiget i Bruxelles den tyvende november to tusind og syv.

Geschehen zu Brüssel am zwanzigsten November zweitausendsieben.

Kahe tuhande seitsmenda aasta novembrikuu kahekümnendal päeval Brüsselis.

Έγινε στις Βρυξέλλες, στις είκοσι Νοεμβρίου δύο χιλιάδες επτά.

Done at Brussels on the twentieth day of November in the year two thousand and seven.

Fait à Bruxelles, le vingt novembre deux mille sept.

Fatto a Bruxelles, addì venti novembre duemilasette.

Briselē, divtūkstoš septītā gada divdesmitajā novembrī.

Priimta du tūkstančiai septintųjų metų lapkričio dvidešimtą dieną Bruselyje.

Kelt Brüsszelben, a kétézer-hetedik év november havának huszadik napján.

Magħmul fi Brussell, fl-ghoxrin jum ta' Novembru tas-sena elfejn u sebgha.

Gedaan te Brussel, de twintigste november tweeduizend zeven.

Sporządzono w Brukseli, dnia dwudziestego listopada roku dwa tysiące siódmego.

Feito em Bruxelas, em vinte de Novembro de dois mil e sete.

Înceiat la Bruxelles, douăzeci noiembrie două mii șapte.

V Bruseli dňa dvadsiateho novembra dvetisícšedem.

V Bruslju, dne dvajsetega novembra leta dva tisoč sedem.

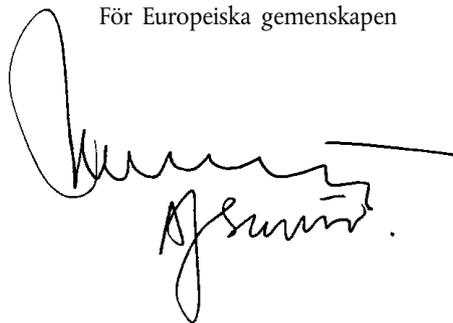
Tehty Brysselissä kahdentenäkymmenentenä päivänä marraskuuta vuonna kaksituhattaseitsemän.

Som skedde i Bryssel den tjugonde november tjugohundrasju.

За държавите-членки  
Por los Estados miembros  
Za členské štáty  
For medlemsstaterne  
Für die Mitgliedstaaten  
Liikmesriikide nimel  
Για τα κράτη μέλη  
For the Member States  
Pour les États membres  
Per gli Stati membri  
Dalībvalstu vārdā  
Valstybių narių vardu  
A tagállamok részéről  
Ghall-Istati Membri  
Voor de lidstaten  
W imieniu państw członkowskich  
Pelos Estados-Membros  
Pentru statele membre  
Za členské štáty  
Za države članice  
Jäsenvaltioiden puolesta  
På medlemsstaternas vägnar



За Европейската общност  
Por la Comunidad Europea  
Za Evropské společenství  
For Det Europæiske Fællesskab  
Für die Europäische Gemeinschaft  
Euroopa Ühenduse nimel  
Για την Ευρωπαϊκή Κοινότητα  
For the European Community  
Pour la Communauté européenne  
Per la Comunità europea  
Eiropas Kopienas vārdā  
Europos bendrijos vardu  
Az Európai Közösség részéről  
Ghall-Komunità Ewropea  
Voor de Europese Gemeenschap  
W imieniu Wspólnoty Europejskiej  
Pela Comunidade Europeia  
Pentru Comunitatea Europeană  
Za Európske spoločenstvo  
Za Evropsko skupnost  
Euroopan yhteisön puolesta  
För Europeiska gemenskapen



Za Република Сан Марино  
Por la República de San Marino  
Za Republiku San Marino  
For Republikken San Marino  
Im Namen der Republik San Marino  
San Marino Vabariigi nimel  
Για τη Δημοκρατία του Αγίου Μαρίνου  
For the Republic of San Marino  
Pour la République de Saint-Marin  
Per la Repubblica di San Marino  
Sanmarīno Republikas vārdā  
San Marino Respublikos vardu  
A San Marino Köztársaság részéről  
Għar-Repubblika ta' San Marino  
Voor de Republiek San Marino  
W imieniu Republiki San Marino  
Pela República de São Marino  
Pentru Republica San Marino  
Za Sanmarínsku republiku  
Za Republiko San Marino  
San Marinon tasavallan puolesta  
På Republiken San Marinos vägnar



F. S. K.

# KONFERENZ DER VERTRETER DER REGIERUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN

## BESCHLUSS DER VERTRETER DER REGIERUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN

vom 5. Dezember 2007

### zur Ernennung eines Richters beim Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften

(2007/811/EG, Euratom)

DIE VERTRETER DER REGIERUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN DER  
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen  
Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 223,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atom-  
gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 139,

in Erwägung nachstehenden Grundes:

Gemäß den Artikeln 5 und 7 des Protokolls über die Satzung  
des Gerichtshofs und infolge des Ausscheidens von Herrn Ro-  
main SCHINTGEN sollte für dessen verbleibende Amtszeit, d. h.  
bis zum 6. Oktober 2009, ein Richter ernannt werden —

BESCHLIESSEN:

#### *Artikel 1*

Herr Jean-Jacques KASEL wird für die Zeit vom Tage seiner Ver-  
eidigung bis zum 6. Oktober 2009 zum Richter beim Gerichts-  
hof der Europäischen Gemeinschaften ernannt.

#### *Artikel 2*

Dieser Beschluss wird im *Amtsblatt der Europäischen Union* ver-  
öffentlicht.

Geschehen zu Brüssel am 5. Dezember 2007.

*Der Präsident*

A. MENDONÇA E MOURA

---

# KOMMISSION

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. November 2007

### über die Zuweisung von drei zusätzlichen Tagen auf See an die Niederlande für ein Programm zur verstärkten Anwesenheit von Beobachtern gemäß Anhang IIA der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 des Rates

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2007) 5711)

(Nur der niederländische Text ist verbindlich)

(2007/812/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 41/2007 des Rates vom 21. Dezember 2006 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und begleitender Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Anhang IIA Nummern 11.1 und 11.3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 41/2007 legt die Fangmöglichkeiten und begleitenden Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen für das Jahr 2007 fest.
- (2) In Anhang IIA der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 ist die Höchstzahl von Tagen pro Jahr festgelegt, an denen sich Gemeinschaftsschiffe, die eines der Fanggeräte gemäß Nummer 4.1 des genannten Anhangs an Bord mitführen, in den Gebieten gemäß Nummer 2.1 desselben Anhangs aufhalten dürfen.
- (3) Gemäß Anhang IIA kann die Kommission im Zusammenhang mit einem in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und der Fischereiwirtschaft durchgeführten verstärkten Beobachterprogramm

drei zusätzliche Tage auf See zuweisen, an denen sich ein Schiff, das eines der Fanggeräte gemäß Nummer 4.1 des genannten Anhangs an Bord mitführt, in jenen Gebieten aufhalten darf.

- (4) Am 20. Juli 2007 haben die Niederlande der Kommission ein in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern und der Fischereiwirtschaft durchgeführtes verstärktes Beobachterprogramm übermittelt.
- (5) Der Nutzen eines solchen Programms, das ergänzend zu den Verpflichtungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1543/2000 des Rates vom 29. Juni 2000 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Rahmenregelung für die Erhebung und Verwaltung der Daten, die zur Durchführung der gemeinsamen Fischereipolitik erforderlich sind<sup>(2)</sup>, durchgeführt werden soll, wurde vom Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsausschuss für Fischerei im Anschluss an die Anhörung gemäß Anhang IIA Nummer 11.3 der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 bestätigt.
- (6) In Anbetracht des am 20. Juli 2007 übermittelten Programms sind den Niederlanden für die an diesem verstärkten Beobachterprogramm beteiligten Schiffe für den Zeitraum vom 1. Februar 2007 bis 31. Januar 2008 drei zusätzliche Tage auf See zuzuweisen.
- (7) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fischerei und Aquakultur —

<sup>(1)</sup> ABl. L 15 vom 20.1.2007, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 898/2007 (ABl. L 196 vom 28.7.2007, S. 22).

<sup>(2)</sup> ABl. L 176 vom 15.7.2000, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1343/2007 (ABl. L 300 vom 17.11.2007, S. 24).

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

*Artikel 1*

Für die an dem der Kommission am 20. Juli 2007 übermittelten verstärkten Beobachterprogramm beteiligten Schiffe unter der Flagge der Niederlande wird die in Anhang IIA Tabelle I der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 festgesetzte Höchstzahl von Tagen, an denen sich diese Schiffe in den geografischen Gebieten gemäß Nummer 2.1 desselben Anhangs aufhalten dürfen, für Schiffe, die eines der Fanggeräte gemäß Nummer 4.1 des genannten Anhangs an Bord mitführen, um drei Tage angehoben.

*Artikel 2*

(1) Die Niederlande übermitteln der Kommission sieben Tage nach der Veröffentlichung dieser Entscheidung im *Amtsblatt der Europäischen Union* ein vollständiges Verzeichnis der Schiffe, die für die Probenahmepläne im Zusammenhang mit dem verstärkten Beobachterprogramm gemäß Artikel 1 ausgewählt wurden.

(2) Die Zuweisung von drei zusätzlichen Tagen gemäß Artikel 1 gilt nur für Schiffe, die für diese Probenahmepläne ausgewählt wurden und bis zum Abschluss des verstärkten Beobach-

terprogramms gemäß Artikel 1 an diesem Programm teilgenommen haben.

*Artikel 3*

Zwei Monate nach Abschluss des verstärkten Beobachterprogramms gemäß Artikel 1 übermitteln die Niederlande der Kommission einen Bericht über die Ergebnisse des Programms für die durch das Programm abgedeckten Arten und Gebiete.

*Artikel 4*

Diese Entscheidung ist an das Königreich der Niederlande gerichtet.

Brüssel, den 28. November 2007

*Für die Kommission*

Joe BORG

*Mitglied der Kommission*

## ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. November 2007

## über die Zuweisung zusätzlicher Tage auf See in den ICES-Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz an Spanien

(Bekannt gegeben unter Aktenzeichen K(2007) 5719)

(Nur der spanische Text ist verbindlich)

(2007/813/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

Maschenöffnung von 60 mm oder mehr mitführen, um 9,55 % und bei Schiffen, die Grundlangleinen mitführen, um 20,86 % reduziert hat.

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 41/2007 des Rates vom 21. Dezember 2006 zur Festsetzung der Fangmöglichkeiten und begleitender Fangbedingungen für bestimmte Fischbestände und Bestandsgruppen in den Gemeinschaftsgewässern sowie für Gemeinschaftsschiffe in Gewässern mit Fangbeschränkungen<sup>(1)</sup>, insbesondere auf Anhang IIB Nummer 9,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) In Anhang IIB Nummer 7 der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 ist die Höchstzahl der Tage festgelegt, an denen sich Gemeinschaftsschiffe mit einer Länge über alles ab 10 m, die Schleppnetze mit einer Maschenöffnung von 32 mm oder mehr, Kiemennetze mit einer Maschenöffnung von 60 mm oder mehr oder Grundlangleinen mitführen, in der Zeit vom 1. Februar 2007 bis zum 31. Januar 2008 in den ICES-Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz aufhalten dürfen.
- (2) Gemäß Anhang IIB Nummer 9 kann die Kommission auf der Grundlage der endgültigen Stilllegungen von Fischereifahrzeugen, die seit dem 1. Januar 2004 erfolgt sind, für Schiffe mit solchem Fanggerät eine zusätzliche Anzahl von Tagen auf See in jenem geografischen Gebiet gewähren.
- (3) Am 6. Juli 2007 hat Spanien der Kommission Angaben übermittelt, durch die nachgewiesen wird, dass es die Kapazität seiner Schiffe, die in jenem Gebiet präsent sind, seit dem 1. Januar 2004 gegenüber dem Referenzzeitraum 2003 bei den Schiffen, die Schleppnetze mit einer Maschenöffnung von 32 mm oder mehr mitführen, um 4,20 %, bei den Schiffen, die Kiemennetze mit einer

- (4) In Anbetracht der vorgelegten Angaben sind Spanien nach der Berechnungsmethode gemäß Nummer 9.1 des Anhangs IIB für die Zeit vom 1. Februar 2007 bis zum 31. Januar 2008 für Schiffe mit Fanggerät der Gruppe 3 Buchstabe a 9 zusätzliche Tage auf See, für Schiffe mit Fanggerät der Gruppe 3 Buchstabe b 21 zusätzliche Tage auf See und für Schiffe mit Fanggerät der Gruppe 3 Buchstabe c 45 zusätzliche Tage auf See zuzuweisen.
- (5) Die in dieser Entscheidung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Fischerei und Aquakultur —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

## Artikel 1

- (1) Die Höchstzahl der Tage, an denen sich ein Fischereifahrzeug unter der Flagge Spaniens, das Fanggerät gemäß Nummer 3 Buchstabe a des Anhangs IIB der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 an Bord mitführt und keiner der besonderen Bedingungen gemäß Nr. 7.1 desselben Anhangs unterliegt, in den ICES-Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz aufhalten darf, und die in Tabelle I des genannten Anhangs dargelegt ist, beträgt nunmehr 225 Tage pro Jahr.
- (2) Die Höchstzahl der Tage, an denen sich ein Fischereifahrzeug unter der Flagge Spaniens, das Fanggerät gemäß Nummer 3 Buchstabe b des Anhangs IIB der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 an Bord mitführt und keiner der besonderen Bedingungen gemäß Nr. 7.1 desselben Anhangs unterliegt, in den ICES-Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz aufhalten darf, und die in Tabelle I des genannten Anhangs dargelegt ist, beträgt nunmehr 237 Tage pro Jahr.
- (3) Die Höchstzahl der Tage, an denen sich ein Fischereifahrzeug unter der Flagge Spaniens, das Fanggerät gemäß Nummer 3 Buchstabe c des Anhangs IIB der Verordnung (EG) Nr. 41/2007 an Bord mitführt und keiner der besonderen Bedingungen gemäß Nr. 7.1 desselben Anhangs unterliegt, in den ICES-Gebieten VIIIc und IXa mit Ausnahme des Golfs von Cadiz aufhalten darf, und die in Tabelle I des genannten Anhangs dargelegt ist, beträgt nunmehr 261 Tage pro Jahr.

<sup>(1)</sup> ABl. L 15 vom 20.1.2007, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 898/2007 der Kommission (ABl. L 196 vom 28.7.2007, S. 22).

*Artikel 2*

Diese Entscheidung ist an das Königreich Spanien gerichtet.

Brüssel, den 28. November 2007

*Für die Kommission*  
Joe BORG  
*Mitglied der Kommission*

---